

19. Jahrgang
Mai 2010

GIT

SICHERHEIT

+ M A N A G E M E N T

MAGAZIN FÜR SAFETY UND SECURITY

5

axxon
Video Surveillance and Security Solutions
Video Management System – S. Seite 26

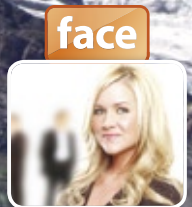
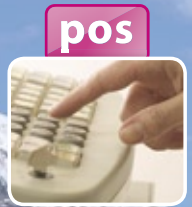
D 30 926 F



- Glas und Design und Sicherheit
- Gute Ausrüstung: Licht
- CCTV – Produkte und „Apps“
- Zugriffschutz
- Gebäudesicherheit
- Fahrzeuge scannen
- Intercom over IP
- Früh melden, Brände verhindern
- Maschinen- und Anlagensicherheit
- Gaswarnung
- plus: Sicherheit für
 - Transport und Logistik
 - Casinos, Hotel und Freizeit
- VIP: Christian Kühn**
- TITEL: Sicherheitsmanagement ohne Berührungängste**

Video Management System

herausragend
maßgeschneidert
leistungsstark





03:15
Sind die Systeme startbereit?



Eine effektive Außenbereichs-Videoüberwachung schützt Ihr wertvolles Eigentum, macht Sie auf unerwartete Ereignisse aufmerksam und kann entsprechend darauf reagieren. Diese Kameras sind oft starken Schneefällen, Regen und Wind ausgesetzt und müssen dennoch hochwertige Ergebnisse liefern.

Axis Kameras für den Außenbereich sind extrem einfach zu installieren, was wertvolle Zeit spart und Wartungskosten verringert.

Die Kameras halten extremen Wetterbedingungen stand und liefern eine herausragende Bildqualität, denn Ihr Überwachungssystem muss beste Ergebnisse hinsichtlich klarer und deutlicher Videobilder liefern – auch in den rauen Umgebungen.

Vertrauen Sie auf Axis. Seien Sie immer einen Schritt voraus. Axis Partner-Incentive „GET OUTDOOR READY“ – Hochwertige Axis-Produkte und exklusive Sachpreise.
www.axis.com/partner-incentive2010



www.axis.com/outdoor

AXIS Q6032-E PTZ Dome Netzwerk-Kamera: IP66-Gehäuse, 35x Zoom, Tag/Nacht, WDR (wide dynamic range), H.264, Power over Ethernet, Arctic Temperature Control und vieles mehr.

AXIS[®]
COMMUNICATIONS

EYJAFJALLAJÖKULL

Sollte das wirklich eine besonders drastische Form des Fehlalarms gewesen sein? Wohl kaum. Denn immerhin funktionierte die Warnung vor der braunen Wolke tadellos. Nur über die Auswirkungen der vulkanischen Wut für die Flugsicherheit herrschte europaweit Verwirrung. So blieb der Deutschen Flugsicherung nichts anderes übrig, als den Luftraum zu sperren – Safety first. So sah es ja auch die Vereinigung Cockpit: Nach internationalen Regeln, betonte der Pilotenverband, muss der Luftraum in kontaminierter Umgebung geschlossen bleiben.

Das Ergebnis des sechstägigen Ausnahmezustands ist allerdings dramatisch. Nicht nur, dass die Strecke Istanbul-Frankfurt diesmal mehrere Tage dauern konnte – zum Beispiel über Mailand und von dort aus mit dem Bus weiter. Den Schaden haben vor allem die Fluggesellschaften, die schon erhebliche Probleme mit den Auswirkungen der Wirtschaftskrise zu verkraften hatten: Er betrug drastische 1,7 Milliarden US-\$, wie die International Air Transport Association (IATA) vorrechnete, 95.000 Flüge mussten gestrichen werden.

Bei solchen Zahlen ist es nachvollziehbar, wenn IATA-Chef Giovanni Bisignani nicht nur einen chaotischen Ablauf beklagt und die Verwirklichung des Single European Sky anmahnt, sondern auch moniert, dass die Sperrung des Luftraums nicht auf der Grundlage von Fakten, sondern von theoretischen Modellen basierte. In dieses Horn stießen manche, die uns abhängig sehen von Computerberechnungen und Algorithmen, deren Ergebnisse kein menschlicher Mathematiker mehr nachprüfen könne.

Nun ist aber die Unberechenbarkeit und begrenzte Vorhersehbarkeit geradezu typisch für Vulkanausbrüche, Erdbeben und sonstige Naturkatastrophen. Und eben dies ist, bei aller Berechtigung von Verbesserungsvorschlägen für das Vulkanstaubmanagement der Zukunft, eine leider immer wieder aufzufrischende Einsicht: Sicherheit ist das immer angestrebte, aber nie vollständig erreichte Ziel aller Maßnahmen.

Für ein Sicherheitsmanagement ohne Berührungsängste wirbt Axxon in der Titelstory der vorliegenden Ausgabe der GIT SICHERHEIT und lädt Sie, liebe Leser, dazu ein, auf der Ifsec in Birmingham seine neue Softwaregeneration zu testen – sie unterstützt z.B. Touchscreens (Näheres auf Seite 26). Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen auch einen Beitrag zur Videoüberwachung am La Maddalena-Archipel. Dort steht neueste Technik im Dienste des Umweltschutzes (S. 40).

Außerdem starten wir in der aktuellen Ausgabe der GIT SICHERHEIT mit einer kleinen Serie zur viel diskutierten Schnittstellenproblematik. Michael Klitsch versucht dort eine Antwort auf die Frage zu finden, welche „die Richtige“ ist (S. 47). Ein Höhepunkt und besonderes Lesevergnügen erwartet Sie in Ihrer „gelben-Safety-Rubrik“. Dort lesen Sie, wie es das Traditionsunternehmen Dehn + Söhne geschafft hat, eine 100-jährige Geschichte des Erfolges zu schreiben (S. 61).



Einen wunderschönen Mai wünscht Ihnen für das Team GIT SICHERHEIT

Regina Berg-Jauerzig
 Regina Berg-Jauerzig

Intercom 2.0

die ganze Welt der
 IP-Türsprechsysteme

Türsprechmodule und
 Kompaktsysteme



SCHNEIDER
INTERCOM

Kommunikations- und
 Sicherheitssysteme

Sie haben gewonnen

Preisträger des GIT SICHERHEIT AWARD 2010

Sie, liebe Leser, hatten mit Ihrer Stimme entschieden. In der Januar-Februar-Ausgabe der GIT SICHERHEIT haben wir Ihnen die Gewinner-Produkte vorgestellt. Hier und jetzt präsentieren wir Ihnen „proudly“ einige der Menschen, die zu den Produkten gehören – allesamt aus dem Kreis der strahlenden Gewinner des GIT SICHERHEIT AWARD 2010.

Die Vertreter der Jury und des GIT VERLAGES freuen sich mit allen Siegern – und wir rufen ab sofort schon zur Teilnahme für den 2011er Award auf. Mehr Infos auf der folgenden Seite 6.



Begeistert vom dritten Platz in Kategorie E: Ludwig Beckers von ABS



Die Seriensieger von Dallmeier electronic: Georg Martin, Dieter Dallmeier und Christina Senninger



Martin Bemba, Frank Herstix und Jan-Peter Welsch freuen sich für Novar Esser by Honeywell



Andreas Seltmann und Dietmar Hoog von Hekatron sind stolz auf einen weiteren Award



v.l.n.r.: Heiko Baumgartner, Vertriebsleiter Timm Scheible und Geschäftsführerin Sofie Winkhaus



Platz eins in Kategorie D: v.l.n.r. Uwe Eisele, Wolfgang Blender, Regina Berg-Jauernig, Michael Hensel, Oliver Brandmeier



Ein Award auch für Hisashi Ogawa (r.), Managing Director von Panasonic System Networks



Gehören zum Kreis der Sieger: v.l.n.r. Lars Schröder, Torsten Wagner und Peter Claus von der Wagner Group



Für die LED Lenser von Zweibrüder freuten sich Annabelle Schleder (r.) und Jürgen Meurer



Räumten einen Siegerplatz ab: Kötter-Geschäftsführer Andreas Kaus (Mitte) mit Martin Hüfken und Carolin Heckmann

Mitmachen!

Der GIT SICHERHEIT AWARD 2011 kommt.

Die Magazine GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT, GIT SECURITY und die GIT-Zeitschrift messtec drives Automation („mdA“) vergeben den GIT SICHERHEIT AWARD für ganz besondere Produkte. Mehr als 75.000 Leser können im Herbst 2010 entscheiden, wer die Gewinner für den GIT SICHERHEIT AWARD 2011 sein werden.

Wenn Sie Hersteller, Entwickler, Anbieter von Sicherheitsprodukten oder -dienstleistungen sind, dann können Sie sich mit jeweils einem Produkt in den Produktkategorien A bis E um die begehrte Auszeichnung bewerben.

Der GIT SICHERHEIT AWARD 2011 geht mit fünf Kategorien an den Start

- A – Sichere Automatisierung
- B – Brandschutz
- C – CCTV
- D – Einbruchschutz und Zutrittskontrolle
- E – Arbeitssicherheit und Gefahrstoffmanagement



Ihre Anmeldung ist ab sofort möglich!

Ihre Produkteinreichung umfasst:

- Die Zuordnung in die entsprechende Kategorie
- Produktbeschreibung von max. 750 Zeichen
- Produktfoto mit 300 dpi als jpg oder tif

Für eine gültige Produkteinreichung geben Sie bitte die Produktbeschreibung ein und laden das Produktbild hoch – bitte in deutsch und englisch (!) – unter:

www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2011

Einsendeschluss ist der 9. Juli 2010.

Die Jury – Vertreter von ZVEI, VDMA, BHE, TÜV Hessen, dem GIT VERLAG und aus dem Kreis verschiedener Anwender – nominiert dann die Produkte in jeder Kategorie.

Die nominierten Produkte und Systeme werden den Lesern in GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT, GIT SECURITY und in der „mdA“ vorgestellt und auf www.PRO-4-PRO.com, auf www.GIT-SICHERHEIT.de sowie www.GIT-SECURITY.com zur Wahl präsentiert.

Stimmabgaben sind dann bis zum 01.11.2010 in Kategorie A möglich – bis zum 01.12.2010 in den Kategorien B, C, D und E.

Es gewinnen die drei Produktlösungen mit den jeweils meisten Leserstimmen in ihrer Kategorie.

Die Bekanntgabe der Sieger erfolgt in den ersten Ausgaben 2011 von GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT, GIT SECURITY und der „mdA“.

Weitere Infos:

Nina Wehle
Tel.: 06151/8090-214
Fax. 06151/8090-179
nina.wehle@wiley.com
(bitte als Betreff: „GSA 2011“)



Wir freuen uns auf die Einsendung Ihrer Produkte

Erweiterter Dynamikbereich

Diese Funktion ermöglicht bei schwierigen Lichtverhältnissen eine ausgeglichene Darstellung von dunklen und hellen Bildbereichen, bei der im Vorder- und Hintergrund die Bilddetails gleich gut dargestellt werden.



Ohne



Mit

Videoanalyse

- Lichtschränke
- Erscheinen/Verschwinden
- Subjektverfolgung
- Bewegungserkennung

Virtual progressive scan

Mit dieser Funktion werden sich bewegende Objekte mit scharfen, gut definierten Konturen dargestellt. Das Ergebnis ist eine verbesserte Detaildarstellung und Bildwiedergabe.



Ohne



Mit

Kamera Einrichtungs Profile

Vorkonfigurierte Einstellungen für eine Vielzahl verschiedener Bildszenen, ermöglichen eine leichtere Einrichtung von Kameras.

Koaxialsteuerung

Über das Koaxialkabel kann die Kamera komfortabel aus dem Kontrollraum eingerichtet und gesteuert werden.

Polygonale Privatzenen

Privatbereiche können mit Hilfe der Funktion „Privatzenenmaskierung“ (voll skalierbar und anpassbar) gegen eine Einsichtnahme geschützt werden.



Ohne



Mit

SSNR III

Mit Hilfe der Samsung „Super Noise Reduction“-Technologie (SSNR III) kann bei schwachen Lichtstärken Bildrauschen ohne Erzeugen von Geisterbildern oder Bildunschärfen unterdrückt werden. Damit wird nicht nur die Bildqualität verbessert, sondern auch eine Datenspeicherplatz sparende Aufzeichnung erreicht.



Ohne



Mit

Samsung stellt Powerchip „SV-5 DSP“ vor

Der DSP-Chip „SV-5“ ist der neueste und leistungsstärkste Chipsatz von Samsung. Der Chip kann Videobilder in einer Auflösung von bis zu 650 TV-Linien liefern. Eine der vielen leistungsstarken Funktionen, die der Chip zur Verfügung stellt, ist die „intelligente Videoanalyse“. Der Chip wurde mit dem Ziel entwickelt, auch bei sehr schwierigen Umgebungsbedingungen eine überragende Bildqualität zu liefern.

Der SV-5 DSP-Chipsatz ist das Herzstück einer breiten Palette von Box und Domekameras von Samsung. Damit erhält der Anwender immer das perfekte Produkt, das ihm für seine ganz spezielle Anwendung die gewünschte überragende Leistung und Funktionsvielfalt liefert.

Domekameras



Vandalensicher



Kameras



SV5

T +49 (0)6196 666 150
 E STEsecurity@samsung.com
 W www.samsungcctv.com

Samsung Techwin Europe Ltd
 Samsung House, Am Kronberger Hang 6, 65824 Schwalbach, Deutschland

SAMSUNG



Sicherheitsmanagement ohne Berührungängste
Die Ifsec gilt als eine der wichtigsten Messen der Sicherheitsbranche. Kaum anderswo werden so viele Neuheiten und Trends präsentiert wie dort. Dieses Jahr will vor allem AxxonSoft für die größte Sensation sorgen. Mit der neuesten Version der Lösung Axxon Smart Pro in Verbindung mit der Unterstützung von Touchscreens und einer eigenen iPhone App könnte die Sensation durchaus gelingen.

ab **Seite 26**

aktuell für die EMEA-Region ▼



Probe | Kontakt
heiko.baumgartner@wiley.com

EDITORIAL

Eyjafjallajökull
Regina Berg-Jauernig

GIT SICHERHEIT AWARD
Sie haben gewonnen!
Menschen machen Märkte – wir würdigen auch die Personen zu den Produkten...

Mitmachen!
...und laden dazu ein, sich ab jetzt für den GIT SICHERHEIT AWARD 2011 zu bewerben

MANAGEMENT

SICHERHEIT FÜR GLAS UND KUNSTSTOFFE
Design und Security
Sicherheitsanwendungen für Glas und Kunststoffe
Heiner Jerofsky

Design mit Funktion
Folien für Glasflächen bieten Sonnen-, Splitter- und Auflaufschutz

AUSRÜSTUNG / LICHT
Mehr Licht!
LED-Leuchten für Sicherheitsprofis

SICHERHEIT FÜR TRANSPORT UND LOGISTIK
Sicherheit garantiert
ESG entscheidet sich für Zutrittskontrolle und Zeitwirtschaft von Interflex

UNTERNEHMENSICHERHEIT
Werte schützen, Interessen wahren
Über Consulting, Detektei und Wirtschaftsauskunft

SECURITY

3 TITELTHEMA
Sicherheitsmanagement ohne Berührungängste
Neue Softwaregeneration von AxxonSoft unterstützt Touchscreens zu 100 Prozent **26**

4 CCTV
Vorhang auf!
EverFocus stellt etliche CCTV-Neuheiten vor **28**

6 Luxus trifft Sicherheit
Das Steigenberger Hotel „Drei Mohren“ setzt auf modernste Videosicherheitstechnik **38**

Überwachung trotz widrigster Bedingungen
IP-gestützte Videoüberwachung im Dienste des Umweltschutzes **40**

Transfer
Schnelle Innovationszyklen brauchen effiziente Konzepte zur Wissensvermittlung. Unser Gespräch mit Tanja Hilpert **42**

17 HOTEL UND FREIZEIT / CASINOS
Casinos: Zwölf Tipps für die Beschaffer von Sicherheitstechnik
Mit Checkliste – Relevante Videoüberwachungsfunktionen und deren Vorteile **44**

18

20 **VIP IN GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT**
Christian Kühn
Vorstandsvorsitzender der Arge Errichter und Planer im ZVEI sowie Geschäftsführer der Schlentzek & Kühn OHG **81**

23



ZUGRIFFSCHUTZ

Wer sieht was?

Zugriffsschutz bei digitalen Videoüberwachungs-
lösungen

GEBÄUDESICHERHEIT

Die Schnittstellenfrage

Welche ist die „Richtige“? – Teil 1

Michael Klitsch

PERIMETERSCHUTZ

Bitte behalten Sie Platz!

Wie man komplette Fahrzeuge scannt, ohne
den Verkehr aufzuhalten

46 **BAULICHER BRANDSCHUTZ**
Wärmedämmung ohne Kompensationsmaßnahme
Textiler Feuerschutzabschluss mit Wärmedämmung
ohne Wassereinsatz **56**

47 **INTERVIEW**
Doppelt redundant
Brandmelderzentralen für den vorbeugenden
anlagentechnischen Brandschutz **58**

48 **BRANDMELDEKONZEPT**
Geprüfte Qualität
Mühle Rüningen stellt besondere Anforderungen
an das Sicherheitskonzept **60**

IT UND IT-SECURITY

INTERCOM OVER IP

„Alles ist machbar“

Intercom 2.0 als nächste Entwicklungsstufe
von IP-Intercom-Systemen

POHLMANN'S PROFI-TIPPS

Sicheres Online-Banking

Er ist der Experte, er weiß alles über die Sicherheit
von Bits und Bytes: Prof. Dr. Norbert Pohlmann
gibt Tipps und verrät Tricks zum Thema IT-Sicherheit

SAFETY

50 **MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT**
Ein Jahrhundert der Geistesblitze
Der Blitzschutzspezialist Dehn + Söhne feiert
sein hundertjähriges Bestehen **62**

52 **Flexibilität per Fernbedienung**
Ethernetfähige Remote HMI-Stationen für
den Ex-Bereich **66**

Vom Hersteller zum Lösungsanbieter
Interview mit Uwe Wiemer, Leiter des Application
Centers der K.A. Schmersal GmbH **68**

BRANDSCHUTZ

BRANDMELDUNG

Flexibler Alleskönner

Eine modulare und ergonomische Brandmelderzentrale

54 **GASWARNUNG**
Persönliche Sicherheit
Mehrgas-Messgerät mit Funktionsprüfung
Udo Linnenbrink **71**

RUBRIKEN

Wirtschaft 10
Sicherheitsforum 24
Security 29
IT und IT-Security 52
Brandschutz 57
Safety 65
Termine 59
Impressum 80
BUSINESSPARTNER 74
Firmenindex 73
Easy Info U3

Das Standardwerk
gültig für 2009/2010 ▼



Probe | Kontakt
nina.wehle@wiley.com

DAS PORTAL FÜR SAFETY UND SECURITY

JETZT
für den kostenfreien
NEWSLETTER
eintragen!

www.GIT-SICHERHEIT.de

Prozesse optimieren, Markteile gewinnen

2009 war kein einfaches Jahr für die beiden Hekatron-Gesellschaften. Vor allem die Schwierigkeiten rund um den Rauchwarnmelder Genius H trübten die Bilanz. Für das laufende Jahr gehen die beiden Geschäftsführer Peter Ohmberger und Michael Roth jedoch von einem steigenden Umsatz und rund 1,6 Millionen gefertigten Meldern aus. „Zweifellos haben sich die Schwierigkeiten rund um Genius H negativ auf unsere letztjährige Bilanz ausgewirkt. Dennoch haben wir 2009 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen“, sagt Peter Ohmberger, Geschäftsführer der Hekatron Vertriebs Gesellschaft. Im Vergleich zu 2008 fiel der Umsatz im vergangenen Jahr mit knapp 56 Mio. Euro um 1,9% geringer aus. Insgesamt wurden etwa 1,2 Millionen Melder und 5.200 Zentralen gefertigt. Die Zeichen für 2010 stehen gut, berichtet das Unternehmen. In diesem Jahr sollen Umsatz, Gewinn und die Zahl der gefertigten Melder und Zentralen steigen. Michael Roth, Geschäftsführer Hekatron Technik, geht von 1,6 Millionen Meldern (+ 33%) und 6.000 Zentralen (+ 15%) aus.



Peter Ohmberger



Michael Roth

Die Konzerndivision für professionelle Sicherheitssysteme von Samsung hat bekannt gegeben, dass eine große Zahl der von der Firma angebotenen CCTV-Kameras und DVR-Geräte erfolgreich in die Sureview Immix Kontrollraum-Automatisierungssoftware integriert worden sind. „Die harte Arbeit, die von den Technikern von Samsung und der Firma Sureview geleistet wurde, um diesen hohen Grad an Integration zu erreichen, ist mehr als gerechtfertigt“, ver-

lautbarte Ainsworth, Product Manager Europe von Samsung Techwin Europe Ltd. „Systeminstallierer und -integrierer können ihren Kunden nunmehr CCTV-Produkte von Samsung mit gutem Gewissen empfehlen und wissen, dass die mit Immix-Software ausgerüsteten Zentralstationen und Alarme empfangenden Zentralen in der Lage sein werden, die technisch hoch entwickelten Einrichtungen und Funktionen unserer Produkte voll zum Tragen zu bringen.“

Integration Samsung – Sureview

lautbarte Ainsworth, Product Manager Europe von Samsung Techwin Europe Ltd. „Systeminstallierer und -integrierer können ihren Kunden nunmehr CCTV-Produkte von Samsung mit gutem Gewissen empfehlen und wissen, dass die mit Immix-Software ausgerüsteten Zentralstationen und Alarme empfangenden Zentralen in der Lage sein werden, die technisch hoch entwickelten Einrichtungen und Funktionen unserer Produkte voll zum Tragen zu bringen.“

Geze eröffnet Distributionszentrum



Ein neues Distributionszentrum mit vollautomatischem Hochregallager und Fördertechnik wurde in der Breitwiesenstraße in Leonberg in unmittelbarer Nähe zur Firmenzentrale in Betrieb genommen. Die stark ausgelasteten Kapazitäten des dortigen Fertigwarenlagers

und die Erweiterung des Produktprogramms machten zusätzliche Lager- und Logistikkapazitäten notwendig. In dem 25 Meter hohen und in nur drei Monaten hochmodern ausgestatteten Gebäude mit einer Hochregallager- und Aktionsfläche von insgesamt 2.600 m² wird ein großer Teil des umfangreichen lagerhaltigen Produktangebots bevorratet, kommissioniert, verpackt und versendet. „Unser Ziel ist maximale Liefertreue. Die Lagerbestände und die Lieferfähigkeit werden durch das neue automatische Hochregallager optimiert“, so die geschäftsführende Gesellschafterin Brigitte Vöster-Alber.

VDS: Verbraucherportal baut Beratungsangebot aus

Die neue Produktdatenbank auf www.vds-home.de unterstützt Verbraucher bei der Suche nach geeigneten VdS-erkannten Produkten zu den Themen Brandschutz und Einbruchschutz. Von A wie Alarmanlage bis Z wie Zentrale können Verbraucher sich schnell einen Überblick darüber verschaffen, welche Produkte die anspruchsvollen VdS-Tests

bestanden haben. Die Datenbank listet zurzeit über 750 VdS-erkannte Produkte auf und wird kontinuierlich ausgebaut. Auch mit Podcasts beantworten Experten häufig gestellte Fragen und geben Ratschläge zu den Themen Einbruch, Fahrradschlösser, Rauchmelder oder Feuerlöscher.

IDS erreicht Umweltzertifizierung

Jetzt ist es amtlich: Seit 1. März 2010 ist die IDS Imaging Development Systems GmbH nach der Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert. Der Kamera-Hersteller erfüllt demnach die entsprechenden gesetzlichen Anforderungen und kann ein leistungsfähiges Managementsystem für den Umweltschutz vorweisen. Die weltweit anerkannte ISO-Norm 14001 ist die wichtigste Vorgabe für das Umweltmanagement in produzierenden Unternehmen. Die Zertifizierung erfolgt auf freiwilliger Basis, derzeit

können sich nur ca. 4.000 Betriebe in Deutschland mit der Auszeichnung schmücken. „Das Thema Umweltschutz war uns immer schon ein besonderes Anliegen. Konkret bedeutet das für uns, so zu entwickeln und zu produzieren, dass die Umwelt und der Ort, an dem wir arbeiten, über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte möglichst wenig belastet werden“, erklärt Eric Zimmermann, Qualitäts- und Umwelt-Manager bei IDS.

Honeywell gründet Open Technology Alliance

Honeywell gab die Gründung der Honeywell Open Technology Alliance bekannt. Dieser Zusammenschluss einer Gruppe von Sicherheitstechnologie-Herstellern verfolgt das Ziel, gemeinsame Standards für die herstellerübergreifende Zusammenarbeit von IP-basierten Videoüberwachungssystemen festzulegen und Anwendern eine einfachere Absicherung ihrer Einrichtungen zu ermöglichen. Im Rahmen dieser Initiative wird Honeywell mit anderen Herstellern von Sicherheitstechnologien gemeinsam daran arbeiten, eine Vielzahl von IP-Kameras und IP-basierten Sicherheitssystemen in das Video-Management-System Maxpro VMS zu integrieren und auch eine bessere Kompatibilität der eigenen Geräte mit den Management-Plattfor-

men anderer Hersteller herzustellen. Der Honeywell Open Technology Alliance gehören Hersteller in Nordamerika und Europa an. Dazu zählen Milestone Systems, OnSSI, IproNet Sistemas S.A. und Heitel. „Wir beobachten, dass zunehmend Technologien verschiedener Hersteller eingesetzt werden, um immer komplexere und individuellere Sicherheitsanforderungen zu erfüllen“, sagt Don Roberts, Strategic Corporate Accounts, Honeywell Security Group. „Die Honeywell Open Technology Alliance will Unternehmen und System-Integratoren mehr Auswahl bei der Zusammenstellung von Videoüberwachungssystemen geben und die Planung vereinfachen.“

Bosch Communication Center baut Standort Magdeburg aus

Das Bosch Communication Center vergrößert seinen Standort in Magdeburg und zieht seit 12. April 2010 schrittweise in ein zusätzliches Gebäude. Grund ist die wachsende Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich Business Process Outsourcing, dem Auslagern von Unternehmensprozessen. Die ange-

mieteten Räume liegen in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Standort. Mit der Erweiterung wird sich die in Magdeburg zur Verfügung stehende Gesamtfläche auf rund 11.000 m² erhöhen. Damit werden in den kommenden Jahren zusätzliche Kapazitäten für etwa 400 Arbeitsplätze geschaffen.

SIND SIE SICHER?



FR&P

Der weltweite Standard für integrierte Sicherheitstechnik spart aufwendige Parallelverkabelung, ermöglicht eine schnellere Inbetriebnahme und höchste Taktzahl durch effiziente Kommunikation. openSAFETY bietet maximale Produktivität bei zertifizierter Sicherheit. Garantiert kompatibel zu Ihrer Industrial Ethernet Lösung.

www.open-safety.org

open 
SAFETY

Kunst hinter Schloss und Riegel



Foto: Mbdortmund

Als Kellereihochhaus der Dortmunder Union-Brauerei zwischen 1926 und 1927 gebaut, ist das Dortmunder U zum Wahrzeichen der Stadt Dortmund geworden. Momentan entsteht dort ein in Europa einmaliges Zentrum für Kunst und Kreativität, das wesentlicher Bestandteil des Projektes „Ruhr.2010 Kulturhauptstadt Europas“ ist. „Wir freuen uns, den U-Turm als Wahrzeichen der Stadt und wesentlichen Bestandteil des Kulturhauptstadtjahres mit maßgeschneiderter Sicherheitstechnik auf höchstem technischen Niveau auszustatten“, sagt Dirk Rutenhofer, Geschäftsführer der Weckbacher Sicher-

heitssysteme GmbH, und fügt hinzu: „Dies ist eine ganz besondere Herausforderung für uns: Denn die unterschiedliche Nutzung des U-Turms als Kreativzentrum bedarf hoher Flexibilität, die der Sicherheit nicht entgegenstehen darf.“ Zu diesem Zweck plant das Dortmunder Unternehmen momentan für jeden Bereich ein individuelles Zutrittskonzept. „Wir passen jede einzelne der rund 400 Türen den unterschiedlichen Ansprüchen der Mieter an. So lässt sich problemlos bestimmen, wann welche Personen Zutritt zu bestimmten Bereichen haben“, erläutert Frank Michhöfer, Projektleiter bei Weckbacher. Das hoch flexible Sicherheitssystem „Kaba quattro plus“ aus dem Hause Kaba ermöglicht die individuelle Nutzbarkeit durch mechanische, mechatronische und elektronische Komponenten. Trotzdem sind alle Türen mit einem einzigen Medium zugänglich. Denn der im Schlüssel integrierte Chip ist mit einem Code versehen, der die Zutrittsberechtigungen für die elektronisch gesicherten Bereiche festlegt. Sogar bei Verlust des Schlüssels entsteht kein Sicherheitsrisiko, da das Medium direkt gesperrt und aus dem Schließsystem entfernt werden kann.

„Männer widerstehen oft den besten Argumenten und erliegen einem Augenaufschlag.“

Honoré de Balzac, französischer Schriftsteller

Moderne Leitstellenlösung

Mit Siveillance Vantage führt Siemens eine weitere innovative Lösung für Sicherheitsleitstellen ein. Diese neue Software wurde speziell für das integrierte Sicherheitsmanagement von Unternehmen in kritischen Infrastrukturen entwickelt. Dazu gehören z. B. Industriekomplexe, Schwerindustrie, Chemie und Pharma, Energieerzeugung und -verteilung, Öl und Gas, Nahverkehr, Häfen und Flughäfen. Das Besondere an Siveillance Vantage ist, dass es alle Prozesse und Abläufe einer modernen und effektiven Sicherheitsorganisation unterstützt. Dabei passt es sich problemlos kundenspezifischen Anforderungen und -richtlinien an. Die Anwendung von Siveillance Vantage reduziert Risiken und Auswirkun-



gen möglicher Schäden in Unternehmen und spart diesen somit auch Kosten ein. Siveillance Vantage verfügt über offene Schnittstellen. Dadurch können verschiedene Sicherheitssysteme wie Zutrittskontrolle, Videoüberwachung, intelligente Videoanalyse, Brandmeldung, Notruf, Telefon und andere problemlos in das System integriert werden. In Kombination mit den Eigenschaften einer modernen Leitstelle entsteht so ein effizientes, professionelles Sicherheitsmanagement.

Axis-Kameras für Madrids Busse

Die städtischen Verkehrsbetriebe von Madrid (EMT) haben Axis Communications den Auftrag erteilt, die öffentlichen Busse Madrids mit Netzwerk-Überwachungskameras auszustatten. EMT hat sich zum Ziel gesetzt, Europas sicherstes Verkehrsunternehmen zu werden. Im Rahmen dieses 20-Millionen-Euro-Projekts werden über 9.000 Kameras in 2.300 Bussen installiert. Das Überwachungssystem umfasst Videoüberwachung und -aufzeichnung in Echtzeit mit hoher Auflösung sowie einen Alarm-

schalter, der mit dem Kontrollzentrum von EMT verbunden ist. Im Falle eines Notfalls kann der Mitarbeiter des Kontrollzentrums sofort die entsprechenden Stellen informieren und Aktionen einleiten. Jeder Bus ist zudem mit einem GPS-System ausgestattet, sodass sein Standort schnell festgestellt werden kann. In 400 Bussen wurden bereits Netzwerk-Überwachungskameras installiert, und es ist geplant, dass die Installation der restlichen Kameras bis Ende dieses Jahres abgeschlossen wird.

BBC nutzt Infrarotstrahler von Bosch

Das Filmen von Tieren in ihrem natürlichen Lebensraum ist eine schwierige Aufgabe. Dokumentarfilmer sind oft wochenlang im Einsatz, bis sie die ersehnten Aufnahmen im Kasten haben. Filmarbeiten im Freien unter in der Regel schwierigen Drehbedingungen stellen eine zusätzliche Herausforderung dar. Zudem wandern und fressen viele Tiere im Schutz der Dunkelheit. Die Filmteams müssen daher sicherstellen, dass bei Nacht gedrehte Filmaufnahmen den Tagaufnahmen an Spannung und Effek-

ten in nichts nachstehen. Das Filmteam der BBC drehte eine Dokumentation über die vielfältige Tierwelt Afrikas unter dem Namen „Great Rift“ im Juni 2009 mit zehn Bosch-Aegis-Ufled-Infrarotstrahlern. Das Team montierte die Kameras in tunnelartigen Höhlen, die sich aus den Strömen vulkanischer Lava gebildet haben. Hier lebt eine Kolonie von ungefähr 100 Pavianen. Dank der Strahler waren dem Filmteam einmalige Filmaufnahmen der Paviane in ihrer natürlichen Umgebung möglich.

Dexicon organisiert Messe-Anwesenheit

Die Firma Bauer Maschinen hatte bisher bei ihren großen Messeständen wie z. B. auf der Bauma in München das Problem, dass Besuchern oftmals nicht sofort Auskunft gegeben werden konnte, ob ein bestimmter Mitarbeiter am Messestand anwesend war oder nicht. Im Zuge der Planung für die diesjährige Bauma entschied sich der Bauer Konzern daher für den Einsatz einer systemgesteuerten Anwesenheits-Statusübersicht. Sie basiert auf der Standard-Softwarelösung Dexicon Enterprise von PCS, die speziell für diese Aufgabe eingerichtet

wurde. Alle Mitarbeiter, die für die Messe- und Besucherbetreuung eingeteilt sind – das sind auf der Bauma annähernd 400 Personen aus mehr als 25 Konzernbereichen – werden mit RFID-basierten Ausweisen in Form von Schlüsselanhängern ausgestattet. Mit diesen Ausweisen sind dann, in Verbindung mit kundenspezifisch parametrisierten Terminals vom Typ Intus 3450, unterschiedliche Statusrückmeldungen wie Kommen, Gehen, Kommen-Pause oder Gehen-Pause möglich.

Securitas sicherte Daimler-Hauptversammlung

Auf der Hauptversammlung von Daimler in der Messe Berlin am 14. April hat Securitas die Zutrittskontrollen und die Gewährleistung der Sicherheit aller Teilnehmer übernommen. Mehr als 300 Spezialisten des Unternehmens sorgten mit Sicherheit und Service für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung, die rund 4.700 Gäste besuchten. Herzstück des Sicherheitskonzepts war die Zutrittskontrolle. Mithilfe eigens errich-

teter Gepäckprüfanlagen sorgten erfahrene Sicherheitsmitarbeiter für eine effiziente Einlass- und Gepäckkontrolle. Außerdem übernahmen sie die Erstellung der Ausweise für das gesamte HV-Personal sowie die Suche nach sicherheitsrelevanten Gegenständen bereits vor der Veranstaltung. Das Unternehmen betreut seit mehreren Jahren die Hauptversammlung von Daimler als Sicherheitsdienstleister.

Panasonic
ideas for life

**INTELLIGENTE
HD-AUFLÖSUNG**

**GESICHTS-
DETEKTION**

**VERRINGERTER
BANDBREITEN-
BEDARF**

i-PRO
SmartHD



**ERSPARNISSE SICHTBAR GEMACHT
MIT i-Pro *SmartHD***

SmartHD kombiniert verringerten Energieverbrauch, erweiterte Funktionen und HD-Technologie. Durch Panasonic VRS (Various Resolution at Specific Area) werden nur die wichtigsten Bildausschnitte in HD-Auflösung erfasst, der Rest des Bildes in Standardauflösung. Hierdurch wird die Netzwerklast verringert und eine effizientere Übermittlung von Daten erreicht.

JEDES DETAIL ZÄHLT



i-PRO

www.cctv.panasonic.de

SICHERHEIT FÜR GLAS UND KUNSTSTOFFE

Design und Security

Sicherheitsanwendungen für Glas und Kunststoffe

Moderne Architektur, gutes Design und hohe Sicherheitsanforderungen müssen kein Widerspruch sein. Das beweisen moderne Werkstoffe wie Verbundgläser, Folien, Kunststoffe und glasähnliche Produkte. Die Industrie hat seit Jahren moderne Glasarten, Verbundwerkstoffe und Folien entwickelt, die höchsten Sicherheitsanforderungen gerecht werden und dennoch gestalterische Vielfalt und Ästhetik ermöglichen. GIT SICHERHEIT zeigt, was der Markt bietet und wie man Glas und glasähnliche Materialien für unterschiedliche Sicherheitsanwendungen einsetzen kann.



Vielseitig + transparent

Glas ist extrem vielseitig, ob als optisches Glas, vielfältiges Architekturglas, zum dauerhaften Schutz sensibler Elektronik, in der Solartechnik, für Herde, Kühlgeräte, Spül- und Waschmaschinen, im Bereich Küche und Wohnen, für Hausgeräte, pharmazeutischer Primärpackmittel u. v. a. m.



Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky
Kriminalrat a. D.

Durch Glas erzeugt man Transparenz, Farbtöne, beeinflusst Akustik, Wärmedämmung, Sonnenschutz und nicht zuletzt die Sicherheit. Die Anwendungsvielfalt zeigt sich auch bei den Materialeigenschaften der sog. Sicherheitsgläser und Kunststoffe, wie Einscheiben-Sicherheitsglas, Verbund-Sicherheitsglas oder geprüfte Sicherheitsfolien.

ESG + Unfallschutz

Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) ist ein Spiegel- oder Spiegelrohglas, welches erhöhte Temperaturwechselbeständigkeit aufweist. Zudem verfügt es über eine erhöhte Schlag- und Stoßfestigkeit sowie über eine erhöhte Biegebruchfestigkeit. Einscheiben-Sicherheitsglas ist thermisch (nach DIN 12150-1) oder chemisch vorgespanntes Glas. Die Vorspannung entsteht in Floatglas durch besonders intensives Kühlen des rot glühenden Glases mittels beidseitig blasender Luftdüsen

während des Abkühlens auf Raumtemperatur. Es ist elastischer und deutlich widerstandsfähiger gegen Biegebelastungen. Das Einscheiben-Sicherheitsglas lässt sich so als Konstruktionsbauteil verwenden. Im Falle eines Glasscheibenbruchs löst sich die komplette Glasscheibe in kleine Glasbruchstücke (verletzungshemmende Krümelbildung) auf, welche zum Großteil mehr oder weniger lose zusammenhängen. Aus diesem Grund werden ernsthafte Verletzungen vermindert.

VG + Verletzungsschutz

Verbundglas (VG) nach DIN EN ISO 12543-3 ist ein Flachglas, das aus mindestens zwei Schichten Glas besteht. Diese Glasscheiben werden fest miteinander verbunden – meist durch speziellen Gießharz oder eine hochreißfeste, zähelastische, thermoplastische Verbundfolie aus PVB (Polyvinylbutyral). Haupt-Anwendungsgebiete sind

Frontscheiben von Flugzeugen, Schienen- und Straßenfahrzeugen sowie im Baubereich als Überkopfverglasung oder absturzsichernde Verglasung. Die bei den meisten Anwendungen im Bau- und Fahrzeugbereich zum Einsatz kommende Verbundfolie besteht aus Polyvinylbutyral (PVB). Andere gebräuchliche Zwischenschichtmaterialien sind Ethylvinylacetat (EVA), Polyacrylat (PA), Polymethylmethacrylat (PMMA), Polyurethan (PUR) etc. Diese Materialien erhöhen durch ihre besonderen Eigenschaften den Verletzungsschutz erheblich.

VSG + kombinierte Vorteile

Verbund-Sicherheitsglas (VSG) nach DIN EN ISO 12543-2 ist ein Flachglas, das aus mehreren Schichten Glas (Floatglas, Einscheibensicherheitsglas, teilvorgespanntes Glas oder Kombinationen daraus) und Kunststofffolien, z. B. aus PVB (Polyvinylbutyral), EVA (Ethylvinylacetat), oder PA (Polyacrylat), hergestellt wird. Es können auch transparente Kunststoffscheiben eingesetzt werden, ebenso kommen auch andere Zwischenschichten wie bspw. Gießbarze zum Einsatz. VSG gibt es je nach Anforderung

in unterschiedlichen Kombinationen mit Floatglas, Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG, das ist thermisch vorgespanntes Glas), teilvorgespanntem Glas und chemisch gehärtetem Glas, die die Vorteile der unterschiedlichen Glasarten miteinander kombinieren. Variiert werden Scheibenzahl, Scheibendicke und Folienstärke – je nach Anforderungen an das Material. In der Architektur ist Verbund-Sicherheitsglas bei Überkopfverglasungen, Glasdächern, Brüstungsverglasung (absturzsichernde Verglasung) und begehbarem Glas vorgeschrieben. Hier erhält VSG seine hohe Sicherheit im Allgemeinen durch die reißfeste PVB-Schicht und deren Haftwirkung: Bei einer mechanischen Überlastung (z. B. Schlag oder Stoß) bricht das Glas zwar, aber die Bruchstücke haften an der PVB-Folie. Dadurch besteht eine Resttragfähigkeit, die Splitterbindung verringert gleichzeitig die Verletzungsgefahr.

Widerstandsklassen + Angriffshemmungen

Glas, Verbund-Sicherheitsglas, Folien oder Polycarbonat-Kunststoffe werden nach DIN EN 356,

1063 und 13541 in unterschiedlichen Widerstandsklassen eingeteilt:

- P2A–P5A= durchwurfhemmende Verglasung (bisher A1–3) (DIN EN 356)
- P6B–P8B= durchbruchhemmende Verglasung (bisher B1–3) (DIN EN 356)
- BR2–BR7/SG1–2= durchschusshemmende Verglasung (bisher C1–5) (DIN EN 1063)
- ER1–ER4= sprengwirkungshemmende Verglasung (bisher D1–3) (DIN EN 13541)

Die Anforderungen an Verglasungen nach DIN 52290 (ersetzt durch DIN EN 356) entsprechen nur in Teilen der VdS-Zertifizierung 2163 (EH 1-EH 3, Näheres dazu unter www.vds.de). Das bedeutet für die Anwender, dass Glas und glasähnliche Materialien genau definierte Angriffssituationen bestehen müssen. Diese Eigenschaften werden beim VSG durch spezielle Herstellungsverfahren erreicht. Die Scheiben und Folien werden im Reinraum aufeinandergelegt. Anschließend werden sie unter Druck (z. B. durch Vakuumsack oder Walzen) und hoher Temperatur zum Vorverbund zusammengefügt. Im Autoklaven werden Glas und Folie unter Hitze mit hohem Druck zu einer unlöslichen Einheit ver-

Bin ich sicher auf meinem Weg nach Hause?

Wie sicher ist eigentlich mein Unternehmen?

Mit intelligenten Sicherheitslösungen schützen wir Menschenleben und Werte – überall.

Immer mehr Menschen leben in urbanen Gebieten mit wachsenden Anforderungen an Infrastruktur und Sicherheit. Sicherheit und Schutz sind Grundbedürfnisse von höchster Priorität. Funktionsfähige und sichere Infrastruktur, wie Flughäfen, Krankenhäuser und U-Bahnen sind entscheidend für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und die gesamte Gesellschaft. Mit intelligenten Lösungen bieten wir unseren Kunden mehr Sicherheit zum Schutz von Menschenleben und Werten – überall. www.siemens.de/buildingtechnologies

schmolzen. Die eingearbeiteten Folien sind im Regelfall nach dem Verbinden durchsichtig. Mit mattweißen, farbigen oder bedruckten Folien lassen sich besondere Effekte erzielen. Ebenso können Funktionen wie Heizung und Sonnenschutz in die Folien integriert werden. Dies können sowohl Folien sein, die den Verbund herstellen, als auch Folien mit ausschließlich optischer oder technischer Funktion, die durch zusätzliche Folien mit dem Glas verbunden werden.

Sicherheitsfolien + Sicherheitskunststoffe

Verbund-Sicherheitsgläser lassen sich oft nur bei Neubauten in dafür vorgesehene Fensterprofile einsetzen. Ein nachträglicher Einbau von Sicherheitsverglasung in bestehende Fenster ist aufgrund der hohen Glasstärke und des hohen Gewichtes in der Regel nicht möglich. Technisch und wirtschaftlich ideale Lösungen bieten spezielle Sicherheitsfolien. Sie werden nachträglich von innen auf die bestehende Verglasung aufgebracht und können z.B. die Eigenschaften des normalen Einfach- oder Isolierglases in Verbund-sicherheitsglas der Widerstandsklasse A1 nach DIN 52 290 bzw. P2A nach EN 356 umwandeln. Im Falle eines Angriffs bricht das Glas, wird aber durch die extrem zähelastische Folie vollständig gebunden. Mit derartigen glasklaren Sicherheitsfolien aufgerüstete Gläser bieten wirksamen Schutz gegen Blitzeinbrüche, Sabotage und Vandalismus sowie gegen Beschuss und Sprengstoffanschläge. Zusätzlich können solche getesteten Spezialfolien auf Wunsch auch mit Sicht- und Sonnenschutz ausgestattet sein. Schmierereien an Glasflächen lassen sich mit einer Anti-Graffiti-Folie vermeiden. Sie schützt die Oberflächen vor Kratzern und unerwünschten Farbschmierereien.

Problemlos + nachträglich

Für einen effektiven Unfallschutz durch Splitterbindung oder für mehr Sicherheit und Einbruchschutz durch Durchwurffhemmung können Folien eingesetzt werden. GIT SICHERHEIT fragt dazu Herrn Winfried Brux, Geschäftsführer der Firma Bruxsafol Folien GmbH in Hammelburg zu den Vorteilen von Folien. Er erklärt dazu: „Nachträglich beschichtete Scheiben erhalten Eigenschaften, die mit denen von Sicherheitsgläsern vergleichbar sind. Das spezielle Klebesystem hat eine extrem hohe Haftung am Glas. Die Reißdehnung der PET-Folien ist derart groß, dass ein enormer Teil der auftreffenden Angriffsenergie von der Folie absorbiert werden kann.

Das Verletzungsrisiko durch Glassplitter wird um ein Vielfaches verringert.

Angriffen (z.B. geworfenen Gegenständen) wird ein deutlich höherer Widerstand entgegengesetzt. Vorteile bei fachgerechtem Einbau sind:

- Die Bruchsicherheit des Glases wird massiv erhöht.
- Der unmittelbare Zugang zum Gebäude bleibt verwehrt.
- Das hitzebedingte Brechen der Scheiben wird im Brandfall verzögert, die Ausbreitung eines Brandes kann verlangsamt werden.
- Keine Ausbau- oder Umbaumaßnahmen erforderlich.
- Möglichkeit zur kostengünstigen Nachrüstung von Fenstern.“

Brandschutz + Glas

Brandschutz-Glas wird zur Herstellung von Brandschutzsystemen der Feuerwiderstandsklassen F und G verwendet. F-Gläser unterscheiden sich von G-Gläsern im Allgemeinen dadurch, dass sie neben der Standfestigkeit gegenüber Feuer und Flammenwurf auch die Wärmeleitung, Konvektion (Ausbreitung von Wärme oder Elektrizität durch die Bewegung der warmen bzw. geladenen Teilchen) und Strahlung einschränken. Brandschutzfensterglas muss alle an die raumabschließenden Wände der entsprechenden Feuerwiderstandsklassen gestellten Anforderungen erfüllen (nach DIN 4102, Teil 2 und 5, sowie DIN 4102, T 13). Brandschutzgläser werden nach EN 1363-1 geprüft und sind je nach Aufbau entsprechend EN 13501 für den definierten Feuerwiderstand klassifiziert. Die Fertigung unterliegt umfangreichen Kontrollen. Diese gesetzlichen Bestimmungen stellen an den Brandschutz sehr hohe Anforderungen. Dies betrifft sowohl die Verarbeitung und Funktionalität als auch die Ästhetik. Namhafte Hersteller bieten für die moderne Architektur geprüfte technische Spezialgläser in Kombination mit den erforderlichen Brandschutzanforderungen. Die Verglasungen sind in die Feuerwiderstandsklassen F 30, F 60, F 90, F 120 und G 30, G 60, G 90, G 120 eingeteilt. Die Zahlen nach den Buchstaben F und G geben die Feuerwiderstandsdauer in Minuten an. Das Brandschutzglas der Klasse F besteht aus zwei vorgespannten Gläsern (ESG) mit einer Stärke von ca. 0,6 cm. Bei „normalem“ Isolierglas befindet sich im Zwischenraum der beiden Gläser Luft. Bei Brandschutzglas wird die dazwischenliegende Luft durch eine organische, wasserhaltige Substanz (Gel) ersetzt. Sollte es zu einem Brand kommen, springt die dem Brandherd zugewendete Scheibe, und das Gel kompensiert durch die Abgabe von Wasser die Brandwärme. Durch den Verbrennungsvorgang an der Oberfläche der Brandschutzschicht verfärbt sich das Glas und ist so strahlungsundurchlässig. Brandschutzfenster der Klasse F werden vornehmlich im Außenbereich von Gebäuden eingesetzt. Hingegen werden G-Gläser meist im Innenbereich von Gebäuden verbaut. Seit diesem Jahr gibt es nun die neuen Feuerwiderstandsklassen, und viele Fir-

men stellen sich nun auf die neue DIN EN 13501-1 ein.

Fassaden gestalten + sichern

Kann man Ästhetik und Sicherheit miteinander verbinden? GIT SICHERHEIT fragt dazu Günter Rüb, Technischer Geschäftsführer der Firma Sommer Fassadensysteme – Stahlbau – Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG aus Döhlau bei Hof/Saa-le, einen führenden Hersteller im Bereich der Gebäudesicherheit: „Wir haben unser Unternehmen fokussiert auf die Bereiche ‚Design & Security‘. Unsere Lösungsvielfalt und Innovationskraft überzeugt Architekten, Planer und Bauherren. Mit modular aufgebauten Fenster-, Fassaden- und Türsystemen stellen wir uns den immer wieder wechselnden Ansprüchen an Ästhetik und Sicherheit. Ob anspruchsvolle Außenfassade, Brandschutz oder höchste Sicherheit gegen Sprengung und vieles mehr – hier finden Sie gemeinsam mit unseren Partnern realisierte Lösungen. Unser multifunktionales System Sommer-Multitherm für Stahlfassaden- und Dachkonstruktionen kombiniert anspruchsvolle Gestaltung mit Sicherheit der verschiedensten Anforderungen (z.B. Brandschutz mit Sprenghemmung; Normalverglasung mit Funktionsverglasung u.v.m.) in einheitlicher Optik.“

Ästhetisch + schützend

Gläser und Kunststoffe können vor Unfällen, Vandalismus, Einbruch, Schüsse, Brand und/oder Explosionen schützen. Das Angebot der Industrie ist vielfältig und ganz den Kundenbedürfnissen angepasst. Außerdem gibt es noch viele andere Eigenschaften von Gläsern und Folien, wie z.B. schmutzabweisend, selbstreinigend, wärme-, kälte- oder schallisierend, mit Alarmfunktion oder vor Lauschangriffe schützend. All diese modernen Materialien sind aber auch ein gestalterisches Element und spielen in der Architektur eine wichtige Rolle. Gläser und Kunststoffe sind integriert in Fenster-, Tür- und Fassadensysteme, in Bedachungen, Fußböden, Geländer und Brandabschnitte. Durch ihre speziellen Herstellungsverfahren und Materialeigenschaften können Gläser und Kunststoffe unterschiedlichsten ästhetischen Wünschen und höchsten Sicherheitsanforderungen gerecht werden.

Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky
Kriminalrat a.D.

SICHERHEIT FÜR GLAS UND KUNSTSTOFFE

Design mit Funktion

Folien für Glasflächen bieten Sonnen-, Splitter- und Auflaufschutz

Funktionsfolien sind High-tech-Produkte, die in verschiedensten Bereichen der Veredelung von Glasflächen dienen und z.B. für Sonnenschutz, UV-Lichtschutz oder auch Splitterschutz sorgen. Die Nachrüstung der Glasflächen erfolgt in der Regel einfach und kostengünstig. Die Firma Bruxsafol Folien gehört seit Jahrzehnten zu den wichtigsten Anbietern von Funktionsfolien und zählt zu den Pionieren der Branche im deutschsprachigen Raum.

In aller Regel sollen aufs Glas aufgebrachte Funktionsfolien für den Betrachter quasi unsichtbar sein. Manchmal haben Kunden aber auch den Wunsch, Glasflächen individuell optisch zu gestalten. Hintergrund dafür kann bspw. ein besonderes Gestaltungskonzept im Rahmen der Gebäudekommunikation sein, eine ausgefallene Innenarchitektur, der Wunsch nach einem perfekten Sicht- und Auflaufschutz oder wirksame Werbung.

Entsprechende Designfolien sind für diese Zwecke besonders gut geeignet – und ein neuerer Trend in der Produktpalette der Firma Bruxsafol: „Wir stellen seit vielen Jahren eine wachsende Offenheit von Architekten, Glasbauern und Baufirmen gegenüber Funktionsfolien fest“, sagt deren Geschäftsführer Winfried Brux. Viele von ihnen hätten gute Erfahrungen gemacht und

schätzten die flexible und kostengünstige Einsetzbarkeit dieser Produkte. Man verstehe sich daher als Ergänzung zu den Spitzenprodukten der Glasindustrie, die gerade in Deutschland qualitativ Maßstäbe für die ganze Welt setze, so Brux.

Kostengünstiger Druck auf Folie

Wie generell bei Funktionsfolien spielt auch bei den Designfolien der Kostenaspekt eine entscheidende Rolle. Der Digitaldruck auf Folie ist bei weitem günstiger als der Direktdruck auf Glas – allein schon deshalb, weil keine Glasdemontage nötig ist. Ein weiteres entscheidendes Argument für Dekorfolien ist, dass alle transparenten Folien des Sortiments als Basisprodukt verwendet werden können. Somit wirkt nicht nur das jeweilige Design, sondern auch die physikalische Eigenschaft der Folie – egal ob es sich dabei um Sonnenschutz, Splitterschutz oder UV-Lichtschutz handelt.

Dekorfolien verbinden die Möglichkeit zur individuellen Gestaltung von Glasflächen mit den Vorteilen sämtlicher hochwertiger Funktionsfolien. „Wichtig ist, dass bei den Kunden das Bewusstsein gestärkt wird, dass es einen immensen Unterschied zwischen simplen bedruckten Folien, die man an jeder Ecke kaufen kann, und Dekor-Funktionsfolien gibt. Diese Folien vereinen Wirkung und optischen Kick“, betont Winfried Brux. Die Produkte können außerdem jederzeit rückstandsfrei entfernt werden, wenn dem Kunden das Design nicht mehr gefällt oder Aufschriften zu ändern sind.

Schutz vor Splintern

Die Einsatzbereiche von Designfolien sind breit gefächert – Bürogebäude, Privathäuser, Arztpraxen oder Kindergärten sind nur einige Beispiele. Auch Schulen, wie die Balthasar-Neumann-Hauptschule im fränkischen Werneck bei Würzburg, beauftragen die Firma mit der Veredelung von Glasflächen. Als Basisprodukt diente hier z.B. eine hochwertige Splitterschutzfolie, die zuverlässig verhindert, dass sich die Kinder im Falle eines Glasbruchs verletzen. Zusätzlich war auch ein wirksamer Auflaufschutz gefordert, der dafür sorgt, dass niemand mehr eine Glasfläche übersehen kann.



Die Lösung war einfach, kostengünstig und kreativ: Per Digitaldruck wurden grob gepixelte Wasserzeichen vom Gesicht Balthasar Neumanns, eines berühmten Baumeisters des 18. Jahrhunderts, auf die Splitterschutzfolien aufgetragen. So entstand eine höchst individuelle Dekorfolie, die zugleich sämtliche Sicherheitsfunktionen einer normalen Funktionsfolie aufweist. Und die Balthasar-Neumann-Schule hat seither ein kleines neues Wahrzeichen.

► KONTAKT

Bruxsafol Folien GmbH, Hammelburg
Tel.: 09732/7873-0
Fax: 09732/7873-78
info@bruxsafol.de
www.bruxsafol.de

Easy Info • 289

ANZEIGE



AUSRÜSTUNG/LICHT

Mehr Licht!

LED-Leuchten für Sicherheitsprofis

Was 1994 ganz klassisch in der Garage begann – mit vielen guten Ideen und 1.000 DM Startkapital – ist heute ein 1.000 Mitarbeiter-Betrieb mit vielen begehrten Produkten: Die Solinger Firma Zweibrüder Optoelectronics mit ihren „LED Lensern“. Über die Technik dahinter und über Anwendungsbereiche in der Sicherheit sprach Matthias Erler von GIT SICHERHEIT mit Jürgen Meurer, Vertriebsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung Zweibrüder.



GIT SICHERHEIT: Herr Meurer, auf Ihrer Website kann man atemberaubende Naturaufnahmen sehen, die ihr besonderes Licht den LED-Lenser-Produkten Ihres Unternehmens verdanken. Was sind eigentlich die Hauptanwendungsgebiete für Ihre LED-Leuchten?

J. Meurer: LED Lenser hat für fast jeden Anwendungsbereich das passende Licht-Tool. So bieten wir in unserem Produktsortiment von den ultrakompakten LED-Metalltaschenlampen im Mini-Format für den Schlüssellbund bis zur „ausgewachsenen“ LED-Stabtaschenlampe, die in Helligkeit und Leuchtweite sogar viele Autocheinwerfer übertrifft, alles an. Während der Entwicklungsphase unserer Produkte versuchen wir durch innovative Lichttechnik, die Leistungsbereiche des LED-Lichts nie der Lampengröße unterzuordnen, sondern der Quadratur des Kreises näher zu kommen oder sogar zu realisieren! Daher sind unsere Produkte u.a. aus der High Performance Line speziell in den Bereichen Objektschutz, technische Überwachung und Kontrolle sowie in anderen professionellen Industriebereichen zu finden. Die Einsatzbereiche unserer Produkte sind fast grenzenlos. So ist an dieser Stelle der Hochleistungssport im Segment „Outdoor“ genauso zu nennen wie die unzähligen anderen Hobbys; stellvertretend dafür Wandern, Camping, Fischen, Jagen, etc.

Könnten Sie uns einmal die hauptsächlichen Vorzüge gegenüber anderen Beleuchtungstechniken zusammenfassen?

J. Meurer: Unsere LEDs, abkürzend für Light Emitting Diode, verbrauchen bei gleicher Lichtleistung gegenüber herkömmlichen Glühlampen bis zu 13 mal weniger Energie. Dies spart Geld für die Batterien und schont die Umwelt. Doch Vorsicht ist geboten: es befinden sich auch viele ineffiziente LED-Lampen auf dem Markt, die kaum besser sind, als konventionelle Glühbirnen-Lampen. Eine handelsübliche Glühlampe setzt im Verhältnis zur eingesetzten Energie nur 1% in Licht, aber 99% in Wärme um. Eine LED verliert während einer Betriebszeit von über 100.000 Stunden nur 50% ihrer Leuchtkraft. Eine konventionelle Glühbirne erreicht bei gleicher Beanspruchung meistens nur einen Bruchteil dieser Betriebszeit und fällt schlagartig aus, wenn der Glühfaden reißt.

Ihre Leuchten werden auch von Feuerwehren, Technischen Hilfsdiensten sowie von Behörden mit Ordnungs- und Sicherheitsaufgaben verwendet. Welche Bedarfe gibt es hier?

J. Meurer: In diesen Bereichen bieten unsere Leuchten vor allem Zuverlässigkeit und Robustheit sowie individuelle und sich den Praxisgegebenheiten anpassende, fokussierbare Leuchtkegel bei einfachem Handling. Dabei haben unsere Produkte Leuchtweiten und Helligkeiten zu bieten, die ihres gleichen suchen. Dazu kommen lange und kostengünstige Betriebszeiten und ein sehr guter Support bei allen technischen Fragen.

Was haben die LED Lenser hierbei speziell zu bieten?

J. Meurer: Hier ist zunächst einmal das Advanced Focus System (AFS) zu nennen: Wir haben Linse und Reflektor, Galilei und Newton miteinander versöhnt und nutzen die Vorteile beider optischen Systeme. Das innovative Linsensystem AFS ermöglicht das Maßschneiden von Licht in einer Effizienz, die selbst die Fachwelt überrascht. Sodann arbeiten wir mit unserer Smart Light Technology (SLT), denn unterschiedliche Situationen erfordern individuelle Lichtfunktionen. Die Basis dafür bilden in unseren neuesten Top-Modellen computeroptimierte Microcontroller, die Bestandteile aller Produkte der M-Serie sind. Das Ergebnis ist die Symbiose zwischen einer Vielzahl von verschiedenen Lichtprogrammen und deren Kontrolle über nur einen Tast-Schalter. Als Kernstück der Smart Light Technology optimiert der intelligente Microcontroller zudem den Energieverbrauch.

Stellt die Hitzeentwicklung bei Ihren sehr hellen Lampen ein Problem dar?

J. Meurer: Durch die Smart LED Protection erreichen unsere Pocket-Lampen hervorragende Helligkeitswerte, ohne dabei die LED durch übermäßige Hitzeentwicklung zu beschädigen. Laut Aussage unserer Kunden beträgt die mittlere Einsatzdauer einer Taschenlampe ca. 3–5 Minuten. Anschließend regeln unsere Lampen ihre Leuchtkraft automatisch durch das integrierte Energiemanagement. So werden Batterie und LED geschont.

Woraus besteht das Gehäuse?

J. Meurer: Wir benutzen hochfestes Aluminium aus dem Flugzeugbau. Die stark beanspruchten Kontakte sind hart vergoldet. Hochfeste Dichtungsringe an relevanten Gehäuseübergängen schützen zuverlässig vor Spritzwasser, Staub und sonstigem Schmutz. Wir verbauen in unseren Produkten Hochleistungs-LEDs, die speziell nach unseren Spezifikationen hergestellt und vor dem Einbau unzählige Tests durchlaufen.

Herr Meurer, Ihr Unternehmen will demnächst einen LED Lenser vorstellen, der mit einem Akku ausgerüstet ist. Was hat es damit genau auf sich?

J. Meurer: Ab Juli 2010 präsentieren wir dem Markt eine aufladbare LED-Metalltaschenlampe nach dem neusten technischen Entwicklungsstand. Bereits im Jahr 2008 hatten wir die LED Lenser P5R als „Erlkönig“ vorgestellt. Jedoch

wollten wir eine akkubetriebene, leistungsstarke und gleichzeitig sehr kompakte LED-Taschenlampe realisieren, die nicht nur unseren hohen technischen Anspruch erfüllt, sondern auch extrem einfach im Handling mit der Ladetechnik ist. Diese soll so flexibel wie möglich einsetzbar sein, daher verzögerte sich die Produkteinführung.

Was wird das Produkt im Einzelnen auszeichnen?

J. Meurer: Der eingebaute Li-Ion-Akku kann beim Ladevorgang in der Lampe verbleiben, kleine Stecker und umständliches Handtieren mit Ladegeräten gehört der Vergangenheit an. Die Lampe setzt mit ihrem neuen modularen Ladekonzept und der einfachen wie genialen Ladetechnik, dem Floating Charge System, neue Maßstäbe. Sie bietet moderne Akkutechnik mit weiteren praxiserprobten Produktspezifikationen wie AFS mit Fast Look-Function und SLT. Die Leuchtstärke von ca. 210 Lumen und eine Leuchtweite von ca. 175 m bei einer Gehäuselänge von nur etwa 12 cm und einem Gewicht (inkl. Akku) von 80 g sprechen für sich.

An welchen Entwicklungen arbeiten Sie derzeit noch?

J. Meurer: Die LED-Technik und deren Entwicklung befinden sich noch am Anfang. Es gilt für uns, weiteres Potential zu erforschen. Wir sehen uns dabei als der Innovationsträger für das mobile LED-Licht. Die technische Weiterentwicklung unserer Produkte steht dabei im direkten Zusammenhang mit der Umsetzung unserer Kundenwünsche an unseren Lampen. Dies ist sicherlich auch ein Hauptgrund für den Erfolg unserer Marke, da LED Lenser weltweit einen immer größer werdenden Marktanteil verzeichnen kann.

Herr Meurer, besten Dank für das Gespräch.

► KONTAKT

Zweibrüder Optoelectronics GmbH, Solingen
Tel.: 0212/5948-0
Fax: 0212/5948-200
info@zweibrueder.com
www.ledlenser.com

Easy Info • 108 ▼

Sensor Solutions for the Next Decade



SICK
Sensor Intelligence.
SOLUTIONS TOUR 2010

www.sick-solutions-tour.com

SICHERHEIT FÜR TRANSPORT UND LOGISTIK

Sicherheit garantiert

ESG entscheidet sich für Zutrittskontrolle und Zeitwirtschaft von Interflex

Der High-Tech-Standort Deutschland

wird von Unternehmen wie der ESG

Elektroniksystem- und Logistik-

GmbH geprägt. Deren organisato-

rische Effizienz und Transparenz bei

Zutrittskontrolle und Zeitwirtschaft

prägen Lösungen von Interflex.



Wir kennen das alle, ohne Elektronik geht im Alltag fast nichts mehr. In einem Auto stecken heute schon mehr elektronische Bauteile als mechanische. Auf dem Weg zur Arbeit begegnen wir Leitsystemen unterschiedlichster Art, ob wir auf der Schiene oder der Straße unterwegs sind. Für die tägliche Portion Information nutzen wir elektronische Geräte zum Surfen im Internet oder zum mobilen Telefonieren. Das entscheidende Bindeglied dabei ist Software. Überall wird sie heute gebraucht, um zu steuern und zu kontrollieren. Software dominiert unseren Alltag, der ohne sie mittlerweile undenkbar wäre. Die Elektronik- und IT-Branche ist einer der Treiber für Innovation und Fortschritt in modernen, hoch entwickelten Volkswirtschaften. Gerade für Deutschland sind deshalb solche Unternehmen wirtschaftlich von größter Bedeutung.

Die ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH, Fürstenfeldbruck, ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, dass ein führendes, international operierendes System- und Softwarehaus nicht immer im Silicon Valley beheimatet sein muss. Seit mehr als 40 Jahren ist die ESG nicht nur ein innovativer Partner für die Entwicklung, Integration und den Betrieb von Elektronik- und IT-Systemen, sondern sorgt mit ihren Logistiklösungen entlang der gesamten Supply Chain für eine hohe Verfügbarkeit

und Wirtschaftlichkeit dieser Systeme im Einsatz. Als unabhängiger Technologie- und Prozessberater führt die ESG Studien und Simulationen für neue Systeme durch und unterstützt das Management großer IT-Projekte. Als Kompetenzzentrum ermöglicht das Unternehmen seinen Kunden den Zugang zu neuen Technologien und zeichnet als Spezialsystemfirma gesamtverantwortlich für einzelne Module und komplette Systeme.

Die ESG hat ihren Erfolg jedoch nicht nur der hohen Fachkompetenz der 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Engagement zu verdanken, sondern auch der weitsichtigen Führung und Organisation des Unternehmens. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Sicherheit der 13 deutschen Standorte. Um mit einer gemeinsamen Lösung die Anforderungen abzudecken, hat sich die ESG nach einem Auswahlverfahren für Interflex Datensysteme, Ingersoll Rand Security Technologies, entschieden.

Neuester Stand

Anlass für die Suche eines neuen Systems war der Neubau und anschließende Bezug der Unternehmenszentrale in Fürstfeldbruck. Gerhard Seidel, ESG-Projektleiter für Auswahl und Einsatz eines neuen Ausweis- und Zutrittssystems für den Neubau: „Im Zuge der Neubauplanung wurden viele Prozesse und die genutzten Systeme überprüft. Die Entscheidung Bestehendes durch Neues zu ersetzen, war eine logische Konsequenz, um entsprechende Lösungen für aktuelle Anforderungen zu haben. Wir wollten einfach alles auf dem neuesten Stand haben. Wir haben schließlich Interflex ausgewählt, weil das Gesamtpaket unseren umfassenden Anforderungen am nächsten kam. Dass dann auch noch die Design-ausgezeichneten Terminals hervorragend zur modernen Architektur unseres Neubaus passen – umso besser.“

Detaillierte Planung

Die ESG leistete umfassende Vorarbeit. Sie arbeitete eine Anforderungsdefinition und einen detaillierten Projektplan aus. Beim Screening der auf dem Markt vorhandenen Anbieter wurde die Umsetzung innovativer Anwendungsideen mit verschiedenen Unternehmen diskutiert. Auch die entsprechenden Interessengruppen im Unternehmen, allen voran der Bereich Sicherheit, der Betriebsrat und die Zentralbereiche Personal und Wirtschaft wurden von den in der ESG verantwortlichen Mitarbeitern von Anfang an integriert. So konnte bei der Ausschreibung bereits ein Lastenheft vorgelegt werden, das die technischen Anforderungen genau beschrieb. Durch die professionelle Vorarbeit der ESG ging die gesamte Ausschreibungs- und Realisierungsphase sehr zügig von statten. So läuft die Zeitwirtschaftslösung derzeit an den Standorten München, Wolfs-

burg und Ottobrunn im Echtbetrieb. Die Sicherheitslösung von Interflex läuft in der ESG-Unternehmenszentrale in Fürstfeldbruck, in München und Ingolstadt. Von der Umsetzung der geforderten unternehmensspezifischen Anpassungen bis zur Installation der Software-Plattform IF-6020, der ca. 60 Online- und ca. 40 Offline-Zutrittsterminals sowie der 13 Zeiterfassungsterminals vergingen kaum sechs Monate.

Segmentierte Chipausweise

Eine echte Herausforderung für alle Beteiligten war eindeutig die Einbindung segmentierter Chipausweise der neuesten RFID-Generation. Denn mit einem solchen Multifunktionsausweis lassen sich nicht nur die Rechte bei der Zutrittssteuerung überprüfen, sondern auch die Abrechnung für Kantine, Kaffee- und Kaltgetränkeautomaten sowie einen Shop abwickeln. Guthaben können entweder an Automaten auf das jeweilig definierte Segment des Chips nach Belieben aufgeladen werden oder der Mitarbeiter wird mittels des Chips identifiziert und dessen Verbrauch wird monatlich über das Gehalt abgerechnet. Damit sind die Nutzungsmöglichkeiten des auf LEGIC-Lesestandard basierenden Ausweises noch längst nicht ausgeschöpft. Der Ausweis kann zudem zur Zugriffskontrolle auf IT-Infrastruktur und Rechner genutzt werden. Für Besucher und

Fremdfirmenpersonal gibt die ESG ebenfalls temporär begrenzte Ausweise aus, die mit dem notwendigen Zutrittsprofil beschrieben werden. So ist gewährleistet, dass ein Besucher oder ein Angestellter einer Fremdfirma nur Zutritt zu den Räumen hat, in die er zur Erledigung von Aufgaben oder für Meetings gehen muss.

Zukunftstauglich

Künftig sind weitere Chipsegment-Nutzungen wie eine biometrische Zugangskontrolle für Projekte mit besonders hohen Sicherheitsstandards vorgesehen. „Eine Selbstverständlichkeit für die ESG, die selbst einer der Pioniere in punkto kundenspezifische RFID-Systeme ist. Nicht zuletzt bei Aufträgen aus dem Umfeld der militärischen und zivilen Sicherheit sind wir in der Pflicht, die Vertraulichkeit zu garantieren, da spielt die sichere Zutrittskontrolle eine wichtige Rolle. Wenn ein Auftraggeber eine biometrisch abgesicherte Zugangskontrolle für ein Projekt fordert, sind wir dafür gerüstet“, unterstreicht Gerhard Seidel.

Für die Integration zu einem einheitlichen System und für wichtige Komponenten wie Terminals und Software, ist Interflex zuständig. Für das Herzstück, den Multifunktionsausweis, ist der ausgewiesene Spezialist IDpendant verantwortlich. Deren Know-how ermöglichte erst die komfortable Umsetzung der Produktion und Ausgabe entsprechender Ausweise. Einzigartig ist dabei: Ein neuer Mitarbeiterausweis wird in einem Produktionsvorgang über einen einzigen Drucker hergestellt. Dabei kommen Daten für die IT-Verschlüsselung und elektronische Signatur auf den Kontaktchip des Ausweises. Der Prozess besteht aus nur einem Arbeitsschritt, bei dem zunächst die Schlüsseldaten auf den Kontaktchip geschrieben werden und anschließend die Vorderseite mit einem Lichtbild und Sichtdaten bedruckt wird. Der Re-Transferdrucker ist direkt über eine Interflex-Schnittstelle mit dem Card-Management-System BlueX der Firma IDpendant verbunden.

Für Besucher und Fremdmitarbeiter werden ebenfalls auf diesem System die Ausweise generiert. Bei den Fremdmitarbeiter-Ausweisen, die ja meist nur für kurze Zeit zum Einsatz kommen, achtet das Unternehmen jedoch auf Wiederverwendung. Diese speziellen Ausweiskarten sind bis zu 1000 mal wieder zu bedrucken und zu codieren. Mit dieser Lösung ist die ESG heute und in Zukunft auf der sicheren Seite.

Easy Info • 109 ▼

Tour Stop Nr. 2: Lager & Verteilzentren

Ist eine **Zugriffsabsicherung** am **Horizontallager** ohne Beeinträchtigung der Zugriffszeiten möglich?

Details zur Sensorik-Lösung unter:

SICK
Sensor Intelligence.
SOLUTIONS TOUR 2010

www.sick-solutions-tour.com

► KONTAKT

Ursula Bamesreiter
Interflex Datensysteme GmbH & Co. KG, Stuttgart
Tel.: 0711/1322-114
Fax: 0711/1322-111
if-sicherheit@irco.com
www.interflex.de

Easy Info • 201



BHE – da bleibt keine Frage offen!



BHE-Fachkongress Objektsicherung

mit den Schwerpunkten:

- Einbruchmeldeanlagen
- Mechanische Sicherungstechnik
- Freigeländeüberwachung
- Flucht- und Rettungswege



15./16. Juni 2010 – Fulda Kongresszentrum Hotel Esperanto



Ein Muss für

- | | |
|--|--|
| ■ Errichter | ■ Schifffahrts- und Flughäfen |
| ■ Planer- und Ingenieurbüros | ■ Groß- und Einzelhandel |
| ■ Hersteller von Sicherungstechnik | ■ Einkaufszentren |
| ■ Industrieunternehmen | ■ Museen |
| ■ Versorgungsbetriebe
(Strom, Gas, Wasser etc.) | ■ Parkhäuser |
| ■ Banken | ■ Hotels und Spielbanken |
| ■ Versicherungen | ■ NSL-Betreiber |
| ■ Logistikunternehmen und Speditionen | ■ Entscheider in Baubehörden (Staatsbauämter, Hochbauämter, Bauaufsicht) |



Anmeldung und Programm beim BHE (Telefon 0 63 86 / 92 14-0)
... oder unter www.bhe.de



UNTERNEHMENS SICHERHEIT

Werte schützen, Interessen wahren

Inkasso, Consulting, Detektei und Wirtschaftsauskünfte

Angefangen hat es mit dem Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen eines Juraabsolventen im Jahre 1994. Daraus wurde später die Stefan Mayer Sicherheitsdienst GmbH – und nach deren Ausbau und Verkauf im Jahr 2007 waren primär Altkundenanfragen Anlass für die Gründung der Idus Consulting. Die Diversifizierung des Dienstleistungsportfolios führte schließlich zur Gründung der Idus Detektei und der Idus Wirtschaftsauskünfte, dem jüngsten Mitglied der kleinen Unternehmensgruppe.

Die in Bayerisch-Schwaben ansässige Idus-Gruppe kann inzwischen auf langjährige Erfahrung verweisen. Neben der Nutzung modernster technischer Ausrüstung legt man vor allem Wert auf eine fundierte Ausbildung: Die Mitarbeiter sind ausgebildet bei der ZAD, der Zentralstelle für die Ausbildungsstelle im Detektivgewerbe, dazu kommen regelmäßige Qualifizierungsmaßnahmen bei den Berufsverbänden. Die kleine Unternehmensgruppe betreut heute fast ausschließlich Kunden aus dem Bereich der Wirtschaft. So zählen Einzelhandelskonzerne, Banken und Versicherungen, die Lebens-

mittelindustrie, Automobilhersteller und Luftfahrtgesellschaften, Consulting- und Anwaltskanzleien, Beteiligungsgesellschaften, Wohnungsverwaltungen und branchenübergreifend mittelständische (Familien-) Unternehmen zur Kreis der Stammkunden aus dem gesamten Bundesgebiet.

Schutz vor Mitarbeiterdelikten

Hauptgeschäftsfeld der Idus Consulting ist zum einen die Beratung bezüglich der Unternehmenssicherheit mit dem Schwerpunkt der sog. Mitarbeiterdelikte. Jährlich werden durch unehrliche und untreue Mitarbeiter in deutschen Unternehmen Schäden in Milliardenhöhe verursacht. Die Aufklärung, die Überführung der Täter sowie die anschließende Wahrung und Sicherung wirtschaftlicher Interessen des geschädigten Unternehmens wird sachlich, diskret aber effizient betrieben. Weitere Kernkompetenz ist die Realisierung von Forderungen für alle Wirtschaftszweige. Der Bereich Consulting betreibt den professionellen Forderungseinzug sowie die Sicherstellung und Rückführung in Leasing- Angelegenheiten als nach § 10 RDG zugelassenes Inkasso- Unternehmen. Für Gläubiger arbeitet das Unternehmen kostenlos. Denn: nur wenn die Schuldner zahlen, erhält auch das Unternehmen die Inkasso- Gebühren. Die Inkasso- Erlaubnis zur Besorgung fremder Forderungsangelegenheiten ist auch Basis für durch verschiedenste Unternehmen an Idus Consulting ausgelagerte Faktura- Dienste.

Aufklärung per Detektiv

Die Detektei befasst sich professionell z.B. mit Aufklärung unerlaubter Nebentätigkeit, Außen-

dienstkontrolle, Aufspüren von Abhörtechnik, DNA- Analysen, Einschleusungen, Industriespionage, GPS-Ortungstechnik, Lager- und Transportkriminalität, Personen- und Schuldnersuche, Sachbeschädigung, verdeckter Videoüberwachung, Versicherungsbetrug, Wettbewerbsverstöße, Produkt- Piraterie usw. Wirtschaftsauskünfte, Personenauskünfte und Bonitätsanfragen werden tagesaktuell recherchiert. Das Geschäftsfeld des Bereichs Wirtschaftsauskünfte unterstützt den Kunden mit detaillierten Auskünften und Risikoüberprüfungen bei der Erkennung möglicher Gefahren – rechtzeitig vor Geschäftsanbahnungen und Vertragsabschlüssen. Die Entscheidungsfindung wird professionell unterstützt. Dabei werden keine Mitgliedsbeiträge, Grundgebühren, Aufnahmegebühren, Software-/ EDV- oder Lizenzgebühren, Mindestabnahmen oder andere versteckte Kosten erhoben.



► KONTAKT

Stefan Mayer
Idus Consulting e.K., Schwabmünchen
Tel.: 08232/959789-0 · Fax: 08232/959789-14
service@idus-consulting.de · www.idus-consulting.de

Easy Info • 202

Beratung | Lösung | Nutzen

Mit Sicherheit und Komfort!

Sicherheit und Komfort statt Kontrolle und Überwachung. Sicherheitssysteme sollten nicht überwachen, sondern zuverlässig und diskret schützen. Und da sie Teil des Arbeitsalltages sind, sollte der nötige Komfort nicht fehlen. Wie beispielsweise Bewegungsfreiheit für Berechtigte, formschöne Designterminals für jede Umgebung, interaktive Terminaloberfläche, berührungslose Leseverfahren und natürlich nur ein Ausweis für alles ...

Lassen Sie sich beraten!



interflex

Komplettlösungen für Workforce Productivity und Security Consulting
www.interflex.de · E-Mail: if-sicherheit@irco.com

IR Ingersoll Rand
Security Technologies



Compliance-Programme zu teuer

Jedem zweiten Unternehmen sind Mitarbeiter zur Abwehr von Wirtschaftskriminalität zu teuer, jedes dritte Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten hat lediglich einen Mitarbeiter für die Prävention abgestellt. Dies ist das Ergebnis der jüngsten Untersuchung der Wirtschaftsprüfer und Berater von PricewaterhouseCoopers (PWC) und der Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg. Dafür befragten die Autoren rund 500 Unternehmen. 56 % gaben an, keine konsistenten Richtlinien und Methoden zur Abwehr von Wirtschaftskriminalität zu haben. Sechs von zehn Unternehmen fürchten zu viel Bürokratie, jedem zweiten Unternehmen sind Com-

pliance-Programme zu teuer. Doch selbst die vorhandenen Programme sind lückenhaft, moniert die Studie. So habe jedes dritte Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten lediglich einen zuständigen Mitarbeiter. Bei Großunternehmen mit mehr als 5.000 Mitarbeitern sei es jedes achte. „Das ist bei Unternehmen dieser Größenordnung eindeutig nicht ausreichend“, sagt PWC-Chefforesiker Steffen Salvenmoser. Das ist gefährlich, urteilt Strafrechtsprofessor Gerhard Dannecker von der Universität Heidelberg. Schließlich müssten Vorstand oder Geschäftsführer für alle Risiken haften, wenn sie keinen qualifizierten Compliance-Chef haben.

Überarbeitete BHE-Richtlinie für Hausalarmanlagen

Hausalarmanlagen (HAA) dienen der Alarmierung von Personen innerhalb von baulichen Anlagen zur Warnung vor einer Gefahr. Dabei handelt es sich nicht um eine Brandmeldeanlage (BMA) im Sinne der dafür gültigen Normen (VDE 0833-2/DIN 14675 u. a.). Hausalarmanlagen werden innerhalb der Landesbauordnungen (LBO) der Länder unterschiedlich bezeichnet (z. B. Alarmanlage, Alarmeinrichtung, Alarmierungseinrichtung). Unter der Bezeichnung Hausalarmanlage sollen diese Begriffe vereinheitlicht werden. Im Baurecht werden Hausalarmanlagen entweder allgemein durch Rechtsverordnungen (z. B. Sonderbauverordnungen) oder im Einzelfall

durch die unteren Bauaufsichtsbehörden im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens gefordert. Aufgrund fehlender Normen und Vorschriften für Projektierung, Errichtung, Betrieb und Instandhaltung von Hausalarmanlagen wurde diese Richtlinie im Jahr 2005 vom BHE erarbeitet. Nach nunmehr fünf Jahren wurde das Papier umfassend überarbeitet, die neue Version 02/2010 ersetzt die bisher gültige Version 09/2005. Die BHE-Richtlinie „Hausalarmanlagen“ steht auf der BHE-Homepage www.bhe.de im Fachbereich „Brandschutz“ als pdf-Datei zum Download bereit oder kann beim BHE kostenlos in gedruckter Form angefordert werden.

VfS-Handbuch elektroakustische Alarmierungseinrichtungen

Der Verband für Sicherheitstechnik e.V. Hamburg (VfS) bringt die 3. überarbeitete und erweiterte Auflage des Handbuchs für elektroakustische Alar-

mierungseinrichtungen heraus (GIT SICHERHEIT berichtete). Das 148 Seiten umfassende Werk wurde von den Autoren Dipl.-Ing. Bernd Ammelung, Dipl.-Ing. Andreas Simon, Dipl.-Ing. Horst Jambor, Dipl.-Ing. Claus-Peter Sterling, Dipl.-Ing. Klaus Kampen und Werner Zimmermann verfasst. Das fachlich hoch qualifizierte Handbuch soll eine Hilfe für Planer, Anwender und Nutzer zur Planung, Beurteilung und zum Betrieb von elektroakustischen Alarmierungseinrichtungen sein. Dabei wird dem Leser die Möglichkeit gegeben, sich über die derzeitigen Normen zu informieren. Außerdem soll über die verschiedenen Anlagensysteme, wie Sprachalarmanlagen, elektroakustische Notfallwarnsysteme, Evacom u. a., sowie deren Einsatzgebiete und Anwendungen Auskunft gegeben werden. Infos unter: www.vfs-hh.de

BHE-Fachkongress Objektsicherung

Am 15. Und 16. Juni 2010 findet der 2. BHE-Fachkongress Objektsicherung in Fulda statt. Schwerpunktmäßig werden die Themen Einbruchmeldeanlagen, mechanische und mechatronische Sicherungstechnik, Freigeländeüberwachung sowie Flucht- und Rettungswege behandelt. Neben Errichtern sowie Planer- und Ingenieurbüros werden auch Sicherheitsbeauftragte von Industrieunternehmen, Banken, Versicherungen, Logistikunternehmen, Speditionen, Groß- und Einzelhandel, Einkaufszentren, Hotels

etc. mit diesem Kongress angesprochen. Darüber hinaus zählen auch Entscheider in Baubehörden zur Zielgruppe. An beiden Kongresstagen werden in zwei parallelen Vortragsreihen insgesamt 22 hersteller- und produktneutrale Fachvorträge präsentiert. Parallel zu den Vorträgen findet erneut eine sicherheitstechnische Ausstellung von Anbietern und Herstellern o.g. Sicherungstechniken statt. Kongressteilnehmer können sich so direkt vor Ort von Fachfirmen beraten lassen. Infos unter: www.bhe.de

BSI informiert zur Internet-Sicherheit

Auf der CeBIT 2010 stellte das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) aktuelle Projekte zur Internetsicherheit vor. BSI-Präsident Michael Hange sagte auf der Pressekonferenz: „Das Internet bietet immer neue Formen der Kommunikation und Partizipation. Dadurch eröffnen sich viele Chancen für die Nutzer, gleichzeitig entstehen aber auch neue Gefahren. Diese Herausforderung müssen wir im Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen annehmen. Unser Ziel sollte es dabei sein,

die Risiken zu kennen und so weit wie möglich zu beherrschen.“ Aktuelle Vorfälle wie Phishing-Attacken, Angriffe mit Trojanischen Pferden und Botnetzen verdeutlichen die Gefährdungslage im Internet, die sich durch eine zunehmende Professionalisierung der Angreifer und durch immer intelligenteren Angriffstechniken auszeichnet. Das BSI als IT-Sicherheitsdienstleister des Bundes engagiert sich vor diesem Hintergrund in einer Reihe von Projekten für die Internet- und Informationssicherheit.

DEFINI

Sonderabfall

► ist wie Giftmüll ein umgangssprachlicher Ausdruck für besonders überwachungsbedürftige Abfälle. Sie sind aufgrund ihrer Beschaffenheit umwelt- oder gesundheitsgefährdend. Zu den Sonderabfällen gehören Abfälle aus der Industrie, wie z. B.: Säuren, Laugen, deren Schlämme, Pestizide, Lösungsmittel und Krankenhausabfälle. Sonderabfälle werden je nach Beschaffenheit entweder in oberirdischen Sonderabfalldepotien (SAD) oder in Untertagedepotien entsorgt. Die Technische Anleitung Abfall (TA Abfall) stellt technische Anforderungen an den Sonderabfall und seine Inhaltsstoffe.

ter, Datenträger, Kontodaten, Akten oder brisante Geschäftsvorgänge, zu finden.

Situative Prävention

► Beispielsweise die Videoüberwachung lässt sich als Situative Prävention bezeichnen. Es wird dort von der Prämisse ausgegangen, dass Menschen rational abwägend handeln und dann keine Straftaten begehen, wenn die Kosten der Straftat den Gewinn übersteigen. Eine sichtbare Überwachung führt potentiell zu dem hohen Preis der Entdeckung und Verfolgung und wird deshalb in der Theorie dazu führen, dass in dem überwachten Bereich keine oder weniger der entsprechenden Handlungen begangen werden.

Dumpster Diving

► zu Deutsch Mülltonnen-Tauchen. Das ist das systematische Durchsuchen der Abfallbehälter durch eine Person oder Organisation mit dem Ziel, Datenträger, Notizen oder Akten mit sensiblen Informationen, wie z. B. Passwör-

Penetration Test

► Voraussetzung für einen wirkungsvollen Schutz vor externen und internen Angriffen auf die IT-Systeme des Unternehmens ist die genaue Kenntnis mög-



Ausgezeichneter Brandschutz

Das Warenverteilzentrum der Witt-Gruppe in Weiden ist für seinen vorbildlichen Brandschutz vom bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. mit dem Gütesiegel „Sprinkler Protected“ ausgezeichnet worden. Der bvfa würdigt mit dem Preis seit mehr als 15 Jahren Gebäude, die durch eine Sprinkleranlage hervorragenden Brandschutz für Sachwerte und Personen gewährleisten können. Das Logistikzentrum ist das erste seiner Art in Deutschland, das den Preis erhält. Das vom Projektentwickler ECE realisierte 170 m lange und 85 m breite Gebäude hat eine Nutzfläche von 27.000 m². Die hier installierte Sprinkleranlage mit Druckluftwasserversorgung entspricht der höchsten Klasse des VdS und ist somit das Hochwertigste, was der Brandschutz heute zu bieten hat. Investiert wurden 38 Mil-

lionen Euro. Nicht gespart wurde am Brandschutz, insbesondere an der Sprinkleranlage nach VdS CEA 4001, Klasse 1. Für den Deckenschutz wurden 3.580 Sprinkler, für den Regalschutz sogar 3.940 Sprinkler eingebaut. Insbesondere die Hochregallager sind damit optimal geschützt. Träger des Preises sind u. a. die Allianz Arena in München, der Flughafen Düsseldorf, die Nürnberg Messe und der Reichstag in Berlin. Die Objekte, die für den Preis vorgeschlagen werden, müssen strenge Kriterien erfüllen. „Beim Warenverteilzentrum Witt Weiden sind die Voraussetzungen in hervorragender Weise erfüllt, sodass wir uns besonders freuen, der Witt-Gruppe das Gütesiegel verleihen zu dürfen“, sagte Dr. Wolfram Krause, Geschäftsführer des bvfa bei der Preisverleihung.

„Erfahrung ist der Name, mit dem jeder seine Dummheit bezeichnet.“

Oscar Wilde, irischer Schriftsteller

T I O N E N

licher Sicherheitslücken im Netzwerk. Ein Penetration Test ermittelt unter Anwendung typischer Hacker-Methoden und -Vorgehensweisen die potentiellen Ziele von Angriffen und analysiert die Schwachstellen hinsichtlich der von ihnen ausgehenden Gefährdungen für das Unternehmen. Ein Penetration Test ist eine Methode zur Durchführung von Risikoanalysen.

Kollektiver Arbeitsschutz

► sind besondere Schutzmaßnahmen für alle Beschäftigten. Es handelt sich um technische und organisatorische, nicht auf den einzelnen Beschäftigten bezogene Sicherheitsvorkehrungen. Zu diesen Präventivmaßnahmen gehören z. B. geschlossene Systeme, Absaugung, Brandschutz, Explosionsschutz. Sie haben Vorrang vor persönlichen Schutzmaßnahmen.

Persönliche Schutzausrüstung

► Persönliche Schutzausrüstungen sind z. B. Kleidungsstücke, Helme, Handschuhe oder spezielle Ausrüstungsgegenstände, die zum Schutz vor Gefahren für Sicherheit und Gesundheit der einzelnen Beschäftigten bestimmt sind und von den Beschäftigten benutzt oder getragen werden bzw. vorgeschrieben sind.

Kontamination

► ist die Verunreinigung mit radioaktiven Stoffen. Die Strahlenschutz-Verordnung unterscheidet zwischen fest haftender und nicht fest haftender Oberflächenkontamination, bei der eine Weiterverbreitung der radioaktiven Stoffe möglich ist. Die Einheit der Messgröße der Oberflächenkontamination ist die flächenbezogene Aktivität in Becquerel pro Quadratzentimeter.



Dual vision, Real time

ULISSE COMPACT THERMAL

Die neue Positionierungseinheit bietet eine integrierte Lösung für völlige Dunkelheit, Nebel, Regen oder Rauch.



CCTV PRODUCTS
www.videotec.com

TITELTHEMA

Sicherheitsmanagement ohne Berührungängste

Neue Softwaregeneration von AxxonSoft unterstützt Touchscreens zu 100 %



Die Ifsec gilt als eine der wichtigsten Messen der Sicherheitsbranche. Kaum anderswo werden so viele Neuheiten und Trends präsentiert wie dort. Dieses Jahr will vor allem AxxonSoft für die größte Sensation sorgen. Mit der neuesten Version der Lösung Axxon Smart Pro in Verbindung mit der Unterstützung von Touchscreens und einer eigenen iPhone App könnte die Sensation durchaus gelingen.

Vor genau einem Jahr, zur Ifsec 2009, kündigte AxxonSoft an, sein Geschäft auf Westeuropa auszuweiten. Von Wiesbaden aus wird seitdem die deutschsprachige DACH-Region durch Torsten Anstädt betreut. Mit Erfolg. Wiederholt konnte sich das Unternehmen auch im Jahr 2009 als Marktführer im Bereich „Open Network Video Management Software“ im Wirtschaftsraum EMEA positionieren. Dies lag unter anderem am starken Wachstum in der deutschsprachigen Region. „Unsere Produkte und auch unsere Philosophie wurden vom Markt in Deutschland, Österreich und der Schweiz sehr gut angenommen. Wir sind überzeugt, dass wir mit unseren Neuheiten, die wir auf der Ifsec präsentieren, diesen positiven Trend fortsetzen werden“, sagt Torsten Anstädt, Geschäftsführer DACH bei AxxonSoft. Seine Überzeugung basiert vor allem auf der neuesten Version der Lösung Axxon Smart Pro, die als Video Management Software für Sicherheitssysteme neue Maßstäbe setzt.

Axxon Smart Pro – Sicherheit per Touchscreen

Im Mittelpunkt der neuen Version Axxon Smart Pro, dem professionellen Basissystem zur Videoüberwachung von AxxonSoft, steht die Unter-

stützung von Touchscreens. Dafür wurde die Bedienoberfläche der Software komplett überarbeitet und intuitiv gestaltet. Anwender können dadurch schnell reagieren und per Bildschirmberührung Menüs aufrufen, Kameras auswählen, zoomen sowie Befehle erteilen. Die Effizienz und vor allem die Schnelligkeit, mit der auf aktuelle Ereignisse reagiert werden kann, werden dadurch extrem verbessert. Des Weiteren unterstützt die Software eine nahtlose Integration von über 170 IP-Kameras und IP-Servern von mehr als 20 Herstellern. Darunter Axis, Bosch, JVC, Mobotix, Panasonic und Sony. Die Zahl der unterstützten Geräte wird ständig erweitert, so dass dem Endnutzer ein Maximum an Flexibilität und die für ihn optimale Systemauswahl ermöglicht werden. Smart Pro wurde als Hybridlösung konzipiert und integriert dadurch auch analoge Geräte, die parallel mit Netzwerkgeräten verwendet werden können. Bis zu 256 Kameras und fünf dezentrale Client-Stationen kann das Programm verwalten. Zudem bieten eine Vielzahl von Funktionen und intelligenten Videoanalysen ein hohes Maß an Bedienkomfort und Sicherheit.

Viele kleine Helfer

Smart Pro enthält viele kleine Funktionen, die die Arbeit sehr vereinfachen und dem Anwender viel

Gestaltungsfreiraum lassen, um die Lösung optimal an seine Bedürfnisse anzupassen. Mit IP Wizard werden z.B. alle am Netzwerk angeschlossenen IP-Geräte automatisch gesucht, erkannt und in die Video Management Software integriert. Eine weitere Konfiguration oder Einrichtung ist nicht notwendig. Ein umfassendes Sicherheitssystem kann somit schnell aufgesetzt werden. Die WiseBar Funktion sorgt dafür, dass der Anwender immer mit seiner gewohnten Umgebung arbeitet, denn das Bildschirmlayout ist individuell einstellbar. Steuerungsleisten und Toolbars können je nach Geschmack angeordnet werden. Sobald sich der Anwender auf einen Client einloggt, werden ihm seine Einstellungen aufgerufen, so dass er von jedem Arbeitsplatz aus schnell reagieren kann. Verschiedene Videobilder von unterschiedlichen Kameras lassen sich durch FrameMerge nahtlos miteinander verknüpfen, so dass eine übersichtliche Panoramaansicht entsteht. Der Anwender ist nicht gezwungen, zwischen verschiedenen Kameras hin und her zu wechseln und besitzt dadurch mehr Kontrolle über den zu überwachenden Bereich. Zusätzlich hervorzuheben sind verschiedene Funktionen, die die Qualität und die Übertragung positiv beeinflussen. Gespeicherte oder angezeigte Bilder können auf bis zu 18kb heruntergerechnet werden und das bei gleichbleibender Qualität. Der benötigte Speicherplatz wird somit reduziert und die Netzwerkauslastung geschont. Dagegen kann die Bildqualität im Alarmfall extrem verbessert werden, damit auch Objekte in Bewegung eindeutig zu erkennen sind. Ermöglicht wird dies durch ein von AxxonSoft entwickeltes Komprimierungsformat, Motion Wavelet genannt. Dieses reagiert intelligent auf die zur Verfügung stehende Bandbreite und passt die Komprimierung entsprechend an. Das verringert die Gefahr von Datenverlust sowie eine Netzwerkblockierung. Auch der CPU-Workload wird automatisch optimiert, je nachdem welches Endgerät, ob Workstation, Smartphone oder Laptop, verwendet wird.

Videoanalyse der neuesten Generation

Durch ausgereifte Videoanalyse Funktionen in Axxon Smart Pro muss sich der Nutzer nicht ständig auf die Kamerabilder konzentrieren. Das Programm zeigt ihm nur relevante Ereignisse an. Folgende Analysefunktionen werden geboten:

- Detektor für herrenlose Objekte
- Bewegungs- und Bewegungsrichtungserkennung
- Gesichtserkennung
- Zoneneintritts- und Austrittsüberwachung
- Alarm bei Verschwinden bzw. Erscheinen von Objekten in einer überwachten Zone
- Überwachungszoneneinteilung

GIT SICHERHEIT: Herr Anstädt, wie schätzen Sie die Entwicklung von AxxonSoft in Deutschland ein?

T. Anstädt: Der Erfolg bestätigt unsere Strategie und auch die Qualität unserer Produkte. Mit der neuen Version von Smart Pro und der Unterstützung von Touchscreens, auch über das iPhone, bieten wir Kunden zudem die Möglichkeit, die aktuellsten Technologien zu nutzen. Dadurch verschaffen wir ihnen mehr Freiheiten und mehr Effizienz. Zudem haben wir mit Axxon Intellect eine Enterprise Lösung im Angebot, die als die umfangreichste und fortschrittlichste Software für Sicherheitsmanagement und Videoüberwachung am Markt angesehen wird. Der Trend zeigt daher deutlich nach oben.

Wo liegen Ihrer Meinung nach die Vorteile der Touchscreen-Technologie?

T. Anstädt: Die Entwicklung macht deutlich, dass solche Technologien stark nachgefragt sind. Der beste Beweis dafür ist der unglaubliche Erfolg des iPads. Die Bedienung mit dem Finger ist einfach natürlicher, schneller und effizienter. In Zukunft werden wir immer mehr Geräte auf diese Weise bedienen. Davon bin ich überzeugt.

Dazu kommen verschiedene Meldenfunktionen, wenn sich z.B. der Hintergrund, die Kameraausrichtung sowie der Bildausschnitt verändern oder es zu einer Verdeckung oder Überbelichtung der Kamera kommt. Mit Hilfe dieser Analysen lassen sich bestimmte automatisierte Reaktionsszenarien einfach festlegen. Die Regeln können per Mausclick oder auch per Touchscreen eingerichtet werden. Kenntnisse einer speziellen Programmiersprache sind hierfür nicht erforderlich.

Mobile Sicherheitskontrolle mit dem iPhone

Mit AxxonCam können sich Anwender jetzt auch von jedem beliebigen Ort und zu jeder beliebigen Zeit einen Überblick über den überwachten Bereich verschaffen. Die iPhone App unterstützt sowohl die neue als auch die bisherige Version von Axxon Smart Pro. Per Livestream werden Bilder von Überwachungskameras auf das iPhone übertragen, Kameras gesteuert sowie Sensoren oder Relais kontrolliert – und das alles mit dem Finger. Auf aufgezeichnete Videodaten oder Alarmergebnisse kann ebenfalls zugegriffen werden. Unternehmen und Sicherheitsbeauftragte erlangen da-

Wird sich die Überwachung per iPhone durchsetzen?

T. Anstädt: Durch die App ist man nicht mehr an einen Arbeitsplatz gebunden und kann von Unterweg aus reagieren. So hat der Anwender jederzeit die Sicherheit, dass alles in Ordnung ist oder er im Alarmfall gewarnt wird und Entscheidungen treffen kann. Natürlich hat ein richtiger Arbeitsplatz immer noch seine Vorteile. Aber die Überwachung mit Hilfe von Smartphones oder Tablets wird sich mit Sicherheit etablieren!



Torsten Anstädt, Geschäftsführer DACH bei AxxonSoft

durch völlig neue Freiheiten. Natürlich ist die App auch kompatibel mit dem iPod Touch und Apples neuestem Gerät, dem iPad. Eine mobile Kontrolle und Überwachung ist damit kein Problem mehr. AxxonCam kostet 2,39 € und kann über den App Store erworben werden. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich AxxonSoft mit der neuen Version von Axxon Smart Pro anschickt, neue Maßstäbe und Standards im Bereich der Video Management Systeme zu setzen. Dabei wird die Bedienung per Touchscreen konsequent fokussiert und auch für moderne Endgeräte ermöglicht. Nicht nur die Besucher der Ifsec sollten sich davon ein eigenes Bild machen.

► KONTAKT

Torsten Anstädt
AxxonSoft GmbH, Wiesbaden
Tel.: 0611/1575140
Fax: 0611/1575141
torsten.anstaedt@axxonsoft.com
www.axxonsoft.com

CCTV

Vorhang auf!

EverFocus stellt etliche CCTV-Neuheiten vor

Vom 10. bis 13. Mai 2010 fand die Ifsec 2010 im britischen Birmingham statt. Die neuesten CCTV-Produktentwicklungen der Firma EverFocus waren dort zu sehen. Und wieder hatten die Emmericher einen echter Kracher mit dabei. Nämlich eine neue Version des „Paragon“-Rekorders.



Der neue 16-Kanal D1 Echtzeit Digitalrekorder „Paragon 264x4“ beinhaltet die neueste H.264 Kompressionstechnologie und bietet Aufzeichnung und Wiedergabe in Echtzeit (bei D1 Auflösung) für alle Kameras. Der Paragon 264x4 ist ausgestattet mit drei Hauptmonitorausgängen (VGA, BNC und HDMI) sowie einem Callmonitorausgang. Wahlweise kann der HDMI Videoausgang mit voller HD-Auflösung (1080p) oder der VGA- bzw. BNC-Ausgang (Simultananzeige) als Hauptmonitorausgang zugewiesen werden.

Zu den wichtigsten Features gehören Pentaplexbetrieb für gleichzeitige Aufzeichnung, Wiedergabe, Archivierung, Liveanzeige und Netzwerkzugriff, Voralarmzeit, erweiterte Timerfunktion einschließlich Ferienkalender und Express Schedule Funktion sowie Audioaufzeichnung für alle 16 Kanäle. Der Datenexport erfolgt wahlweise über USB 2.0 Port, Netzwerk oder ein eingebautes DVD-RW Laufwerk (optional).

Jede Menge nützlicher Details

Der neueste Paragon bietet schnelle Videoübertragung über Netzwerk mit Dual-Stream für Mo-

biltelefon-Streaming (3GPP) sowie zahlreiche Suchfunktionen, darunter Smart Search und die Suche über Snapshots. Darüber hinaus beinhaltet der Digitalrekorder programmierbare Bewegungserkennung, Ereignisbenachrichtigung einschließlich E-Mail und Netzwerkalarm-Funktionalität, PTZ Steuerung (lokal und über Netzwerk) sowie den kostenlosen EverFocus DDNS Service, der dem Benutzer die Registrierung eines DDNS Accounts direkt aus der Digitalrekorderkonfiguration heraus ermöglicht.

Auch in Sachen IP gibt es Neues

Auf der Ifsec stellte EverFocus aber auch die neuesten Produktentwicklungen aus der „NeVio“ IP-Produktfamilie vor. Die innovative und leistungsstarke NeVio IP Speed Dome Kamera EPN 3600 mit 36x optischem Zoom bietet H.264/MPEG4/MJPEG Kompression mit bis zu 25 fps.

Drei unabhängig einstellbare Netzwerk Videostreams ermöglichen die Liveüberwachung bei gleichzeitiger, hochauflösender Aufzeichnung sowie eingebaute Netzwerk-Konnektivität. Die EPN Serie wurde mit einer intelligenten Autotracking-Funktion versehen, mit der bewegliche Objekte entdeckt und innerhalb des Aktionsradius' der Speed Dome Kamera verfolgt werden können. Die Autotracking-Funktion beinhaltet Definition der Trackingzonen, Schwenk/Neige-Begrenzung sowie flexible Auto Resume Funktionen. Für den Einsatz in extremen Lichtverhältnissen wurde EPN 3600 mit Wide Dynamic Range (WDR) ausgestattet. Die Speed Dome Kamera ist sowohl im Innengehäuse als auch im IP66 wettergeschützten Außengehäuse erhältlich.

Zu den weiteren, auf der Messe präsentierten NeVio IP-Produkten gehören die neuen IP-Kameras EAN 800 A, eine 1/3" Farb Netzwerkkamera, die als Standard- oder als Wireless Modell erhältlich ist, sowie die 1/3" vandalismusgeschützte Tag/Nacht CCD Netzwerk-Außenkamera EDN 850 H mit H.264/MPEG4/MJPEG Multistream und automatischem IR Cut Filter. Zwei neue Video-server waren ebenfalls auf dem EverFocus Stand zu sehen – der Vier-Kanal Videoserver mit Aufzeichnungsfunktion ERS-4 und der Zwei-Kanal Video-Encoder EVS 200 A, erhältlich als Standard- oder als Wireless-Modell.

Nochmal zur Abrundung: Bis zu 32 Kanäle verwalten

Mit den 32/16/8-Kanal Netzwerkvideorekordern ENR 3200, ENR 1600 und ENR 800 können Benutzer bis zu 32 Kanäle von Megapixel Kameras, IP-Kameras und Videoservern verwalten. Mit eingebauter MJPEG/MPEG4 Kompression bieten die NVRs eine Aufzeichnungsauflösung von bis zu 1.280 x 1.024 bei einer Aufzeichnungs- und Wiedergabegeschwindigkeit von bis zu 25 Bildern pro Sekunde und Kanal. Die multilingualen ENR Netzwerkrekorder unterstützen IP Produkte unterschiedlicher Hersteller und bieten PTZ Steuerung (lokal und remote), digitale PTZ und bidirektionale Audiofunktion. Die integrierte Videoanalytik, zahlreiche intelligente Suchfunktionen und die integrierte Counter-Funktion für frei definierbare Objektgrößen runden die Features der Netzwerkrekorder ab.

Zudem wurde die neue Zwei-Megapixel NeVio HD Kameraserie ebenfalls vorgestellt. Alle EverFocus IP-Produkte werden freilich durch die Netzwerk Management Software „PowerCon 4.x“ unterstützt. PowerCon 4.x ist als reine Softwarelösung sowie als kombinierte Hard-/Softwarelösung PowerCon 4.x Center (EPC 4000) erhältlich.

Das ist EverFocus

Mit über 10 Jahren Erfahrung als renommierter Hersteller von exzellenten CCTV Produkten bietet EverFocus ein umfassendes, auf Systemintegration ausgerichtetes Produktportfolio. EverFocus Electronics Corporation mit Sitz in Taipei, Taiwan, setzt für den globalen Absatz der CCTV Produkte Niederlassungen in China, Japan, USA und Europa ein. Die europäische Niederlassung, EverFocus Electronics AG mit Firmensitz in Emmerich am Rhein, beschäftigt 25 Mitarbeiter, die den Kunden in Europa als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

► KONTAKT

EverFocus Electronics AG, Emmerich
Tel.: 02822/9394-0
Fax: 02822/9394-95
info@everfocus.de
www.everfocus.de

Easy Info • 204



Unverwüstliche Koffer

Peli Products, Hersteller und Entwickler hoch entwickelter Beleuchtungssysteme und nahezu unverwüstlicher Koffer, stellt seinen neuen Produktkatalog vor. Im Katalog, der in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch verfügbar ist, findet man die Ergebnisse der Akquisition von Hardigg Industries. Neben der aktuellen Peli-Angebotspalette von 55 spritzgegossenen Schutzkoffern wurden 23 neue Modelle unter der Serie Peli Storm und 24 rotationsge-

gossene Schutzkoffer unter der Peli Hardigg Marke hinzugefügt. Durch die Zusammenfassung dieser Produkte unter einer Marke hat das Unternehmen ein umfangreiches Angebot an Protector-Schutzkoffern aufgestellt. Der Katalog kann unter <http://literature.peli.com> heruntergeladen oder bei einem autorisierten Peli Händler angefordert werden.

Easy Info • 205

Geld- und Werttransportunternehmen zertifiziert

Die Hauptverwaltung und die Niederlassung am Standort Düsseldorf der Firma Securlog sind nach DIN 77200 durch ein akkreditiertes Unternehmen zertifiziert worden. Auch die weiteren 31 Niederlassungen werden geprüft. Als Begutachtungsgrundlage dient die DIN 77200 „Anforderungen an Sicherheitsdienstleistungen“. Dabei handelt es sich um die anspruchsvollste Prüfung für das Sicherheitsgewerbe in Deutschland. Die

Prüfung reicht von organisatorischen Strukturen über die Planungsabläufe und die Überwachung der Sicherheitsdienstleistungen bis hin zur Begutachtung von Betriebsmitteln, Einrichtungen, der Personalqualifikation sowie der transparenten Darlegung von Kalkulationen im Rahmen der Angebotsphase.

Easy Info • 208

Für anspruchsvolle Sicherheitsbeleuchtung

Bosch Sicherheitssysteme führt den neuen Aegis SuperLED-Strahler auf dem Markt ein. Der LED-basierte Hochleistungsstrahler verfügt über die Bosch Constant-Light-Technik. Diese Technik steuert und passt die Lichtausgabe automatisch an, um so alterungsbedingte LED-Leistungseinbußen zu kompensieren. Der Aegis SuperLED eignet sich optimal zur Verwendung mit den Dinion-Kameras von Bosch. Mit seiner robusten Konstruktion gemäß Schutzklasse IP 66 und seinem schlanken Design überzeugt dieser neue Hochleistungsstrahler. Er ist mit Infrarotlicht in den Wellenlängen von 850 Nanometer und 940 Nanometer erhältlich und wurde für Anwendungen mit höchsten Sicherheitsanforderungen konzipiert. Die optische Ausgangsleistung eines normalen LED-Strahlers verringert sich in den ersten Monaten um bis zu 10% und nimmt danach über die angegebene Lebensdauer des Geräts weiter rapide ab. Mit der Kompensation über die Constant-Light-Technik ermöglichen die Aegis-Strahler hochwertige Nachtaufnahmen mit hoher Auflösung, die bis zu fünf Jahre ab Installation von gleichbleibender Qualität sind.

Easy Info • 206

Marketing-Unterstützung

Abus Security-Center stellt seinen Partnern ein Werbebudget von bis zu 200 € jährlich zu Verfügung. Damit unterstützt das Unternehmen seine Kunden verstärkt beim professionellen Auftritt durch umfassendes Marketing-Material. Flyer, Prospekte und Poster sowie viele weitere Werbematerialien sind nun im Webshop erhältlich. Fachhändler können so mit professionellen Endkundenprospekten überzeugen. Info.de@abus-sc.com

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 207

FLIR

Gute Sicht auch in tiefer Nacht



Völlige Dunkelheit



Wärmebild

Wärmebildkamera für Sicherheit und Überwachung



H-Series



PTZ-35 MS | PTZ-50 MS



SR-19 | SR-35 | SR-50 | SR-100



VSR-6



D-Series



SR-35x140 MS



PTZ-35 x 140 MS



PatrollIR PTZ

FLIR Systems, ein komplettes Programm an Wärmebildkameras für Sicherheits- und Überwachungsanwendungen.

Wärmebildkameras bilden einen virtuellen Schutzzaun. Kernkraftwerke, Raffinerien, Warenlager, Häfen und Flughäfen müssen vor Einbruch und Terror geschützt werden. Dies kann bei völliger Dunkelheit und bei allen Wetterbedingungen durch Wärmebildkameras geleistet werden und zwar ohne dabei selber gesehen zu werden.

FLIR Systems bietet ein komplettes Programm an hervorragenden Lösungen für industrielle Sicherheit durch Überwachung mit Wärmebildkameras an.

Einige unserer Kameras sind fest installiert, andere sind auf robusten Schwenk-Neige-Einheiten montiert.

Für weitere Informationen, wie Sie ihr Eigentum schützen können, wenden Sie sich bitte an FLIR Systems, den Weltmarktführer für Wärmebild-Technik.

FLIR Commercial Systems B.V.
 Schillerpromenade 41
 12049 Berlin
 Tel. +49 30 373 03 972
 e-mail flir@flir.com
www.flir.com



Völlige Dunkelheit



Wärmebild



Völlige Dunkelheit



Wärmebild

Kartenheißprägung

Die Innovationskampagne 2010 von Mühlbauer bringt ein weiteres Produkt der Ecoline-Serie hervor: das Kartenheißprägesystem CHS 200. Diese Maschine ist eine kosteneffiziente Lösung zur Aufbringung von Hologrammen und Signaturstreifen von Rolle auf Karten im Format ID1. Weitere Sicherheitsmerkmale können ebenfalls verarbeitet werden. Das Gerät erreicht dabei eine Geschwindigkeit von bis zu 3.500 Karten pro Stunde. Karten können sowohl auf der Vorderseite als auch auf der Rückseite verarbeitet werden, indem jede Karte zweimal durch die Maschine gefahren wird. Optional kann das System auch mit einem zweiten Applikationsmodul und einer Wendeeinheit ausgestattet werden, um Vorder- und Rückseite „inline“ in einem Produktionszyklus abzuwickeln. Das



ist z. B. geeignet für EMV- und Kreditkarten. Beide Module können aber auch unabhängig voneinander produzieren.

Easy Info • 209

Perimeterschutz fängt mit geschlossenen Zugangstüren an

Die Türschließer Direkt und RTS von Dictator sorgen komfortabel für geschlossene Türen. Der Schutz von Eigentum



und Personen, so der Hersteller, wird heutzutage immer wichtiger: Unbefugte Personen sollen am Zutritt zu Wohnanlagen, Betriebsgeländen, Sportanlagen und vielem mehr gehindert werden. Das erfordert einen kontrollierten Zugang, d.h., Eingangspforten oder auch Zu-



gangstüren in Zaunanlagen müssen von allein zuverlässig schließen. In Kindergärten soll dagegen verhindert werden, dass Kinder ungehindert auf die Straße laufen. Auch hierfür sind sichere geschlossene Zugangstüren in der Umzäunung eine unverzichtbare Voraussetzung. Dabei ist es nicht nur wichtig, dass die Türen immer geschlossen sind. Um Menschen und Material zu schützen,

muss der Schließvorgang kontrolliert, gebremst erfolgen, denn eine Tür, die nur durch eine Schließfeder zugeschlagen wird, stellt eine erhebliche Gefährdung dar. Für diese Anforderungen bietet der Hersteller gleich zwei Lösungen: Die Türschließer Direkt und RTS sorgen mit kontrollierter, einstellbarer Geschwindigkeit für sicher geschlossene Türen. Der Türschließer „Direkt“ wird außen auf die Tür montiert. Neben der Ausführung aus verzinktem Stahl ist er auch in Edelstahl erhältlich. Für eine unsichtbare Montage ist der Rohrtürschließer „RTS“ geeignet, der direkt in das Rohrrahmenprofil der Tür eingebaut wird. Außer seinem Gelenkteil beim Öffnen der Tür ist er komplett unsichtbar und damit insbesondere für Einsatzfälle geeignet, wo mit Vandalismus zu rechnen ist. Seine Schließgeschwindigkeit ist ebenso wie der „Direkt“ stufenlos einstellbar. Ein weiterer Vorteil: Je nach Bandsituation ist eine Öffnung der Tür bis 180° möglich. Lässt sich der Rohrtürschließer nicht im Türrahmen einbauen, so kann ein spezielles Gehäuse für Aufbaumontage geliefert werden. Zum Produkt gehört auch ein entsprechender Beratungsservice, der bei offenen Fragen unterstützt, bei Bedarf für den jeweiligen Einsatzfall den geeigneten Schließer auswählt und auch Hinweise zur Montage gibt. info@dictator.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 210

Intelligente Gebäudeautomatisierung

Insys Microelectronics hat als Projektpartner von Siemens für das Hausautomationssystem Synco Living das Kommunikationskonzept erarbeitet. Dafür hat das Unternehmen ein GPRS-Gateway entwickelt, das Hauseigentümern auch außerhalb der eigenen vier Wände die volle Kontrolle über die Haussteuerung erlaubt. Lange galt der Einsatz von Hausautomationstechnik bei Privatpersonen als Luxusinvestition, obwohl sich der Energieverbrauch durch die intelligente Steuerung von Heizung, Klimaanlage, Jalousien, Lüftungen und

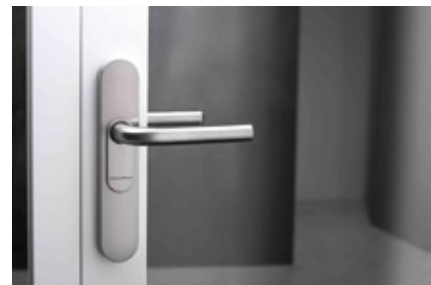
Licht drastisch senken lässt. Nach Angaben von Jonathan Copley, eines Experten für Hausautomation bei Siemens, können auf diese Weise in einem Einfamilienhaus Einsparungen von bis zu 30% erzielt werden und sich die Investitionskosten in wenigen Jahren amortisieren. Synco Living ist der Name eines Komplettsystems zur Haussteuerung, mit dem Siemens die Technik jetzt einer breiten Schicht von Hausbesitzern zugänglich machen will.

Easy Info • 211

*„Man lebt zwei Mal:
das erste Mal in der Wirklichkeit, das
zweite Mal in der Erinnerung.“*

Designpreis für digitalen Türbeschlag

Mit seinem herausragenden und innovativen Design konnte das SmartHandle 3062 von SimonsVoss jetzt in einem der renommiertesten Designwettbewerbe der Welt überzeugen. Im Rahmen des red dot award: product design 2010 wurde der digitale Türbeschlag 3062 von einer hochkarätig besetzten Expertenjury das Qualitätssiegel „red dot“ für hohe Designqualität verliehen. GIT SICHERHEIT berichtete in Heft 4/10 bereits über das neue Produkt. Die feierliche Preisverleihung vor mehr als 1.000 Gästen findet am 5. Juli 2010 im Essener Opernhaus, dem Aalto-Theater, statt. In Essen, der europäischen Kulturhauptstadt 2010, wird das digitale SmartHandle 3062 anschließend in einer vierwöchigen Sonderausstellung im red dot design museum auf dem Gelände der



Zeche Zollverein zu sehen sein. Der digitale Türbeschlag von SimonsVoss kombiniert intelligente Zutrittskontrollfunktionalität mit einem eleganten und ergonomischen Erscheinungsbild. Hinter seinem schmalen, flachen Design verbirgt sich hoch innovative Technologie. marketing@simons-voss.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 212

Freie Bahn auch in den Fluchtwegen

Mit der Single-Door-Türzentrale TZ 300 hat Geze sein Seculogic Rettungsweg-Systemprogramm ergänzt. Es ist die kleine Schwester des Modells TZ 320 und das neue Einstiegsmodell ohne Vernetzung für einfache Anwendungen oder kleinere Gebäude. Hinsichtlich Design, Bedienelemente und Montagefreundlichkeit stehen sich beide in nichts nach. Das filigrane und dennoch robuste Design, kleinste Baumaße und individuelle Farbgebung fügen sich harmonisch in jedes Gebäudedesign ein. Ein widerstandsfähiges im Schaltdesign integriertes Fluchtwegschild optimiert seine

Wahrnehmung und dämmt die Gefahr von Zerstörung ein. Die flächig bedienbare Schlaghaube kann von jedermann auch in Paniksituationen schnell und sicher betätigt werden. Sie ermöglicht ein sicheres Auslösen der beleuchteten Nottaste. Dank der vorgefertigten Verbindung von der Steuerung zum Schlüsseltaster und die bereits in die Steuerung integrierte Nottaste ist die Zentrale einfach zu installieren. vertrieb.services.de@geze.com

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 213

Hemispheric IP-Video-Türstation

Mobotix, Hersteller hochauflösender IP-Video-Komplettsysteme, präsentierte auf der Light+Building seine erste IP-Video-Türstation T24. Die neue Produktlinie mit hemisphärischer Optik stellt eine bislang am Markt nicht da gewesene Lösung dar. Die neue IP-Video-Türstation T24 erfasst den gesamten Eingangsbereich lückenlos – von Wand zu Wand, von der Decke bis zum Boden. Herkömmliche Türkameras erfassen die Besucher oft nur, wenn diese direkt vor der Linse stehen. Das Fisheye-Objektiv stellt die Szenerie vor der Linse grundsätzlich lückenlos als 360°-Vollbild dar. Mittels integrierter Bildkorrektur-Software wird das



Bild bereits in der Liveansicht entzerrt und an die Video-Gegenstelle geliefert. Bequem kann der Bildausschnitt anschließend digital geneigt, geschwenkt und gezoomt werden. Die T24 basiert auf dem internationalen Video-Telefonie-Standard VoIP/SIP und H.264. Beim Klingeln wird über das Netzwerk eine Verbindung zu einem VoIP-Bildtelefon, einem Standard-PC oder Tablet-PC aufgebaut. Von jedem Ort der Welt ist jetzt ein Video- und Sprachzugang zur Türstation möglich. Auch die Türöffnung kann dadurch ferngesteuert erfolgen.

Easy Info • 214

Neue Version IP-Videoüberwachungslösung

Genetec hat die neueste Version seiner fortschrittlichen IP-Videoüberwachungslösung Omnicast 4.6 freigegeben. Mit der zusätzlichen Unterstützung von neuer Hardware und erweiterten Eigenschaften, wie der synchronen Wiedergabe von exportierten Videos und der Diskarray-Fehler-

erkennung, bietet Omnicast 4.6 den Kunden eine wesentlich bessere Flexibilität und damit Erweiterungen, die ihre Arbeit vereinfachen. Um den Kunden eine möglichst große Auswahl der neuesten im Markt verfügbaren Technologien zu bieten, lag für Genetec bei der Entwicklung dieser

Keine Chance für Einbrecher

Sommer Sicherheitstüren OST bieten hohe Stabilität und Verwindungssteifigkeit sowie Zargen mit Abweisteg zum Schutz gegen Aufhebeln und Schutzbeschläge mit integriertem Zylinderausziehschutz. Auch Glasfelder mit verstärktem, hebel sicherem Falz und durchbruchhemmendem Sicherheitsglas können eingesetzt werden. Die Standardausstattung entspricht der Einbruchhemmung Klasse WK3 nach DIN V ENV 1627 (bei OST-1-Tür). Das Unternehmen plant, entwickelt und fertigt Türen für hochsensible Bereiche der Indus-



trie, der Banken, der Energiewirtschaft und öffentlicher Einrichtungen. Innovative Technik, ausgereiftes Know-how und ein Full-Service-Angebot machen das Unternehmen zu einem umfassenden Partner für Personen- und Objektschutz. Das Bild zeigt eine OST-1.1 als Eingangstür zu einem Rechenzentrum mit Zutrittskontrolle.

Zur Sonderausstattung gehören ein Türblatt mit Oberflächenalarmplatte sowie Türbänder im Tresordesign.

Easy Info • 216

Version von Omnicast der Schwerpunkt auf der Integration neuer H.264-Kameras. In der Version 4.6 werden jetzt u.a. die H.264-Streams der Kamerahersteller Bosch, Panasonic und Sanyo unterstützt. Durch die Auswahl der neu unterstützten H.264-Kameras können Omnicast 4.6-An-

wender Vorteile aus der hervorragenden Videoqualität ziehen und zusätzlich auch wesentlich weniger Bandbreite im Vergleich zu den herkömmlichen Kompressionsformaten wie MPEG4 verbrauchen.

Easy Info • 215

Brickcom

Experte in IP Überwachung

Außenbereich Geeignete Verkabelte / Kabellose Bullet Netzwerkkamera H.264



Bullet Netzwerkkamera-Serie

- > Fernsteuerbare Fokussier- und Zoomfunktionen für Einrichtung
- > MPEG-4, MJPEG und H.264 mit Dual Streaming gleichzeitig
- > Eingebaute SD/SDHC Speicherkarte
- > IEEE 802.11 b/g/n Unterstützt (WOB-100A)
- > Eingebauter 3,5G SIM Schlitz (GOB-100A)



IFSEC 2010
May 10-13 Booth No. 4F130

securityessen
Oct. 5-8 Booth No. 123, Hall 2

Mitglied im

PSIA ONVIF

Brickcom Corporation

Tel: + 886-3-5982022 | Fax: + 886-3-5982023

E-mail: info@brickcom.com | www.brickcom.com



AUSWEISSYSTEME

3D-ZUTRITTSKONTROLLE

ZUFAHRTSKONTROLLE

ZEITERFASSUNG

FLUCHTWEGSTEUERUNG

CCTV-SYSTEME

SCHLÜSSELMANAGEMENT

INTEGRALE SICHERHEITSTECHNIK

Unsere langjährige Markterfahrung und Kompetenz machen uns zum idealen Partner von Industrie, Banken, Verwaltung und Behörden im Bereich Sicherheit.

Das breite Spektrum unseres Angebotes gewährleistet Ihnen eine anwenderorientierte Beratung und Umsetzung in Sachen Sicherheit.

Wir liefern integrale, anwenderorientierte Systemlösungen und erweitern bereits bestehende Systemlösungen in Ihrem Haus.

In Verbindung mit unseren Partnern garantieren wir Ihnen den Service vor Ort.

Security Data

In den Berggärten 12
D - 71384 Weinstadt

Telefon +49 (0) 7151 / 9940 50
Telefax +49 (0) 7151 / 9940 52

info@security-data.de
www.security-data.de

„Mehr sehen!“

„Mehr sehen!“ lautet das Motto der diesjährigen Roadshow von IDS Imaging Development Systems. An vier verschiedenen Orten und Terminen vom 01.06. bis 16.06.2010 werden die aktuellen Trends und Perspektiven in der industriellen Bildverarbeitung gezeigt. Die Veranstaltung dauert jeweils von 9 bis 16 Uhr und beinhaltet Vorträge, Diskussionen und individuelle Beratungsgespräche zu den Themen Kameratechnologie, Optik und Bildverarbeitungssoftware. Mit der Roadshow wendet sich IDS insbesondere an Entwickler und Projektverantwortliche, die an Bildverarbeitungslösungen arbeiten. Sie erhalten einen kompakten Überblick über die neuesten Entwicklungen aus allen drei wesentlichen Bereichen der Bildverarbeitung – Kamera, Optik und Software – und erfahren, wie sie die technischen Möglichkeiten optimal ausschöpfen. Die Roadshow macht Halt am 01.06. in Paderborn, am 02.06. in Jena, am 15.06. in Karlsruhe und am 16.06. in München.

Easy Info • 218

Webbasiertes Tool zur Netzwerkvideoprodukt-Auswahl

Damit Kunden schnell das Produkt finden, das ihre spezifischen Anforderungen optimal erfüllt, bietet Axis ein benutzerfreundliches Produktauswahl-Tool auf seiner Website und als iPhone-Anwendung an. Es ermöglicht Kameramonteuren und Kunden, schnell das Netzwerk-Kamera-Modell zu finden, das auf ihre Umgebung und Anwendungen zugeschnitten ist. Mit zurzeit über 50 Kameramodellen und den für 2010 geplanten Neueinführungen verfügt das Unternehmen über die umfangreichste Produktpalette an Netzwerk-Kameras auf dem Markt. „Von Vandalismus-schutz und Manipulationsalarm über Bewegungserkennung bis zur drahtlosen Verbindung und HDTV-Auflösung ist unser Produktangebot so vielseitig wie die Anwendungen und Umgebungen, in denen unsere Produkte eingesetzt werden. Wir wollten, dass unsere Kunden leichter eine Übersicht erhalten, welche Produkte für ihre spezifischen Überwachungsanforderungen am geeignetsten sind, sowie die Möglichkeit bieten, Produktfunktionen zu vergleichen und die Informationen mit anderen auszutauschen“, erklärt Lars Åberg, VP Marketing, Axis Communications. info@axis.com



Easy Info • 219

Präzise Blendensteuerung

Axis Communications und Kowa Company haben in Kooperation eine neue und präzise Blendensteuerung entwickelt, die es ermöglicht, mit unbeweglichen Netzwerk-Kameras eine bessere Bildqualität im Innen- und Außenbereich zu erzielen. Ein P-Iris-Objektiv kann in Verbindung mit spezieller Software automatisch und präzise die Blendenöffnung steuern, um einen höheren Kontrast, eine verbesserte Klarheit, mehr Auflösung und eine größere Schärfentiefe zu erzielen. Die verbesserte Blendensteuerung ist besonders bei Megapixel-/HDTV-Kameras und anspruchsvollen Anwendungsbereichen für die Videoüberwachung von großem Nutzen. Die aktuell im Markt vorherr-



schende DC-Blendensteuerung (automatische Blendensteuerung) für Überwachungskameras gibt der Kamera oder dem Benutzer keine Rückmeldung über die genaue Stellung der Blendenöffnung. Die Kenntnis über die Blendenposition ist jedoch zur Erzielung einer optimalen Bildqualität erforderlich. Axis erkannte, dass eine Lösung für dieses Problem erforderlich war, und fand in Kowa, einem innovativen Optikhersteller, einen Mitstreiter bei der Entwicklung eines neuen Standards für die Blendensteuerung.

Easy Info • 220

Partner des Handwerks

Dorma präsentierte sich im März auf der Messe Fensterbau mit einem breiten Lösungsangebot aus den Bereichen Interior und Public. Bei Interior bekam der Messebesucher vor allem Kombinationsmöglichkeiten der Werkstoffe Glas und Holz für das private Wohnumfeld oder den semiprofessionellen Einsatzbereich gezeigt. Das Programm Public erfüllt die Anforderungen im öffentlichen Raum und setzt dabei in gewohnt hoher Qualität auf die Kombination von Funktionalität und Ästhetik. „Mit unserem Gesamtpaket aus Produktlösungen und Partnerkonzepten in den Bereichen Sicherheit, Glas, Automatic und Interior bieten wir dem Verarbeiter den entscheidenden Mehrwert. Dorma steht für höchste Qualität und höchsten Komfort“, sagt Dr. Michael Pankow, bei Dorma verantwortlich für den Gesamtmarkt Zentraleuropa. Welche Bedeutung die Fensterbau für das Unternehmen hatte, belegen zahlreiche Messeneinheiten und



Innovationen deutlich. Neu ist das Schiebetürsystem Agile 150 an Glas. Ob für Ganzglas- und Holz-Schiebeelemente, dem Innenausbauer bieten diese Kombinationsmöglichkeiten wie auch die erweiterten Montagevarianten an Decke, Wand oder Glas mehr Flexibilität und Perspektiven. Zusammen mit der komfortablen Dämpfung Dormotion erreicht das Thema Schiebetür hier eine neue Dimension.

Easy Info • 221

Neuer Onlineauftritt

Die neue Website von CBC (Deutschland) wartet mit neuem Design, erweiterter Funktionalität und einem umfangreichen Informationsangebot auf. Unter www.cbc-cctv.com gewährleisten Informationen zu Produkten, Systemlösungen und Neuentwicklungen einen schnellen Überblick. Detailliertes Hintergrundwissen und ein umfangreiches Serviceangebot inklusive Download-

möglichkeiten finden registrierte Nutzer im passwortgeschützten Kundenbereich. Mit technischen Daten zu allen Produkten, aktueller Systemsoftware und vielem mehr erhalten Fachberater und Planer hier aktive Unterstützung. info@cbc-de.com

Easy Info • 222

Wärmebildkamera mit H.264 Kompression

Pelco hat die Sarix Produktlinie um Wärmebildkameras erweitert. Diese wurden entwickelt, um Kunden eine ausgereifte, netzwerkbasierte Videoüberwachungsfunktion zu bieten, die in hochleistungsfähigen Wärmebildprodukten integriert ist. Vorgestellt wird diese Technik auf der ISC West 2010. „Die Leistungsfähigkeit der Sarix Bildtechnologie ermöglicht uns die Produktion einer Produktfamilie von Wärmebildkameras mit einer branchenführenden Bildqualität und Systemleistung“, sagt Dan Scroggins, Senior Product Manager. Die Sarix Bildgebungsplattform überzeugt mit einer außergewöhnlich hohen Bildqualität bei einer Auflösung von bis zu 640 x 480, einer Pixelgröße von 25 Mikron und einer H.264-Kompression. Verglichen mit der MPEG4-Kompression bietet H.264 eine viel höhere Komprimierung und bewirkt dank seiner verbesserten Effizienz eine optimierte Videoqualität sowie eine minimale Bandbreitenauslastung. David Dorn, Entwickler der Pel-



co Thermografie-Produkte, sagt: „Durch die starke Kombi aus der Sarix Bildverarbeitung und einer zukunftsweisenden, firmeneigenen Steuerungstechnik können wir eine beispiellose Bildqualität und Zielerfassungsdistanz für die anspruchsvollsten Überwachungsapplikationen garantieren. Die Sarix Wärmebildkameras sind sowohl mit der Analytik-Software von Pelco als auch mit der von Fremdherstellern kompatibel.“ „Die Video-Sicherheitsalgorithmen arbeiten mit Wärmebildkameras hervorragend zusammen“, so Scroggins. Die Sarix Wärmebildkameras nutzen erweiterte Algorithmen, welche die Eigenschaften der Wärmedaten optimal ausnutzen können.

Easy Info • 290

Reinraumtor TÜV-zertifiziert

Das Reinraumtor EFA-SRT-CR (Clean Room) ist jetzt TÜV-zertifiziert. Bei dieser Prüfung wurde diesem Tortyp gemäß EN ISO 14644-1 eine Reinraumtauglichkeit bis ISO Klasse 5 bescheinigt (für Partikelgrößen $\geq 0,3 \mu\text{m}$). Die Torkonstruktion zeichnet sich in ihrer Gesamtheit durch eine absolut glatte Oberfläche ohne Rück- und Vorsprünge oder Hinterschneidungen aus. Die Konstruktion ist in montage- und wartungsfreundlicher Cliptechnik ausgeführt. Die Kabelverbindung der Kontaktleiste mit der Steuerung wird durch eine Funkübertragungsstrecke ersetzt. Damit entfällt ein Verblendelement für eine Energiekette, und das Tor wird dadurch noch pflegeleichter und hygienischer. Die Notentriegelung kann wahlweise über einen elektrischen Taster oder über einen mechanischen Zugknopf an der Zarge



ausgelöst werden. Die serienmäßige Komplettabdeckung gibt es wahlweise in 15°- oder 45°-Schrägausführung, auf Sonderwunsch auch in vertikaler 90°-Ausführung deckenhoch dicht abschließend.

Easy Info • 291

„Wer kämpft, kann verlieren.
Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“

Berthold Brecht, Schriftsteller

Easy Info • 116 ▼



TELEFUNKEN
RACOMS

Systemlösungen für Homeland Security

Früherkennung von Bedrohungen – der richtige Weg eine optimale Sicherheit zu gewährleisten

- ◆ Telestat – „die“ legale Lösung um schnell und umfassend ein Bild der Lage aus der Vogelperspektive zu erhalten
- ◆ MobileLight – Nachtsichtgerät speziell für schlechte Wetterbedingungen, wenn das menschliche Auge schon längst an seine Grenzen gekommen ist
- ◆ Safe City – mehr als nur ein Management System – eine flexible, offene Schnittstelle für die Einbindung komplexer Management- und Sensor-Subsysteme



Homeland Security

TELEFUNKEN Radio Communication
Systems GmbH & Co. KG
HLS@tfk-racoms.com
www.tfk-racoms.com

member of

Elbit Systems

5-Megapixel-Netzwerk-Kameras

Axis Communications hat seine festen 5-Megapixel-Netzwerk-Kameras mit



HDTV 1080p-Leistung vorgestellt. Weitere Ausstattungsmerkmale sind eine präzise Blendensteuerung, die für optimale Bildschärfe sorgt, und H.264-Komprimierung. Das Kameramodell Axis P1347 für Innenräume und die für den Außenbereich konzipierte Axis P1347-E Netzwerk-Kamera eignen sich hervorragend für den Einsatz in Flughäfen, Banken und Ladengeschäf-

ten sowie für die Städteüberwachung. Sie sind zudem die perfekte Lösung für Anwendungen mit vielen Detailaufnahmen oder einem großen zu überwachenden Bereich. „Die Axis P1347-Kameras für Innen- und Außeninstallationen sind dafür ausgelegt, auch in anspruchsvollen Überwachungssystemen eine tadellose Leistung zu liefern“, erklärt Edwin Roobol, Regional Manager DACH, CEE und Niederlande bei Axis Communications. „Dank der hohen Auflösung kann die Axis P1347 einen großen Bereich abdecken und somit mehrere Standardkameras ersetzen. Kleinere Sichtwinkel ermöglichen äußerst genaue Detailaufnahmen für Erkennungszwecke und zum Identifizieren entfernter Objekte.“ info-de@axis.com



Easy Info • 225

Investitionssicherheit und Kontinuität

Wer einen eneo Rekorder der DLR, DTR, DPR, DCR oder DIR Serie bestellt, erhält nicht nur ein digitales Aufzeichnungsgerät auf dem aktuellen Stand der Technik. Im Lieferumfang ist ebenfalls die leistungsstarke Softwarelösung RASplus enthalten, mit der sich bis zu 64 Kanäle von bis zu 16 Rekordern überwachen und wiedergeben lassen. RASplus ist fester Bestandteil der eneo Rekorder und nahezu von der ersten Produktgeneration (damals noch unter der Bezeichnung RAS) an dabei. Und auch die aktuelle Version, die über kostenlose Updates auf dem neuesten Stand gehalten

werden kann, unterstützt nach wie vor die älteren Rekordermodelle. Für den Anwender bedeutet das Investitionssicherheit und Kontinuität. So können z.B. bei der Erweiterung einer Videoüberwachungsanlage die bereits vorhandenen Rekorder weiter verwendet und das System einfach um neue Modelle ergänzt werden – die Vorzüge der neuesten RASplus-Version können dabei auf jeden Fall genutzt werden. security@videor.com



Easy Info • 226

VALEO IT

KFZ-Kennzeichenerkennung

CAR-READER

Händleranfragen erwünscht

- Frei skalierbar für Großprojekte
- Schranken-, Ampel- und Toransteuerung
- Fremdsystemanbindung (SQL, TCP/IP, etc.)

Technikworkshop 15./16. Juni 2010

www.car-reader.de

VALEO IT Neteye GmbH * Schlosspark 1 * 92421 Schwandorf
Tel.+49(0)9431-2109119*Fax.+49(0)9431-2109118*post@valeoit-neteye.de

Easy Info • 117

Neue Produktgeneration



Seetec zeigt die kürzlich veröffentlichte Produktgeneration Seetec 5.3 auf der Ifsec in Birmingham. Das Unternehmen stellt zusammen mit Eyevis und Advancis auf Stand D145 in Halle 4 aus. Benutzer können sich von der verbesserten Leistungsfähigkeit der neuen Software-Version Seetec 5.3, die nun auch 64-Bit-

Technologie nutzt, selbst ein Bild machen. Darüber hinaus erhalten Sie einen Einblick in die Multistreaming-Funktion, die durch die Nutzung mehrerer unabhängiger Datenströme pro Kamera einen noch flexibleren Einsatz der Software ermöglicht. So kann z.B. in der Live-Ansicht ein flüssiger Bildstrom mit hoher Qualität angezeigt werden (z.B. H.264 mit 25 Bildern/Sekunde), während für die Aufzeichnung auf dem Server ein anderes Videoformat mit einer geringeren Bildrate verwendet werden kann (z.B. MJPG mit zwei Bildern/Sekunde).

Easy Info • 227

Neuheitenkatalog

Der druckfrische „Neuheitenkatalog 2010“ von Geutebrück ergänzt und aktualisiert ab sofort den Hauptkatalog 2009/2010. Er informiert über neue Produkte wie technische Veränderungen und unterstützt den Leser mit hilfreichen Übersichten (Kamera-Leistungsmerkmale im Überblick, Kombinationstabellen etc.) in der Produktauswahl. Neue Fact Sheets und technische Fachbeiträge vermitteln obendrein Hintergrundwissen. Der Neuheitenkatalog ist eng mit der Geute-

brück-Homepage verknüpft, an vielen Stellen findet man nützliche Querverweise – nämlich überall dort, wo es um technische Daten und noch ausführlichere Informationen geht. Die Daten werden im Internet tagesaktuell gepflegt. Für alle Anwender, die auch mal ohne Online-Zugriff unterwegs sind, stehen sämtliche wichtigen Produkt-Informationen auf einer Produkt-DVD zur Verfügung.

Easy Info • 228

Keine toten Winkel mehr

Die Basler 1,3-Megapixel-IP-Kamera kann mit dem 360°-Objektiv von ImmerVision verwendet werden. Das Objektiv von ImmerVision ermöglicht einen Überblick über die gesamte Überwachungsszene. Die einzigartige Panomorph-Technologie von ImmerVision verbindet 360°-Panomorph-Objektive mit interaktiver Ansichtsfunktionalität. Mithilfe dieser Technologie gibt es keine toten Winkel mehr, und die Reaktionszeit auf Ereignisse im Überwachungsbereich wird verbessert. Neben der 360°-Gesamtansicht kann der Benutzer verschiedene Betrachtungswinkel auswählen, um einzelne Bildausschnitte näher zu betrachten. Die Kombination aus Basler IP-Kamera und ImmerVision



360°-Objektiv wird bereits von mehreren Herstellern von Videomanagementsystemen unterstützt, darunter Aimetis, Artec, OnSSI, Lenel und Nuuo.

Easy Info • 229

PoE Switches unterstützen Cluster von Videoüberwachungssystemen

Mit der Einführung des PES42P Ethernet Edge-Switch antwortet GarrettCom Europe auf die zunehmenden Anforderungen auf dem Sektor für Videoüberwachung und Zutrittskontrolle. Das neue Gerät kann nicht nur an Cluster von Videoüberwachungssystemen bzw. Zutrittskontrollgeräten angebunden werden, sondern durch eine Glasfaserverbindung auch an das Steuernetzwerk, um eine schnelle Übertragungsrates der Videodaten zu garantieren. All dies macht das Produkt ideal für Anwendungen wie Videoüberwachungs- und Sicherheitssysteme, weil es Kombinationen von bis zu vier Kameras und Zugangssystemen erlaubt, die über einen einzigen PES42P-Switch an das Netz-



werk angeschlossen werden können. Des Weiteren ist der PES42P Teil des wachsenden GarrettCom Sortiments an PoE-Switches, die gleichzeitig die angeschlossenen Datenendgeräte mit Strom versorgen und somit die kostspielige zusätzliche Verkabelung zu einer zentralen Stromquelle überflüssig machen. Kompakt, robust und für die schwierigsten Industrieumgebungen sowie Außenbereiche ausgelegt, bietet der PES42P

Edge-Switch insgesamt sechs Ethernet-Ports, wobei vier Anschlüsse standardmäßig der RJ45-Norm für PoE entsprechen. Die verbleibenden zwei Anschlüsse können individuell konfiguriert werden, entweder mit zwei 100Mb LWL-Ports oder mit einer LWL- und einer Kupfer-Schnittstelle. Die stromliefernden Anschlüsse sind mit einem Erkennungsalgorithmus ausgestattet, so dass nur die 802.3af PD-konformen Geräte mit Strom versorgt werden. Der PES42P unterstützt Link-Loss-Learn (LLL) und kann somit bei selbstheilenden und redundanten LAN-Strukturen eingesetzt werden.

Easy Info • 230

Standard-Schnittstelle – individuelle Lösung

Dallmeier setzt auf standardisierte Schnittstellen – bspw. unterstützen alle Dallmeier Netzwerkkameras, inklusive der High-Definition-Kameras, den ONVIF-Standard. Damit können sie zusammen mit Geräten verschiedenster Hersteller, die ebenfalls ONVIF-konform sind, gemeinsam in einem System eingesetzt werden. Darüber hinaus können die Produkte von Dallmeier aufgrund ihrer offenen Schnittstellen problemlos in übergeordnete Gebäudemanagementsysteme eingebunden werden. Auch eine Integration von Drittsystemen, z. B. von Einbruch- oder Brandmel-

deanlagen sowie Zutrittskontrollsystemen, ist problemlos möglich, ebenso wie die Realisierung ganz spezifischer Schnittstellen nach Kundenvorgabe. Durch die vielen Anbindungsmöglichkeiten ist eine Videoüberwachungsanlage heutzutage kein „stand-alone System“ mehr, sondern wird zu einem wahren Video-Informationssystem – „Business Intelligence“ ist hier das Schlagwort. info@dallmeier.com

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 231

Design Award für Kamera

Mit ihrem herausragenden Design und der kompakten Bauweise setzen die Eyseo Standard-Kameras von Abus Security-Center neue Maßstäbe. Dieser Meinung war auch die hochkarätig besetzte Expertenjury des renommierten red dot Designwettbewerbs. Sie verlieh den Eyseo Standard-Kameras im Rahmen des red dot award: product design 2010 das Qualitätssiegel „red dot“ für hohe Designqualität. Mit nur 9 cm Länge sind die Eyseo Standard-Kameras kaum größer als eine Zigarettenschachtel und bieten unterschiedliche Ausstattungsmerkmale zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Alle Modelle



reddot design award
winner 2010

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 232

SLM-Monitore mit Sonderzertifizierung



Sanyo Video Vertrieb bietet mit der SLM-Monitorserie eine komplette Palette von Monitoren im Metallgehäuse für den professionellen Einsatz an. Die Modelle der SLM-Monitore von 8" bis 19" können nun zusätzlich zu den Standard-Modellen als Versionen mit Sonderzertifizierung z. B. für den Einsatz im Schienenverkehr bestellt werden. Diese Monitore überzeugen ebenso wie alle Monitore der Serie ebenso durch ihre hohe Bildauflösung und die gute Bildqualität. Die Anschlussvielfalt, FBAS, S-Video, natürlich mit Durchschleifausgang, überzeugt und ist genauso selbstverständlich wie ein VGA-Eingang und ab einer Bildschirmgröße von 15" ein zusätzlicher DVI-Eingang. Alle Geräte verfügen über eine entspiegelte Frontscheibe mit Schutzglas, das besonders robust ist, sowie einen bereits montierten Aufstellfuß. info@sanyo-video.com

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 233

Uns vertrauen namhafte Unternehmen, warum nicht auch Sie!



finger print solutions
Engineered in Germany

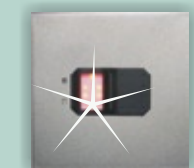
FOD™ Gehäuse



Edelstahl



Standard Kunststoff



Siedle™ Blende



Gira™ Blende



Zeiterfassung
Zutrittskontrolle
Identity Management

Die netzwerkbasierete Fingerprintlösung für kleine und mittelständige Unternehmen sowie Konzerne.

Vertriebspartner gesucht!



JERRA Soft

Saargemünderstr. 62a
D-66119 Saarbrücken
Tel: +49 681 85919-0
Fax: +49 681 85919-29

Schließanlagen einfacher verwalten

Kaba präsentierte auf der CeBIT das Zutrittsmanagementsystem Kaba Exos 9300 mit neuen Funktionen. Vor zwei Jahren präsentierte das Unternehmen die integrierte Schließanlagenverwaltung des Systems. Erstmals wurden Online- und Standalone-Komponenten sowie Schlüssel und Schließzylinder in einem System vereint. Nun zeigt sich die Schließanlagenverwaltung in neuer Aufmachung und vielen hilfreichen Erweiterungen. Integriert ist nun die allgemein verständliche und vertraute Schließplan-Darstellung, die in der Schließtechnik seit Jahrzehnten verwendet wird. Das System verwaltet aber nicht nur komplette Schließanlagen, sondern auch einzelne Schlüssel. So können etwa die Schlüssel des Fuhrparks oder für Maschinen ebenfalls verwaltet werden. Das



System führt den Benutzer komplett durch die Arbeitsprozesse der Schließanlagenverwaltung. Schritt für Schritt werden selbst Ungeübte durch alle Arbeitsschritte begleitet, sodass sie routiniert die Schlüsselausgabe und -rücknahme erledigen.

Easy Info • 234

Zutrittskontrollmanager

PCS stellte auf der CeBIT den Zutrittskontrollmanager Intus ACM40 vor, der das bisherige Modell Intus ACM4 ablöst. Das System ist mit einer deutlich leistungsfähigeren CPU ausgestattet. Selbst bei komplexen Programmen und sehr großen Datenbeständen kontrolliert er damit bis zu vier angeschlossene Zutrittsleser zuverlässig und äußerst schnell. Die Geschwindigkeit beim Download von 10.000 Stammdaten erhöhte sich um den Faktor 10. Der Zutrittskontrollmanager bietet auch das dreifache Sicherheitspaket, bestehend

aus mehrstufigem Passwortsystem, integrierter Firewall und Verschlüsselung. Das dreistufige hierarchische Passwortsystem gewährleistet, dass bestimmte Einstellungen nur von den jeweils autorisierten Personen vorgenommen werden können. Die integrierte Firewall legt fest, welche Rechner auf den Zutrittskontrollmanager zugreifen dürfen. Die Verschlüsselung gewährleistet die Vertraulichkeit aller Daten. intus@pcs.com

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 235

„Tatsachen sind nichts, sie existieren nicht; es hat von uns nichts Bestand als Ideen.“

Honoré de Balzac, französischer Schriftsteller

Sonnenschutzsteuerung und Sicherheitsmanagement

Advancis und Somfy zeigten auf der Light + Building 2010 in Frankfurt die Integration von Sonnenschutzautomatation in die herstellerneutrale Visualisierungsplattform Winguard. Diese Plattform verknüpft sicherheits- und gebäudetechnische Systeme verschiedener Hersteller unter einer gemeinsamen Oberfläche und dient als zentrale Bedien- und Überwachungseinheit. Durch die Anbindung der Somfy-Automatisierung ist es nun möglich, Sonnenschutzsteuerungen in das Sicherheitskonzept eines Gebäudes einzubinden. Bei Feuer-

und Rauchentwicklung bspw. fahren die Behänge in eine Sicherheitsposition, um die reibungslose Evakuierung der Nutzer und das Eindämmen der Gefahr zu gewährleisten. Ein weiterer Nutzen für den Gebäudebetreiber besteht darin, die Zutrittskontrolle als intelligente Präsenzinformation zu verwenden. Dadurch kann das Licht- und Lüftungsmanagement auf die An- bzw. Abwesenheit der Nutzer abgestimmt werden. info@advancis.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 236

On- und Offline

Das Zutrittskontrollsystem Sipass Integrated der Siemens-Division Building Technologies unterstützt nun die elektronischen Türbeschläge und Zylinder von Salto. Kunden profitieren von einer umfassenden Lösung, bei der ein einziger Ausweis für die Benutzung von Online- und Offline-Türen genügt. Die kombinierte Lösung aus Sipass Integrated und dem elektronischen Schließsystem von Salto bietet Anwendern das Beste aus beiden Welten: hohe Sicherheit durch überwachte Zugänge und gleichzeitig die Kontrolle über den Zugang zu nicht überwachten Innentüren mit niedrigerem Sicherheitsbedarf. Die Daten des Ausweisinhabers werden für beide Systeme in der Datenbank von Sipass



Integrated verwaltet, und sämtliche Ereignisse an allen Türen erscheinen im Ereignis-Protokoll. Dies geschieht unabhängig davon, ob die Ereignisse Online- oder Offline-Türen betreffen. Die protokollierten Ereignisse der Offline-Türen werden durch die Ausweise transportiert und bei Onlinebuchungen wieder ausgelesen.

Easy Info • 237

„Welcome to RFID“

Feig Electronic präsentierte auf der Euro ID in Köln sein aktuelles Produktportfolio. Unter dem Motto „Welcome to RFID“ zeigte das Unternehmen seine Kompetenz in den Bereichen Bezahlsysteme und elektronisches Fahrgeldmanagement, Zutritts- und Zufahrtskontrolle, im Gesundheitswesen sowie bei

sicheren Identitäten. Darüber hinaus gab es Produktneuheiten wie die Gate-Antennen „Solid Gate“, „Clear Gate“ und „Crystal Gate“, die in unterschiedlichen Anwendungsbereichen zum Einsatz kommen. obid@feig.de

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 238

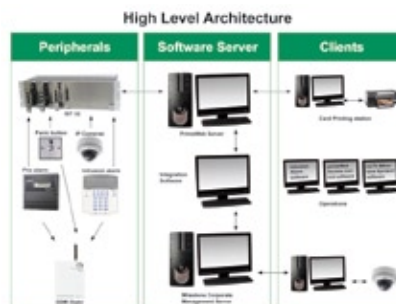
Integrierte Sicherheitstechnik

Primion Technology sieht sich im Bereich der integrierten Sicherheitstechnik als neutraler Integrator unterschiedlichster Sensorik-Techniken. Dies gibt den Anwendern die Freiheit, im preissensitiven Sensorik-Markt die Produkte mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis auswählen zu können. Das Unternehmen gewährleistet die volle Integration und

pro IDT 32 erfolgen. Diese Zahl zeigt die exzellente Leistungsfähigkeit des hoch integrierten 32-bit-Mikrocontroller-Systems. Durch die Kombination Zutrittskontrolle und Gefahrenmeldetechnik innerhalb einer Steuereinheit wird dem Anwender ein hohes Maß an Flexibilität und Funktionalität sowie ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis geboten. Darüber

hinaus bietet das Gerät die Möglichkeit, TCP/IP-basierte Videokameras anzuschließen. Das Unternehmen hat dies bereits bei verschiedenen Projekten zu hoher Kundenzufriedenheit realisiert; wie z.B. bei Toll-Collect-Brücken (Autobahnbrücken). Die Steuereinheit ist voll offline-fähig und in der Lage, Videobilder mit Alarmen zu kombinieren und

zwischen zu speichern. Der Sicherheitsleitstand PSM 2200 bildet das High-End-Produkt und integriert unterschiedliche Hersteller der Gefahrenmelde-, Brand- und Videotechnik innerhalb einer Bedienoberfläche. info@primion.de



Funktionalität der unterschiedlichen Gewerke. Kernpunkt der Hardware ist das IDT 32. Für dieses Gerät wurde die Zertifizierung beim VdS gemäß Klasse C beantragt. Durch die modulare Baugruppenstruktur und die Unterstützung unterschiedlicher Bus-Systeme kann ein flexibler Ausbau für bis zu 7.500 Alarmpunkte

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 239

Wärmebildkameras



Aasset stellt zwei neue Wärmebild-Kameramodelle vor, die SR-19 und SR-50: Wärmebild- bzw. Thermalkameras detektieren Personen und Objekte bei völliger Dunkelheit, im Nebel oder Rauch und praktisch unter allen Sicht- und Wetterbedingungen. Dadurch werden mögliche Bedrohungen oder Angriffe frühzeitig erkannt – Sie haben mehr Zeit zu re-

agieren! Während konventionelle Kameras bei schwierigen Sichtverhältnissen häufig nur vage erkennen und zudem anfällig sind für Fehlalarme, können Sie mit Wärmebildkameras das sehen, was anderen verborgen bleibt. Sie bieten Detektion: Der Betrachter registriert eine Bewegung im Videobild; Erkennung: Der Betrachter kann erkennen, ob sich eine Person oder ein Objekt im Videobild bewegt; und Identifikation: Der Betrachter kann Personen/Objekte von anderen unterscheiden.info@aasset.de



Easy Info • 240

„Die Durchschnittsfrau möchte lieber schön sein als klug, denn der Durchschnittsmann kann besser sehen als denken.“

Doris Day,
US-amerikanische Schauspielerin und Sängerin

Zentrale Lösung für das Gefahren-Management

Der von Primion Technology entwickelte Sicherheitsleitstand PSM 2200 (Prime Security Management) ermöglicht eine einfache und schnelle Integration unterschiedlichster Systeme wie Zutrittskontrolle, Einbruchmeldeanlagen, Brandmeldesystemen, digitale und analoge Videosysteme, Fluchttüranlagen etc. Dabei visualisiert der Leitstand auf einer individuell konfigurierbaren Bedienoberfläche sämtliche Systemzustände. Die Verwendung neuester Programmieretechniken bildet die Basis für ein Höchstmaß an Komfort und Betriebssicherheit. Diverse Schnittstellen wie z.B. OPC und Bacnet ermöglichen den Anschluss verschiedenster Systeme der unterschiedlichsten Hersteller. Das offene Security Management System ermöglicht sowohl die Überwachung angeschlossener Systeme als auch die Visualisierung und Bearbeitung gewünschter Meldungen. Der modulare Aufbau und eine flexible Systemarchitektur bilden die Grundlage für individuelle Einrichtungen und Erweiterungen. Dies beinhaltet auch die kundenspezifische grafische und textliche Darstellung aller angeschlossenen Systemzustände. Auch die Programmoberfläche ist schnell und individuell konfigurierbar. Sie kann auf bis zu vier Monitoren aussagekräf-

tige Übersichten, Dutzende Grafiken mit aktiven Symbolen, Plug-ins wie Videofenster, Tabellen, nutzerspezifische Anwendungen, Systemstati etc. darstellen. Eine mächtige integrierte Scriptsprache bietet unzählige Möglichkeiten zur individuellen Funktionsgestaltung und zur anwendungsspezifischen Erweiterung. Dabei sorgt die moderne interne Verarbeitungsstruktur jederzeit für eine extrem schnelle Bearbeitung und Darstellung



der Meldungen. Anlagen unterschiedlicher Hersteller können einheitlich über den Sicherheitsleitstand bedient werden und erleichtern somit wesentlich das Handling des Gesamtsystems. Dabei entsteht ein umfassender Systemüberblick. Durch die Java-Technologie kann der Leitstand weitgehend unabhängig vom Betriebssystem installiert werden. info@primion.de



Easy Info • 241



Unzählig viele Lösungen im Bereich der Gebäudesicherheit

Fassaden • Fenster • Türen • Tore • Gitter • Durchfahrtssperren • Sonderkonstruktionen in den unterschiedlichsten Kombinationen möglich

Einbruchhemmung bis WK6
Beschusshemmung bis FB7
Brandschutz bis F90 / T120
Sprenghemmung nach ATFP



SOMMER Fassadensysteme – Stahlbau – Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG
Industriestraße 1 • 95182 Döhlau • Tel. 09286 60-0 • Fax 09286 60-498 • info@sommer-hof.de • www.sommer-hof.de

Kerntechnik
Gebäudesicherheit
Fassaden

Easy Info • 119

CCTV

Luxus trifft Sicherheit

Das Steigenberger Hotel Drei Mohren setzt auf Videosicherheitstechnik von Dallmeier



© Orlando Fiorini/Resu/Fotolia.com

Im 5-Sterne-Hotel Steigenberger Drei Mohren in Augsburg versteht man es, den Aufenthalt der Gäste so angenehm wie möglich zu gestalten. Zum „Rundum-Wohlfühlpaket“ gehört natürlich auch eine entsprechende Videoanlage, um die Sicherheit der Besucher jederzeit zu gewährleisten. Die Technik dazu stammt vom Regensburger Unternehmen Dallmeier und wurde von der Firma C + W Notfallsysteme fachgerecht installiert.

ANZEIGE



Das Luxus-Hotel Steigenberger Drei Mohren liegt in historischer Umgebung direkt an Augsburgs schöner Maximilianstraße. In den Zimmern und Suiten des geschichtsträchtigen Gebäudes erwartet die Gäste ein ganz eigenes Flair, denn hier gehen Tradition und zeitgemäßer Komfort eine gelungene Verbindung ein. Alte Gemälde, moderne Technik und natürlich die Aussicht auf den Prachtboulevard Maximilianstraße machen den Aufenthalt im Steigenberger Drei Mohren so besonders.

Für einen ausgezeichneten kulinarischen Genuss sorgt das Restaurant „Maximilian's“, das eine vielfältige Küche in eleganter Atmosphäre bietet. Wer Geschmack an regional geprägter Küche hat, fühlt sich ebenso wohl wie die Liebhaber mediterraner Spezialitäten oder klassisch-leichter Gerichte. Kulinarische Themenabende wie Dinerkrimi oder Filmdinner sowie Jazzbrunchs und Abendbuffets runden das gastronomische Angebot ab.

Im Bistro „3M“, einer Institution in Augsburg, treffen sich Menschen, die die Finesse französischer Küche in lebendigem Ambiente mögen. Der neue Geist und das coole Design der trio lounge, bar setzen einen kosmopolitischen Akzent und machen das Steigenberger Drei Mohren zu einem Hotspot kultivierten Nachtlebens. Im entspannten Ambiente genießt man interessante Gespräche mit faszinierenden Menschen bei internationalen Drinks. Tradition, Stil und Moderne bilden ein perfektes Trio, das Gäste und Augsburger gleichermaßen beeindruckt.

Für Konferenzen und Veranstaltungen stehen acht klimatisierte Tagungsräume für bis zu 450 Personen zur Verfügung. Der Standard der tech-

nischen Ausstattung erfüllt auch gehobene Ansprüche und die „Teehalle“, ein zentraler Ballsaal mit 575 m², ist ein idealer Raum für Tagungen oder Firmenveranstaltungen mit exklusivem Charakter. Maximale Planungssicherheit für die Tagungen gewährleistet dabei auch die VDR-Zertifizierung des Steigenberger Drei Mohren als Certified Conference Hotel nach 67 strengen Komfort- und Servicekriterien.

Wie alles im Steigenberger Drei Mohren musste auch die Videoüberwachungsanlage höchsten Ansprüchen gerecht werden. Neben zuverlässiger Funktionalität war dem Hotelmanagement vor allem eine unauffällige Anbringung der Kameras wichtig, um das Ambiente des schönen Gebäudes nicht zu stören. Die Wahl fiel deshalb auf die Produkte des Regensburger Herstellers und langjährigen CCTV/IP-Experten Dallmeier.

Aufgabenstellung

C + W Notfallsysteme e.K., ein Kompetenzzentrum für Brandschutz, Sicherheit und Notfallmanagement und guter Partner der Dallmeier electronic GmbH & Co. KG, wurde mit der Planung und Installation einer Videoüberwachungsanlage für das Steigenberger Drei Mohren beauftragt. Ziel war es, die Ein- und Ausgänge sowie die öffentlichen Bereiche (Rezeption, Lobby, Parkdeck) des Hotels zuverlässig abzusichern. Die Kamera des Parkdecks war bereits vorhanden, so dass diese lediglich mit in das System eingebunden wurde. Vorgabe des Hotels war es, die Anlage so zu gestalten, dass es zu keinen persönlichkeitsrechtsverletzenden Eingriffen bei den Mitarbeitern kommt.

Unauffällige Kameras

Das Steigenberger Hotel Drei Mohren zeichnet sich nicht nur durch modernste Ausstattung und höchsten Komfort aus – insbesondere das historische Ambiente des Gebäudes verleiht dem Hotel ein einzigartiges Flair. Trotz modernster Videotechnik sollte dies natürlich erhalten bleiben, weshalb vor allem die Kameras im Innenbereich möglichst diskret angebracht werden sollten.

Die Wahl fiel deshalb auf den Dallmeier Picodome DDF3000APV, einem äußerst kleinen und kompakten Minidome mit nur 94 mm Durchmesser. Die Kamera fügt sich nahtlos in die vorhandene Raumarchitektur ein und ist unauffällig zwischen den Deckeneinbauleuchten installiert. Die Decken sind großteils weiß gestrichen, und der weiße Abdeckring des Picodome sorgt für eine ideale Kaschierung. Doch die geringe Größe und kompakte Bauweise sind nicht der einzige Vorteil: Dank seiner Cam_inPIX-Technologie liefert der Picodome selbst bei schwierigsten Lichtverhältnissen klare, kontrastreiche und farbgetreue Bilder. Im Untergeschoss gab es darüber hinaus die besondere Aufgabenstellung, über ein Mauereck hinaus zwei Korridorteile einsehen zu können. Hierfür hat sich die 2,3 mm Linse ideal bewährt.

Im Außenbereich war die Überwachung des Gartens und einer Arkade notwendig geworden, da es dort immer wieder zu Vandalismusschäden gekommen war. Hierfür war eine hochauflösende Dallmeier Farb-Boxkamera mit 2,8–8 mm Objektiv ideal geeignet. Seit der Montage und dem Betrieb der Anlage kam es zu keinen weiteren Sachbeschädigungen! Um den Datenschutz zu erfüllen, wurden im Sichtbereich der Kameras Schilder in deutscher und englischer Sprache angebracht, die auf die vorhandene Videoüberwachung hinweisen.

Weitere drei Kameras wurden im Bereich der Ein- und Ausgänge des Hotels installiert und die-

nen dort mit einem 11–50 mm Objektiv der Personenerkennung. Die Dallmeier Cam_inPIX-Kamera ist für diese Anwendung besonders geeignet, da aufgrund der Einstellungen und Presets eine optimale Anpassung an die jeweiligen Lichtverhältnisse gegeben ist.

Zuverlässige Aufzeichnung

Die Bilder der Kameras werden auf einem digitalen Dallmeier Harddisk-Recorder aufgezeichnet. Der Recorder wurde im Serverraum untergebracht, da dort die besten klimatischen und sicherheitsrelevanten Verhältnisse herrschen.

Um einen Missbrauch oder unerwünschten Fremdzugriff auf das System zu verhindern, wurde am Recorder das Vier-Augen-Prinzip eingestellt, wodurch nur ein definierter Benutzerkreis Zugriff auf die Aufnahmen erhält.

Um im unwahrscheinlichen Fall eines Systemfehlers schnellstmöglich reagieren zu können, wurde das System über die Relaiskontakte mit einem Telefonwählgerät verbunden, das über die VdS-Alarmzentrale eine zeitnahe Alarmierung der Errichterfirma ermöglicht. Eine Verbindung zur Überfallmeldeanlage wurde ebenfalls realisiert, um bei einer Alarmauslösung die Aufnahme in einer gesicherten Spur zu gewährleisten. Aus Gründen des Datenschutzes wurde keine Verbindung zum Internet bzw. zu externen Netzwerken hergestellt. Es besteht lediglich eine direkte Netzwerkanbindung an den Rechner im Backoffice – was für die Anforderungen des Steigenberger Hotels Drei Mohren aber völlig ausreichend ist.

Benutzerfreundliche Bedienung und Auswertung

Auf dem PC im Backoffice wurde die Dallmeier Steuerungssoftware PView installiert. Der Rezep-

tionist bzw. die Mitarbeiter im Backoffice haben dadurch die Möglichkeit, wichtige Bereiche durch vordefinierte Presets in PView bedarfsbezogen einzusehen. Bilder des Parkdecks werden bspw. permanent gezeigt, während Bereiche wie vor dem Festsaal und der dazugehörigen Garderobe nur bei Veranstaltungen mit angezeigt werden.

Installation

Philipp Cachée, Geschäftsführer der C + W Notfallsysteme, erklärt die Installation: „Es wurden Kombikabel verwendet, um eine zentrale Stromversorgung sicherstellen zu können. Die Kameras sowie der Recorder sind notstromgepuffert und hängen am notstromdieselgespeisten Netz. Dadurch ist ein ausfallfreier Betrieb möglich.“

Fünf Sterne für die Videotechnik

Das Steigenberger Drei Mohren ist mit der Videoanlage rundum zufrieden. Andreas Pfister, Direktor des Hotels, dazu: „Auch unser Überwachungssystem ist auf Fünf-Sterne-Niveau! Unsere hohen Ansprüche bezüglich Funktionalität und Design wurden vollkommen erfüllt – wir sind begeistert!“

► KONTAKT

Dallmeier electronic GmbH & Co. KG, Regensburg
Tel.: 0941/8700-0
Fax: 0941/8700-180
info@dallmeier.com
www.dallmeier.com

Easy Info • 242



Easy Info • 120 ▼

Infrarot Megapixel Objektiv!

M13VG288IR

Sensorgröße 1/3" Brennweite 2,8-8 mm Lichtstärke F/1.2

MEGAPIXEL AUFLÖSUNG AUCH IM IR BEREICH

IR KORRIGIERT BIS ZU **1000 nm**

ZUM ERSTEN MAL IN EUROPA AUF DER



IFSEC2010

10 - 13 May 2010
NEC Birmingham

THE MEETING PLACE FOR THE SECURITY INDUSTRY



HALLE 5
STAND B45

Tamron Europe GmbH
Robert Bosch Str. 9
50769 Köln

phone: +49-(0)221-970325-0
mail: cctv@tamron.de
web: www.tamron.de

TAMRON

CGTV

Überwachung trotz widrigster Bedingungen

IP-Gestützte Videoüberwachung im Dienste des Umweltschutzes

Der La Maddalena-Archipel ist eine Inselgruppe, die nordöstlich Sardiniens vor der Costa Smeralda liegt.

Wegen seiner Naturschönheiten und der unberührten, smaragdgrün schimmernden Gewässer ist es ein beliebtes Ziel für Freizeitkapitäne.

Der Archipel wurde 1996 zum Nationalpark erklärt und ist zur Erhaltung der Umwelt gesetzlich streng geschützt. Der Archipel verdankt seinen Ruf den fantastischen Felsskulpturen, die der Wind herausgearbeitet hat. La Maddalena ist die Hauptinsel.

Das ehrgeizige Total-IP-Videosystem zum Schutz der Meeres- und Küstenumwelt von La Maddalena macht sowohl wegen der zauberhaften Orte, als auch wegen der einzigartigen Herausforderungen, die gemeistert wurden, und wegen der aktuellen Thematik von sich reden. Der Auftraggeber gab Maßnahmen an zwei Fronten vor: Die Videoüberwachung eines großflächigen Gebietes, welches das Meer, Siedlungen, Molen und Kais aus der näheren Umgebung umfasst und die Überwachung des Schiffsverkehrs innerhalb der Parkgrenzen. Im ersten Fall war ein IP-Videosystem erforderlich, das auf der Insel La Maddalena installiert wurde. Der Regieraum liegt im alten Turm des Ortsteils Guardia Vecchia, das Remote-

System in der Ortschaft Punta Chiara. Für die Verkehrskontrolle auf nicht von der Insel einsehbaren Meeresabschnitten hingegen war die Installation von mobilen IP-Kameras an mehreren Stationen unumgänglich.

Verbrauchsarme System als Lösung

An der Errichtung der Anlage wirkten der Vertriebspartner von Roma Italtel und die Installationsfirma Make Security mit. Zum Einsatz kamen Produkte von Panasonic und Videotec, die Software wurde vom Mailänder Unternehmen Essai entwickelt. Verwendet wurden Technologien neuester Bauart, die Fertigstellung der Anlage erfolg-





te in vollem Einklang mit den geltenden Bestimmungen. Da dieser Naturschauplatz extrem unzugänglich ist, stieß man während der Errichtung auf erhebliche Schwierigkeiten, etwa beim Transport der Ausrüstung an den Zielort oder wegen der fehlenden Stromversorgung. Dieses Problem wurde durch Solarpaneele gelöst, die auch völlig ohne Sonne eine einwöchige Energieautonomie gewährleisten. Möglich war diese Leistung, weil ausschließlich verbrauchsarme Produkte und Schwenk-Neige-Köpfe von Videotec eingesetzt wurden, die bei Inaktivität keine Energie verbrauchen.

Schutz vor Wind und Wetter

Das auf der Insel La Maddalena installierte Videosystem besteht aus zwei Netzwerk-Videokameras und etwa 10 Kameras von Panasonic. Für den Schutz und die Bewegung der Kameras wurden Gehäuse IP68 und Schwenk-Neige-Köpfe aus poliertem Edelstahl gewählt, die aus der Produktion von Videotec stammen. Sie sind speziell dafür entwickelt und ausgelegt, strengen Umgebungsbedingungen zu trotzen und im Off-Shore-Betrieb, in Industriebetrieben und anderen Umgebungen eingesetzt zu werden, in denen externe Faktoren hoch korrosiv und besonders aggressiv wirken wie etwa am Meer. Außerdem reduzieren die saubere mechanische Bauart und die zuverlässigen Motoren die Wartungsintensität sogar in Situationen schwerer mechanischer Belastungen. Dies ist eine unumgängliche Bedin-

gung an schwer erreichbaren Orten, wie dem La Maddalena-Archipel.

Die Einrichtungen sind mit Scheibenwischern ausgestattet, die unter allen Wetterbedingungen glasklare Sicht garantieren. Die aus Stahl gefertigten Schwenk-Neige-Köpfe lassen sich horizontal und vertikal drehen. Da die Notwendigkeit einer präzisen Meeresaufklärung bestand, sind die Schwenk-Neige-Köpfe mit "bidirektionaler Telemetrie" ausgestattet worden, einer eigens von Italtel für dieses Projekt entwickelten Anwendung, die auf dem Monitor nicht nur das aufgenommene Bild zeigt, sondern auch die zugehörigen geografischen Koordinaten.

Positive Bilanz

Wenige Monate nach Abschluss der Arbeiten kann man bereits eine positive Bilanz ziehen: Nicht der kleinste Küstenstrich, nicht das kleinste Meeresareal entgeht der engmaschigen Aufklärung, bei der so klare und genaue Bilder übermittelt werden, dass das Kennzeichen eines Schiffes auf zwei Meilen Entfernung zu erkennen ist. Vom System erkannte außergewöhnliche Ereignisse waren bislang hauptsächlich Notrufe von Booten, die sich in Schwierigkeiten befanden. In diesem Fall konnte der Bediener dank der verlässlichen Aufnahmedaten die Kamera genau in die Richtung schwenken, aus welcher der Anruf kam und dort die Geschehnisse überschauen. Aber es gibt auch viele gesetzeswidrige Situationen, die eintreten können: Von der Grenzüberschreitung eines Schiffes bis zur Vorbeifahrt eines Öltankers, der umweltschädliche Substanzen verklappt. Das Beispiel von La Maddalena kann anderen Meeresparks als überzeugendes Beispiel dienen, dieselben Instrumente und Technologie zum Einsatz zu bringen.

► KONTAKT

Videotec, Schio, Italy
Tel.: +39 0445 697411 · Fax: +39 0445 697414
info@videotec.com · www.videotec.com

Easy Info • 243

Easy Info • 121 ►

Wir bieten mehr als nur Produkte



Von uns bekommen Sie durchgängige Gesamtlösungen für

- integrierte Sicherheitstechnik
- Videotechnik
- Zutrittskontrolle
- Zeiterfassung

Integrated Security
Technology

primion[®]

www.primion.eu

CCTV/WEITERBILDUNG

Transfer

Schnelle Innovationszyklen brauchen effiziente Konzepte zur Wissensvermittlung

Axis Communications bewegt sich in einem Markt, dem man auch für die kommenden Jahre ein enormes Wachstum verheißt. Bei den Netzwerk-Kameras ist von durchschnittlichen Wachstumsraten von 28% die Rede. Axis zählt sich selbst zu den weltweit führenden Unternehmen im Videomarkt – und hat das allein im vergangenen Jahr 2009 durch 30 neue Videoprodukte unterstrichen. Dafür musste das Unternehmen sein Schulungskonzept erweitern – z. B. mit Online-Webinars. Matthias Erler von GIT SICHERHEIT hat Tanja Hilpert, Sales-Managerin DACH, zu den Hintergründen befragt.



GIT SICHERHEIT: Frau Hilpert, Sie haben 2009 über 30 neue Video-Produkte auf den Markt gebracht – geben Sie uns einmal einen Überblick?

T. Hilpert: 2009 war für Axis in der Tat ein sehr wichtiges und sehr innovatives Jahr was die Anzahl der Produktneuheiten anbelangt. Mit zurzeit über 50 Kameramodellen und den für 2010 geplanten Neueinführungen verfügen wir über die umfangreichste Produktpalette an Netzwerk-Kameras auf dem Markt. 2010 konnten wir bereits schon zu Beginn mit einer Produktneuheit auf dem Markt punkten. Mit einer IP-fähigen Wärmebildkamera der Q1910 und der Q1910-E in der Außenvariante. Oder auch mit der Q6034 PTZ-Dome-Netzwerk-Kamera handelt es sich eine Kamera die Videobilder in HDTV-Qualität liefert, sie bietet sowohl einen 18-fachen optischen und 12-fachen digitalen Zoom mit Autofokus. Mit 180°-Neigungen und 360°-Schwenks bei einer Geschwindigkeit von 0,05° bis 450° pro Sekunde sicherlich ein Meilenstein ihrer Klasse. Weiterhin wurde die M11 Serie kürzlich auf den Markt gebracht, diese Serie wird sicherlich einen erfolgreichen Einsatz durch ein gutes Preis-Leistungsverhältnis haben. Die Entwicklungszyklen sind rasant und ich kann Ihnen viele neue und sehr innovative Produkte auch für dieses Jahr versprechen.

Können Sie in etwa beziffern, wie viel Prozent Ihrer derzeit verkauften Produkte jünger sind, als zwei oder drei Jahre?

T. Hilpert: Über die Hälfte der Produkte die wir derzeit verkaufen sind jünger als zwei Jahre. Es dauert immer ein paar Monate, bis die neuen

Produkte am Markt bekannt und auch entsprechend aufgenommen und dann auch eingesetzt werden. Aber die neuen Produkte sind sowohl technisch als auch preislich sehr interessant. Axis setzt sich das Ziel, für jede Marktanforderung, jedes Segment und auch jede preisliche Abstufung IP-basierte Netzwerkprodukte anbieten zu können.

Wo tut sich derzeit technisch am meisten?

T. Hilpert: HDTV ist heutzutage im Consumer-Markt in aller Munde und gewinnt auch in der Welt der IP-basierenden Videoüberwachung zunehmend an Bedeutung. Erste HDTV-fähige Netzwerkkameras wurden von Axis bereits auf den Markt gebracht, zudem gibt es auch immer mehr Videomanagement-Softwarelösungen, die HDTV-Bilder anzeigen und speichern können. HDTV ist die Abkürzung für „High Definition Television“ und steht für ein hoch auflösendes Fernsehbild. Das Bildseitenverhältnis bei HDTV (16:9) entspricht mehr dem Sichtfeld des menschlichen Auges. Somit ist es für den Betrachter wesentlich angenehmer, und das Auge ermüdet weniger schnell bei der Bildbetrachtung. Gerade für Sicherheitsdienste, die oft lange Zeit vor den Überwachungsbildschirmen sitzen, ist das ein nicht zu unterschätzender Punkt.

Bei einer solchen Innovationsgeschwindigkeit ist der Wissenstransfer zu Ihren Partnern schon eine organisatorische Herausforderung. Welche Strategie fahren Sie hier?

T. Hilpert: Wir setzen hier eindeutig auf eine Schulung und Weiterbildung sowohl intern als auch extern für unsere Partner und Kunden. Durch diese schnellen Innovationszyklen und auch die rasante Weiterentwicklung der IP-Videoechnologie und deren Möglichkeiten, gilt es alle „Interessensgruppen“ zeitnah mit dem dafür notwendigen Wissen zu versorgen. Nur dadurch glauben wir, dass eine professionelle Beratung und auch Weiterbildung stattfinden kann. Die Axis Communications Academy ist ein wichtiger Pfeiler in unserer strategischen Ausrichtung. In unserer DACH-Region haben wir mit Jörg Rech einen Experten, der sowohl inhaltlich die Schulung mit gestaltet als auch die Schulungen selbst abhält. Mit der Teilnahme an den Kursen der Academy ist sichergestellt, dass wichtige Produktinformationen und eine fundierte Ausbildung für Netzwerk-Video vermittelt werden. Auf diese Weise werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, die Netzwerk-Videoechnungen von Axis zu empfehlen und zu implementieren. Unser Schulungsprogramm liefert die Instrumente und Kenntnisse, die für eine fundierte Kundenbetreuung während des gesamten Vertriebszyklus erforderlich ist – von der Produktvorführung und

-evaluierung über die Implementierung und den Betrieb bis zum fortlaufenden Support.

Sie haben Ihr Schulungsprogramm gerade um Webinars erweitert – wie fügt sich das ins Gesamtsystem Ihres Schulungskonzepts ein? Um welche Themen geht es hier, wie ist es aufgebaut?

T. Hilpert: Bei der bereits erwähnten Axis Communications Academy handelt es sich um zweitägige Schulungen, die auch in die technischen Tiefen gehen. Mit den im vergangenen Herbst eingeführten Webinaren hatten wir in erster Linie im Hinterkopf einen zeitnahen, Kurzüberblick über unsere neuen Produkte, oder auch technologischen Schwerpunkte in 45 Minuten zu geben, anschließend sind 15 Minuten für Fragen der Teilnehmer eingeplant. Die Axis Webinar-Schulungen sind für die Teilnehmer kostenlos und unterrichten die Partner regelmäßig zu neuen Themen der Videoüberwachung, wie z. B. HDTV oder Wärmebild-Kameras für das Netzwerk. Das Webinar-Programm wird ca. alle zwei Monate durch einen neuen Block erweitert.

Sie haben ein Punktesystem für Ihre Webinars entwickelt. Was hat es damit auf sich?

T. Hilpert: Unsere Partner können in der Online-Schule Punkte erwerben: Jedes Unternehmen erhält pro Teilnahme an dem Webinar fünf Punkte. Bei gesammelten 20 Punkten erhält diese Partner-Firma eine Axis Camera Station Base Back 4-Software umsonst.

Wie ist die Resonanz?

T. Hilpert: Über 250 Partner haben in den letzten fünf Monaten bereits die Schulbank online gedrückt. Ein Drittel der Teilnehmer besuchten bereits mehrere verschiedene Seminare. Geführt und geschult werden diese Partner von Sandra Arcodia, die auch als Inside Sales Manager nahe am Kunden ist und so auch schnell auf Anforderungen und Erwartungen von Kunden reagieren kann.

Frau Hilpert, besten Dank für das Gespräch.

► KONTAKT

Axis Communications GmbH, Hallbergmoos
Tel.: 0811/55508-0
Fax: 0811/55508-69
info-de@axis.com
www.axis.com

Easy Info • 244



CHAMPIONS LEAGUE

Neue Firmware und deutlich mehr Speicher: Der neue Transponder 3064 verwaltet 304.000 Türen und speichert die letzten 1.000 Zutritte. Im virtuellen Netzwerk transportiert er Informationen zu anderen Türen oder stellt diese dem Systemadministrator zur Verfügung. Ändern Sie so z. B. Zutrittsrechte im digitalen Schließ- und Zutrittskontrollsystem 3060 noch schneller und einfacher. Die neuen Transponder von SimonsVoss, die Champions League der Identifikations-Technologie.

Telefon: 089-9 92 28-0 | www.simons-voss.com

Simons Voss
technologies



HOTEL UND FREIZEIT / CASINOS

Casinos: Zwölf Tipps für die Beschaffer von Sicherheitstechnik

Mit Checkliste – Relevante Videoüberwachungsfunktionen und deren Vorteile

Um allen Gästen Fairplay zu garantieren, gesetzliche Vorschriften einzuhalten und den Fortbestand des eigenen Unternehmens zu sichern, müssen Casinos in allen Betriebsbereichen besondere Sicherheitsvorkehrungen treffen.

Sicherheitsmaßnahmen müssen sowohl hinter den Kulissen als auch in den öffentlichen Bereichen greifen.

Wir helfen mit einer Checkliste.

Im Casino: Mitarbeiter müssen geschützt werden, wenn sie mit großen Mengen Jetons oder Bargeld umgehen – sowohl innerhalb als auch außerhalb der Geschäftszeiten. Auch Mitarbeiter mit Kundenkontakt brauchen Schutz. Nahtlose Videoüberwachung gehört deshalb zu den Kernelementen aller Sicherheitskonzepte von Casinos, und ist in vielen Ländern gesetzlich detailliert geregelt.

In Casinos sind Entwickler von Videosicherheitssystemen mit besonderen technischen Herausforderungen konfrontiert: Die Beleuchtung ist oft nicht kamerafreundlich, dennoch müssen scharfe, detailreiche Bilder aufgezeichnet werden, auf denen die genauen Positionen, Farben und Anzahlen von Jetons und Karten erkennbar sind. Um Zweifelsfälle schnell und eindeutig beizulegen, und den ungestörten Fortgang des Spielbetriebs zu sichern, sind schnelle und effiziente Anzeige- und Betriebsfunktionen erforderlich, mit denen sich das Aufsichtspersonal verzögerungsfrei Zugriff auf gespeicherte Aufnahmen und Livebilder verschaffen kann. Nicht zuletzt müssen Casinos erhebliche Speicherkapazität vorhalten, um Videos in hoher Qualität und mit hoher Bildrate bis zu 30 Tage zu speichern.

Inzwischen gibt es im Bereich der Videoüberwachungssysteme viele Möglichkeiten, passende Lösungen für Casinos zu entwickeln. Als Käufer müssen Sie wissen, worauf Sie dabei achten

müssen, und welche Fragen Sie stellen sollten. Die folgende Checkliste wichtiger technischer Merkmale und konzeptioneller Aspekte beruht auf den Erfahrungen von Geutebrück beim Ausstatten von Casinos in Europa.

- Es kommt auf das **Kontrollieren und Steuern** von Ereignissen und Spieltischen an, nicht auf das Steuern einzelner Kameras. Systeme mit intuitiven, grundrissorientierten Benutzeroberflächen ermöglichen die Wiedergabe zurückliegender Ereignisse, stellen die Aufnahmen mehrerer Kameras gleichzeitig bereit, und senden diese über das Netzwerk zur Kontrollstation – und zwar per Mausclick.
- Eine **flexible Benutzeroberfläche**, die an alle spezifischen Anforderungen einzelner Standorte angepasst werden kann, bietet den schnellstmöglichen Zugriff auf die richtigen Aufzeichnungen und sichert den unterbrechungsfreien Spielbetrieb.
- **Angemessene Speicherdauer und Qualität.** Wenn erhebliche Investitionen in Aufzeichnungs- und Speichertechnik erfolgen, wäre es widersinnig, bei Bildqualität und Abfragefunktionen zu sparen. Karten und Jetons müssen detailgenau wiedergegeben werden, und der Zugriff auf Bilder in der höchstmöglichen Auflösung muss schnell und einfach sein.

- **Unterstützung für analoge Kameras, IP- und Megapixel-Kameras.** Neben analogen Kameras und IP-Kameras unterstützen einige Hybridsysteme auch Megapixel-IP-Kameras. Mit 25-fps-Echtzeitwiedergabe und -aufzeichnung, Standbildern in hoher Auflösung und digitalem Zoomen für Nahaufnahmen kann die Anzahl der insgesamt benötigten Kameras reduziert werden. Einheitliche Bedienung und einheitliche Funktionsmerkmale bei IP-Kameras und analogen Kameras (z. B. synchronisierte Parallelwiedergabe von analogen Streams und IP-Bildern) ermöglichen die nahtlose Integration bereits vorhandener Systeme, vereinfachen die Bedienung und führen zu Kosteneinsparungen. Alternativ können vorhandene Analogkameras auch in IP-Lösungen integriert werden. Encoder mit intelligentem Videomanagement bieten dabei eine besonders große Funktionsvielfalt und minimieren die Belastung des Datennetzwerks.
- Die Möglichkeit, das Bildformat **für einzelne Kameras auf 4CIF, 2CIF oder andere Optionen einzustellen**, ist ein wichtiger Vorteil, wenn PAL-/NTSC-Interlace-Kameras eingesetzt werden. Bei solchen Geräten führen schnelle Bewegungen zu Unschärfen, und das Speichern unscharfer Bilder bei 4CIF-Auflösung führt im Vergleich zu 2CIF zu unnötig hohem Speicherbedarf. Eine bessere Strategie ist es, ein System



einzusetzen, bei dem für einzelne Szenen das jeweils optimale Format ausgewählt werden kann, so dass in Bereichen mit viel Bewegung auf 4CIF verzichtet werden kann.

- **Auswahl des optimalen Kompressionsverfahrens.** Algorithmen wie MPEG2 und MPEG 4/H.264 wurden für Multimediaanwendungen entwickelt, und zeigen beim Einsatz in Videoüberwachungssystemen viele Schwächen. Bei hohen Kompressionsraten und schnellen Bewegungen kann es z. B. zu Bildverzerrungen kommen. Bildinformationen, die in Echtzeit nicht sichtbar sind, werden möglicherweise verworfen, obwohl ihnen in der Videoüberwachung die entscheidende Rolle bei der Einzelbildauswertung zukommt. Die Aufzeichnungen lassen sich mit geringem Aufwand mit Multimedia-Videobearbeitungssoftware manipulieren, auch wenn sie mit digitalen Wasserzeichen „geschützt“ sind. Deshalb werden mit Kompressionsverfahren, die auf die Anforderungen der Videoüberwachung zugeschnitten sind, bessere Gesamtleistungs- und -effizienzwerte erzielt. Mit MPEG4CCTV von Geutebrück kann z. B. eine feste Bildqualität garantiert werden, da der Datenstream abhängig von den aufgezeichneten Bildinhalten und Bewegungen variiert wird. Alle in der Einzelbildanalyse verwertbaren Informationen bleiben erhalten.
- Bei **Dynamic Live Streaming** werden die Videostreams während des Aufzeichnens dynamisch an die gewünschte Anzeigegröße angepasst. Auf diese Weise wird die Netzwerk- und Hardwarebelastung minimiert, und die Anzahl der benötigten Wiedergabeserver verringert.
- Beim **Dual Streaming** werden separate Datenstreams für Aufzeichnung und Livewiedergabe in Aufzeichnungs- bzw. Livequalität generiert, so dass die Bandbreitennutzung reduziert wird, ohne dass Einschränkungen bei der Bildqualität notwendig sind.
- **Aufzeichnung rund um die Uhr:** Um die Analyse strittiger Situationen zu ermöglichen, müssen Aufzeichnungen während der Geschäftszeiten mit 25 fps erfolgen. In den Nebenzeiten können geringere Bildraten eingesetzt werden, um die Speicherkosten zu reduzieren.
- **Aufzeichnen der richtigen Szenen.** Interne Überwachungssysteme prüfen kontinuierlich Kamerastatus, Bildqualität, Lichtverhältnisse und Positionen, und lösen automatisch Alarm aus, wenn Manipulationsversuche erkannt werden. Dadurch wird verhindert, dass illegale Aktivitäten gezielt aus dem Blickfeld von Kameras entfernt werden.
- **Redundanz für Hochverfügbarkeit.** In den meisten Casinos führen Ausfälle von Videoüberwachungssystemen zu verlorenen Spielzeiten und Gewinneinbußen. Da auch außerhalb der Öffnungszeiten sicherheitskritische Vorgänge stattfinden, z. B. das Zählen von Bargeld, sind keine langen Wartezeiten möglich. Deshalb ist Zuverlässigkeit ein entscheidender Faktor. Diese kann heutzutage mit modularer Serverhardware in Clustern gewährleistet werden, bei denen mehrere virtuelle Server und hochverfügbare RAID-6-Speichersysteme zum Einsatz kommen. Eine IP-Lösung dieses Typs hat Geutebrück auf der CeBit 2009 ausgestellt und anschließend in einem großen Casino in Betrieb genommen. Der Wartungsaufwand vor Ort kann außerdem mit Remoteüberwachungsdiensten reduziert werden, die sowohl geplante Wartungsarbeiten als auch die Behebung unvorhergesehener Probleme ferngesteuert durchführen.
- **Geringer Energieverbrauch.** Aktuelle IP-Lösungen arbeiten deutlich energieeffizienter als herkömmliche Systeme. Dank moderner Techniken wie virtuellen Maschinen und Dynamic Live Streaming können die Anforderungen an die Hardware reduziert werden, so dass weniger Abwärme entsteht und weniger gekühlt werden muss. In einem Casino, das eine IP-Lösung von Geutebrück installiert hat, konnte der Energieverbrauch der Videoüberwachungssysteme von 76.000 kWh pro Jahr auf 45.000 kWh pro Jahr gesenkt werden.

► KONTAKT

Carmen Lahr
Geutebrück GmbH, Windhagen
Tel.: 02645/137-0 · Fax: 02645/137-20357
carmen.lahr@geutebrueck.com · www.geutebrueck.com

Easy Info • 245

Easy Info • 123 ►

Mein Zugang zu meiner Geschäftswelt.



Alle Dienste, die ich mir vorstellen kann. Jeden Sicherheitsgrad, den ich benötige.

Alles auf einem Chip – auf dem Datenträger meiner Wahl.

Kontaktlose Smart Card Technologie:
www.legic.com

LEGIC[®]
innovation in ID technology

ZUGRIFFSCHUTZ

Wer sieht was?

Zugriffsschutz bei digitalen Videoüberwachungslösungen

Die Vorteile IP-basierter Videoüberwachung gegenüber analogen

Lösungen hat klare Vorteile. Aber

wie sicher sind digitale Lösungen?

Dieser Frage geht der nachfolgende

Beitrag von Andreas Fieberg von

Digital Data Communications aus

Dortmund nach.

Digitale und somit IP-basierte Videoüberwachungslösungen verzeichnen derzeit ein starkes Wachstum. Der Durchbruch gegenüber analogen Systemen wurde bereits im Jahr 2009 erreicht. Die Vorteile der digitalen Technologie liegen auf der Hand: Schnell errichtet, flexibel in der Installation und einfach skalierbar bzw. zu erweitern. Durch die mögliche Nutzung der vorhandenen Infrastruktur sowie die Unterstützung durch die PoE-Technologie entstehen weitere Kostenvorteile. Die weltweite Zugriffsmöglichkeit auf die Systeme und technische Feinheiten, wie bspw. Bewegungserkennung, runden zunächst die Argumente für die IP- und gegen die analoge Variante der Videoüberwachung ab. Der Aspekt Sicherheit wirft aber auch Fragen auf, deren Klärung für den Einsatz digitaler Lösungen von erheblicher Bedeutung ist: Wie sicher sind die erzeugten und verarbeiteten Daten? Und wie hoch ist die Manipulationsgefahr dieser Daten? Kurz: Ist die IP-basierte Lösung tatsächlich sicher?

Analoge Videoüberwachung

Die analoge Videoüberwachung trennt das Video- vom Datennetzwerk. Auf den ersten Blick ist dies sicher ein Vorteil. Doch schnell wird klar, dass bei einem physikalisch voneinander getrennten Netzwerk mindestens die doppelte Anzahl an Kabeln verlegt werden müssen. Noch mehr Kabel werden es, wenn eine PTZ-Lösung ansteht. Damit entsteht ein nicht zu unterschätz-

zender Kostenfaktor. Die Flexibilität eines analogen Systems hat eher Grenzen, und eine Erweiterung der analogen Lösung ist immer mit hohen Installationskosten verbunden. Schließlich wird ein entscheidender Nachteil in vielen Fällen gar nicht beleuchtet: Analoge Daten lassen sich vergleichsweise einfach elektromagnetisch abhören. Dadurch sind analoge Videoüberwachungslösungen nicht vor dem Abhören seitens Unbefugter geschützt.

Sicherheit für IP-basierte Videoüberwachung

Im Gegensatz dazu stehen die IP-basierten Videoüberwachungslösungen mit Zugriffsschutz auf die digitalen Daten. Das Sicherheitskonzept umfasst dabei mehrere Bausteine:

- einen mehrstufigen Passwortschutz bei Kamerasystemen
- virtuell getrennte Netzwerke (VLANs) und MAC-Adressenkontrolle an Switches und Access Points
- passwortgeschützter Zugriff auf gespeicherte Daten und verschlüsselte Datenspeicherung
- einen VPN Tunnel beim lokalen (LAN, WLAN) und entfernten Zugriff auf die Daten (Internet, UMTS)

Selbst das WLAN verfügt mit dem Verschlüsselungsmechanismus WPA2-PSK und/oder Radius-Authentifizierung über Automatismen zur Verschlüsselung und zum Zugriffsschutz auf das Netzwerk und auf den Datenstream, die bis dato nicht gehackt werden können. Eine Funkübertragung der analogen Technik hingegen kann mit einfachsten Mitteln abgehört werden.

Eine IP-basierte Lösung besteht nicht nur aus einer IP-Netzwerkkamera. Die – in den meisten Fällen bereits vorhandene – Infrastruktur muss ebenfalls IP-basiert aufgebaut sein. Hier kommen Switches, Access-Points, NVRs oder NAS-Systeme sowie Server, auf denen eine Management-Software läuft, hinzu. Gleichzeitig bedeutet die Migration von analoger zu digitaler Videoüberwachung durch die Anwendungs- und Einsatzoptimierung eine schnellere Amortisation der Investitionen.

Bei Switches und Access-Points sollte auf folgende Funktionen geachtet werden, um auf einen verlässlichen Zugriffsschutz und eine virtuelle Abtrennung der Netzwerke zurückgreifen zu können: VLAN Unterstützung (zur virtuellen Aufteilung des Netzwerkes), MAC-Adressenkontrolle sowie WPA2-PSK oder IEEE 802.1x (Radius-Server)-Authentifizierung.

Doppelte Sicherheit hält besser

Sollte ein Hacker die Verschlüsselung und die Authentifizierung innerhalb des Netzwerkes knacken, bekommt er immer noch keinen direkten Zugriff auf die Daten. Denn die Wiedergabe des Video-Streams ist nochmals passwortgeschützt. Dies beinhaltet den Zugriff auf die Management-Software sowie den direkten Zugriff auf eine IP-Netzwerkkamera. Im Prinzip wurzelt die Skepsis gegenüber der Sicherheit von Videodaten innerhalb einer IP-basierten Lösung in den Anfängen der VoIP-Technologie. Alle Experten redeten zunächst von der nicht vorhandenen Abhörsicherheit bei der VoIP-Telefonie. Allerdings vernachlässigte man in dieser Argumentation, dass die analoge Telefonie über keinerlei Zugriffsschutz verfügte. Da genügte eine einfache Krokodilklemme...

Andreas Fieberg,
Digital Data
Communications GmbH



► KONTAKT

Andreas Fieberg
Digital Data Communications GmbH, Dortmund
Tel.: 0231/9075-223
Fax: 0231/9075-5223
AFieberg@digital-data.de

GEBÄUDESICHERHEIT

Die Schnittstellenfrage

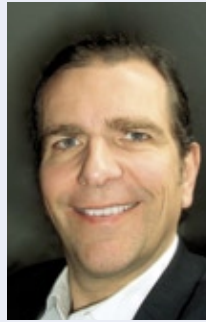
Welche ist die „Richtige“? – Teil 1

Schnittstellen sind ein Dauerbrenner-Thema, nicht nur in der Gebäude- und Sicherheitstechnik. Die Suche nach der „richtigen“, der möglichst umfassend standardisierten und einfachen Schnittstelle erregt die Gemüter seit vielen Jahren. Dabei ist zum einen die Schnittstellenfrage zwischen den einzelnen Systemen als auch in Richtung übergeordneter Sicherheits- und Gebäudemanagementsysteme zu betrachten. Sind wir der Idealvorstellung näher gekommen? Diese Serie soll helfen, einen aktuellen Überblick über den Stand der Technik und Ausblicke zu erhalten.

Schnittstellengrundlagen – Standardschnittstellen

Die Bewertungskriterien für die Wahl der „richtigen“ Schnittstelle sind sehr breit gefächert. Standardkonformität (Standard – Individuell bzw. Proprietär); Integrationstiefe/Funktionsvielfalt; Implementierungsaufwand (= Preis); Zukunftssicherheit sind einige der Kriterien, die sich jedoch in manchen Fällen sogar gegenseitig behindern können. So ist eine Standardschnittstelle meist in der Funktionsvielfalt eingeschränkt, zumindest wenn der Standard eingehalten wird. Der einfacheren und schnelleren Implementierung einer Standardschnittstelle kann der notwendige Overhead, also durch den Standard selbst mitgebrachte zusätzliche Verwaltungsfunktionen, entgegenstehen. Individuelle Anpassungen und Besonderheiten sind in einem Standard schwerer unterzubringen, als in einer schlanken proprietären Schnittstelle.

Michael Klitsch ist verantwortlich für Marketing und PR bei advancis



Ein Kernvorteil der Standardisierung ist in jedem Fall die bessere Überprüfungsmöglichkeit, ob eine Schnittstelle überhaupt wunschgemäß funktioniert. Neutrale dritte Prüfprogramme oder Zertifizierungen ermöglichen es allen Beteiligten, den Nachweis darüber zu führen, wo eventuelle Probleme auftreten. Mit proprietären Lösungen lassen sich jedoch oft auch spezielle Funktionen implementieren, für die in der Standardisierung kein Platz ist. Gleichzeitig kann eine schlanke Individualanpassung sogar deutlich preiswerter und schneller realisiert sein als ein kompletter Standard.

Vor der Entscheidung für die „richtige“ Schnittstelle sollte also immer die Analyse und Beantwortung folgender Fragen stehen:

- Welche Informationen sollen zwischen den Systemen ausgetauscht werden und in welche Richtungen?
- Welche Sicherheits- und Redundanzanforderungen müssen erfüllt werden?

Die Entscheidung für eine Schnittstelle sollte sich nicht nach der Maßgabe richten, welche Standardschnittstelle gerade angesagt ist, sondern welche die technisch und wirtschaftlich sinnvollste ist. Nur die Formulierung der konkreten Anforderungen lässt die optimale Auswahl zu.

In den folgenden Beiträgen dieser Reihe werden die aktuellen Standardschnittstellen und die Umsetzungen zu bestimmten Gewerken der Sicherheits- und Gebäudetechnik im einzelnen betrachtet und – so weit möglich – bewertet.

► KONTAKT

Advancis Software & Services GmbH, Langen
Tel.: 06103/80735-0 · Fax: 06103/80735-11
info@advancis.de · www.advancis.de

Easy Info • 247



Schon wieder was weg?

Paragon 264x4 hilft. Der D1 Echtzeit Digitalrekorder ist die ultimative Antwort auf Ihre Überwachungsfragen. Extrem schnell einzurichten, extrem einfach zu bedienen. Bis zu vier SATA-Festplatten bieten den H.264 komprimierten Daten ausreichend Speicherreserve. So geht nichts verloren. Auch kein Container.

**Der Paragon 264x4.
Weitere Infos im Netz.**



EverFocus®

Focused on you!

PERIMETERSCHUTZ

Bitte behalten Sie Platz!

Wie man komplette Fahrzeuge scannt, ohne den Verkehr aufzuhalten

Vielflieger haben darin ja längst

Routine: Der Gang durch die elektri-

schon Spulen des Metalldetektions-

Tors ist Pflicht für jeden der abheben

will. Und (im Großen und Ganzen)

ebenso gleichmütig erlaubt er es

dem Personal, sein Handgepäck auf

Verbotenes oder Gefährliches hin zu

durchstöbern. Selbst mit den Ganz-

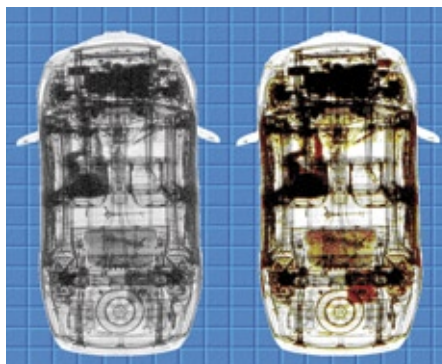
körperscanner – wegen ihrer detail-

reichen Ansichten vollbekleideter

Reisender kontrovers debattiert –

hat inzwischen mancher seinen

Frieden gemacht.



Wie sieht das aber im Vergleich dazu bei Fahrzeugen aus? Bei beladenen LKWs etwa, die auf gesicherte Gelände fahren wollen? Bis dato mussten sich etwa Hafengebörden oder Verantwortliche zu sichernden Gelände entweder damit abfinden, einen hohen Anteil der Fahrzeuge eben ungeprüft durchwinken zu müssen – und sich bei ihren Stichproben auf ihren siebten Sinn verlassen. Oder es blieb ihnen nichts anderes übrig, als – zeitraubend – eben sämtliche Fahrzeuge einzeln zu überprüfen.

Dieses Dilemma aufzulösen, tritt ein Produkt namens „Carscan“ an, das die im US-amerikanischen San Diego ansässige Firma CAIC entwickelt

hat und von deren Partner Secura Systems, einem paneuropäischen Distributor von High-end-Sicherheitslösungen vertrieben wird. Die Entwicklung wurde finanziell unterstützt durch eine Abteilung der amerikanischen Sicherheitsbehörden, die Transport Security Agency (TSA). Die Aufgabe bestand darin, ein Gerät herzustellen, das in der Lage ist, Autos und kleine Lastwagen zu 100 % zu durchleuchten – und gleichzeitig einen hohen Verkehrsdurchfluss zu gewährleisten. Die Stärke der Röntgenstrahlung durfte außerdem nur minimal sein. Im Ergebnis sollte es möglich sein, auch verdeckt verladene Sprengstoff, Geld, Drogen oder gar Menschen auf dem Fahrzeug zu erkennen.

Das Ergebnis ist ein mobiles System, das ein kleines Team innerhalb weniger Stunden aufbauen kann. Es passt ohne weiteres auch auf schmale Fahrbahnen – ohne dass Erdarbeiten, Gräben oder andere Baumaßnahmen erforderlich wären. Man braucht nur eine schmale Rampe, um das heran kommende Fahrzeuge abzubremsen, dann fährt es einfach durch einen Scanner-Bogen hindurch.

Geringe Strahlendosis

Wer beim Einsatz von Röntgenstrahlungen ein ungutes Gefühl hat, kann sich durchaus beruhigen.

gen: Das System strahlt nämlich mit 0,1 Micro-Sievert (μSv) nur einen Bruchteil dessen aus, was wir aus unserer natürlichen Umgebung während eines normalen Arbeitstags gewohnt sind. Es arbeitet mit nur rund einem Zehntausendstel der beim Arzt üblichen Strahlendosis, so dass der Einfluss auf die Gesundheit getrost vernachlässigt werden kann. Der Gebrauch des Geräts entspricht dem ANSI/HPS N43-17, dem US-Standard für die Kontrolle von Menschen per Röntgen-Screening zu allgemeinen Sicherheitszwecken. Carscan darf auch in Europa verwendet werden, soweit die Behörden der Mitgliedsländer den EU-Standard IEC 62463 in nationales Recht umgesetzt haben.

Der Trick, mit dessen Hilfe man aus minimalen Strahlendosen brauchbare Bilder generieren kann, besteht in einer zum Patent angemeldeten Technik namens „K-Edge Switched Energy“. Dabei wird das Fahrzeug gleichzeitig mit zwei unterschiedlich energiereichen Scannern abgetastet, wodurch man Metalle und organische Stoffe voneinander unterscheiden kann. Bedrohungen die von Organischem ausgehen – etwa von Sprengstoffen, Drogen, selbst von blinden Passagieren – werden auf dem Überwachungsmonitor je nach Dichte in gelben bis roten Schattierungen angezeigt. Metall erscheint in Grau oder Schwarz. Die so erzeugten Bilder zeigen genau, was sich auf dem Fahrzeug befindet – einschließlich Größe und Gewicht.

Verkehrsfluss ohne Stopps

Wo es viele Fahrzeuge gibt, kommt es unweigerlich irgendwann zu Staus. Bei hohen Anforderungen an die Sicherheit wird das nicht besser – vor allem, wenn jedes einzelne Fahrzeug manuell kontrolliert werden muss. Der Carscan dürfte hier ein willkommener Helfer sein – etwa bei militärisch gesichertem Gelände, bei kritischen Infrastrukturen wie etwa Kraftwerken, auf Flughäfen oder Fährhäfen. Innerhalb von Sekunden werden die Bilder geliefert –

so dass die herannahenden Fahrzeuge einfach nur ein wenig abbremsen müssen, um den Scanner zu passieren – solange dem Überwachungsmitarbeiter nichts Verdächtiges auffällt, braucht der Fahrer nicht anzuhalten. Der Verkehr fließt also weiter, Staus werden verringert, obwohl jedes einzelne Auto komplett gescannt wird.

Das System eignet sich nicht natürlich nur für Verkehrsengpässe wie sie z. B. an Grenzstationen entstehen, sondern auch für Ad-hoc-Messungen der Polizei, für Veranstaltungen sowie an Botschafts- und Regierungsgebäuden. Es lässt sich auch mit den Systemen von Drittanbietern vernetzen – bspw. mit der Steuerungs- und Kontroll-Software Simplicity C3 – so entsteht ein vollständiges Sicherheitssystem.

► KONTAKT

Paul André de Jong
Secura Systems, Diepholz
Tel.: 05441 9923680
Fax: 05441 9923687
Paul.dejong@securasystems.de
www.securasystems.de

Easy Info • 249

HEKATRON
Ihr Partner für Brandschutz

Die Zukunft im Griff

GIT
SICHERHEIT
AWARD
2010
WINNER

Brandmelderzentrale Integral IP

Sicher

Integral IP ist die erste und einzige Brandmelderzentrale mit echter Hard- und Software Redundanz.

Vernetzt

Integral IP steht für den Umbruch in der Vernetzung von Brandmelderzentralen.

INTEGRAL IP

www.hekatron.de

INTERVIEW

„Alles ist machbar“

2.0 ist die nächste Entwicklungsstufe der IP-Intercom Systeme

Kürzlich „läutete“ Schneider Intercom nach eigenen Aussagen ein neues Intercom-Zeitalter ein. Unter anderem im Rahmen einer Roadshow präsentierte das Erkrather Unternehmen seine neue Intercom 2.0-Plattform. GIT SICHERHEIT sprach mit Geschäftsführer Harald Weber darüber.

Herr Weber, wofür genau steht das Schlagwort Intercom 2.0?

H. Weber: Die IP-Technologie ist aus der Sicherheitstechnik heute nicht mehr wegzudenken. Daran ist Schneider Intercom nicht ‚ganz unschuldig‘. Mit dem Übertragungsstandard over IP und unseren IP Servern GE 800 und GE 300 haben wir den Einsatz dieser Technologie im -Bereich maßgeblich vorangetrieben. 2.0 ist die logische Konsequenz dieser Entwicklung. Sicherheitsanlagen, Kommunikationssysteme und Haustechnik verschmelzen zu einem System. Mit 2.0 als Plattform können wir alles aus einer Hand bieten – Videoüberwachung, Fluchtweganzeigen, Zutrittsberechtigung, Funksprechsysteme und Aufzugnotruf, um nur einige Beispiele zu nennen.

Das heißt also, die Plattform ist multifunktional. Haben damit die klassischen Subsysteme ausgedient?

H. Weber: Nein, aber die 2.0-Plattform ermöglicht eine äußerst intelligente Verknüpfung und Integration verschiedener Sicherheits- und Kommunikationsanlagen in einem übergeordneten Managementsystem. Und das ist mehr als die Summe seiner Teile. Es sorgt dafür, dass die Subsysteme wie Zahnräder ineinander greifen. Via IP sind alle relevanten Datenformate übertragbar. Das heißt zugleich auch, dass sich nachträglich ganz einfach neue Lösungen integrieren lassen. Wenn sich Anwender einmal für die IP-Plattform entschieden haben, ist aus sicherheitstechnischer Sicht im Prinzip alles machbar.

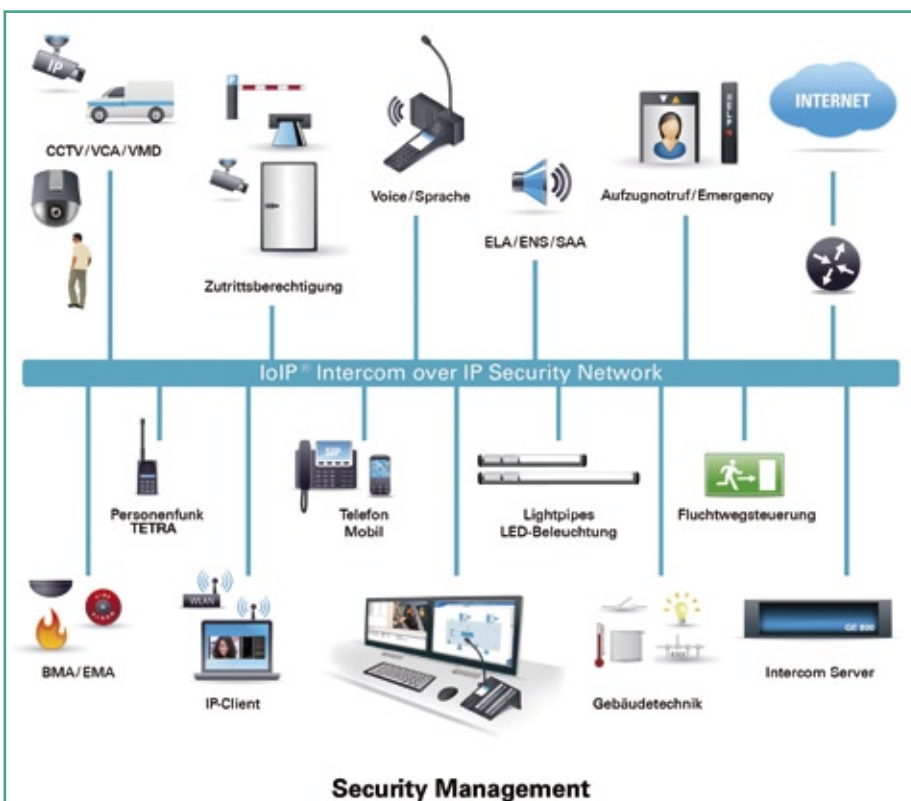
Wie funktioniert 2.0? Was brauche ich dafür?

H. Weber: Rein technisch gesehen sind es die Server GE 800 oder GE 300. GE 800 ist die Lösung für Systeme mit bis zu 112 Teilnehmern, mit der Netzwerke von bis zu 30 000 Teilnehmern realisierbar sind. GE 300 ist die kleinere Version für bis zu 80 Teilnehmer. Die Besonderheit ist, dass diese Server mit einem eigenen Betriebssystem arbeiten. Ihre Basis-Rechnerleistung von 400 MIPS ist skalierbar, durch den Einsatz von Interface- und Anwendungskarten mit eigener Rechnerleistung. Zusätzliche Leistungsmerkmale und Teilnehmern werden einfach über Lizenzen freigeschaltet. Damit bieten sie viele Reserven für die Zukunft.

Klingt gut, aber was ist mit meiner vielleicht etwas älteren, bestehenden Anlagen? Hat die nun ausgedient?

H. Weber: Nein, denn wie gesagt, via IP sind alle Datenformate übertragbar. Das heißt, dass sich auch ältere Geräte anschließen lassen, also zum Beispiel digitale oder analoge Sprechstellen. Auch SIP-Server, -Telefone und analoge Telefone sind mit den neuen Lösungen kombinierbar. Selbst eine Sprechstelle aus den 80er Jahren können wir integrieren. Das konnten wir im Rahmen unserer Roadshow sogar live demonstrieren. Also, die Systeme sind rückwärtskompatibel und können zu einem späteren Zeitpunkt erweitert werden. Wir nennen das Evergreen Philosophie.

Was heißt das alles ganz praktisch? Welche Vorteile ergeben sich generell für die Anwender?



Dank der Intercom 2.0-Plattform verschmelzen Sicherheitsanlagen, Kommunikationssystem und Haustechnik zu einem System



Schneider-Geschäftsführer Harald Weber bei der Präsentation der neuen Plattform im Rahmen der Roadshow 2010

H. Weber: Wer heute Videotechnik kauft, hat es zum Beispiel in den meisten Fällen zwar mit IP-Produkten zu tun. Aber auch analoge Geräte sind vielfach noch im Einsatz. Beides ist beliebig kombinierbar. Das ist jedoch nur ein Pluspunkt. Viel wichtiger sind die Vorteile, die sich systemübergreifend ergeben. So lässt sich die wichtige Verknüpfung von Videotechnik und Zutrittsberechtigung zur Steigerung der Sicherheit auch besser umsetzen. Und das ist nur ein Beispiel dafür, dass vor allem das Sicherheitsmanagement dank 2.0 deutlich vereinfacht wird.

Herr Weber vielen Dank für das Gespräch.

► KONTAKT

Schneider Intercom GmbH, Erkrath
Tel.: 0211/88285-333
Fax: 0211/88285-232
www.schneider-intercom.de

Easy Info • 248



Easy Info • 134 ▼

Public & Private partnerships for security

- EINBRUCHSCHUTZ
- BRANDSCHUTZ
- PASSIVE SCHUTZMITTEL
- HEIM- UND GEBÄUDEAUTOMATION
- INTELLIGENCE UND TERRORISMUSBEKÄMPFUNG
- POLIZEI UND PRIVATE WACHDIENSTE

SICUREZZA

fieramilano Rho, 17.-20. NOVEMBER 2010

www.sicurezza.it

Gleichzeitig mit



Strategic Alliance Partner



unicri
advancing security, serving justice,
building peace

The UNITED NATIONS Interregional Crime and Justice Research Institute



FIERA MILANO
RASSEGNE



FIERA MILANO

SECURITY



POHLMANN'S PROFI-TIPPS



IT-Sicherheit – der Profi-Tipp Mai:

Sicheres Online-Banking

Immer mehr Menschen sparen sich den Weg zu ihrer Bank und nutzen das Online-Banking. Auch wenn die meisten Verfahren beim Online-Banking als sicher gelten, gibt es einige Hinweise zu beachten.

Achtung Phishing

Phishing-E-Mails sehen den Mitteilungen der Banken täuschend ähnlich. Aber in diesen E-Mails werden die Bankkunden aufgefordert, ihre Kontodaten und TAN-Nummern mitzuteilen. Keine Bank würde das tun! Beantworten Sie keine E-Mails, in denen dazu aufgerufen wird, sensible Daten einzugeben. Klicken Sie nicht auf Links, die die Eingabe von PIN und TAN erfordern!

Ausschließlich verschlüsselt!

Achten Sie darauf, Ihre Bankgeschäfte im Internet immer über eine verschlüsselte Verbindung abzuwickeln. Ob die Verbindung verschlüsselt ist, erkennen Sie zum einen daran, dass die Internetadresse mit „https“, statt wie üblich mit „http“ beginnt. Zum anderen erscheint ein kleines Schlosssymbol in der unteren Leiste Ihres Browsers. Ein Doppelklick darauf gibt Infos über die Stärke der Verschlüsselung.

Verwenden Sie starke Passwörter!

Ein sicheres Passwort erfüllt drei Kriterien: Es ist mindestens 10 Zeichen lang, entbehrt jeder Logik und besteht aus Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen.

Virenschutzprogramm

Schutz vor Schadprogrammen aus dem Internet bietet Ihnen ein aktuelles Virenschutzprogramm. Installieren Sie zusätzlich eine Personal-Firewall auf Ihrem PC.

Ausführliche Informationen zum Thema „Sicheres Online-Banking“ finden Sie unter: www.it-sicherheit.de

Webinars zu energieeffizienten USV-Technologien

In kostenlosen Webinars erläutert Eaton energieeffiziente Technologien für Unterbrechungsfreie Stromversorgungen (USV) und Powermanagement. Damit will das Unternehmen das USV-Wissen bei seinen Kunden stärken. Exklusiv für Partner im Power-Advantage-Partnerprogramm gibt es zudem ein Webinar mit Argumenten, Auswahlhilfen und Einsatztips für Unterbrechungsfreie Stromversorgungen. Verantwortlich für die Webinare ist Communication Support Engineer Harald Trapp. Seit 17 Jahren ist er für das Unternehmen bzw. dessen Vorgänger tätig, u. a. im Kundenservice und bei der Planung von Projekten. „Die Webschulungen sind ein wichtiger Baustein, um unsere Partner und Kunden

ausführlich über Neuerungen bei wichtigen Themen wie Energieeffizienz zu informieren“, sagt Trapp. Bis Mitte August werden verschiedene Produkte vorgestellt, z. B.: unternehmensweite Stromversorgungsüberwachung mit „IPM“ (Intelligent Power Manager); die Stromverteilungssysteme „ePDU“ (enclosure Power Distribution Unit); Technologien für gesteigerte Energieeffizienz bei USV-Anlagen; Lösungen für USV-Systeme in virtualisierten IT-Umgebungen. Registrierung unter <http://action.eaton.com>

Easy Info • 250

Rechenzentrums-Ausbau in Frankfurt

Interxion gab den Erwerb eines Baugrundstücks in Frankfurt am Main bekannt. Der Standort verfüge über ausreichende Stromkapazitäten, um selbst anspruchsvollste Kundenanforderungen an Deutschlands zentralem Datenumschlagplatz erfüllen zu können. Das Unternehmen ist somit in der Lage, die Pläne zum Ausbau seines Rechenzentrums in Deutschlands Internet-Hauptstadt zu beschleunigen. Das neue Grundstück liegt im Osten Frankfurts und kann ein Rechenzentrum

mit einer Bruttogesamtfläche von bis zu 15.000 m² beherbergen. Die neuen Flächen eröffnen die Möglichkeit, die Gesamtflächenfläche, die das Unternehmen mit der Fertigstellung von FRA6 ab dem 3. Quartal 2010 in Frankfurt bewirtschaftet, auf über 30.000 m² zu verdoppeln.

Easy Info • 251

Grundstein für Hochsicherheits-Rechenzentrum

Pfalzkom Manet hat die Grundsteinlegung für den Neubau des Datacenter Rhein-Neckar, dem Hochsicherheitsrechenzentrum für die Metropolregion Rhein-Neckar und der Pfalz vorgenommen. Bis zum Spätsommer dieses Jahres wird das 1.000 m² große Rechenzentrum fertiggestellt sein. Mittelständische Unternehmen haben damit die Möglichkeit, geschäftskritische Systeme und Anwendungen gesichert auszulagern – ohne riesige eigene Investitionen tätigen zu müssen. Das Datacenter Rhein-Neckar gehört zu den modernsten und sichersten Serverheimen Deutschlands. „Mit der Realisierung dieser Millioneninvestition und dem konsequenten Einsatz energiesparender Technologien können wir neue Standards hinsichtlich der Hochverfügbarkeit und Ausfallsi-



cherheit von Rechenzentren bei minimaler Umweltbelastung setzen“, erklärt Uwe Burré, Geschäftsführer kaufmännischer Bereich.

Easy Info • 252

Druckvoll gegen Wärmenester

Waren bei Filterlüftern die Durchströmung mit größeren Luftmengen und zugleich eine flache Bauweise gefordert, kamen bisher überwiegend Axiallüfter zum Einsatz. Kam es dagegen auf eine größere Druckstabilität an, fiel die Wahl auf Radiallüfter. Nun führt Rittal die technischen Vorzüge beider Systeme zusammen. Mit den neuen TopTherm Filterlüftern schafft der Hersteller eine intelligente Synthese aus Radial- und Axiallüfertechnik, die allen genannten Anforderungen gerecht wird. Neben der flachen Bauform sind die

entscheidenden Vorteile die steilere Kennlinie und der höhere Drucksattel. Daraus resultieren eine höhere Druckstabilität und – im eingebauten Zustand unter Betriebsbedingungen – eine konstante Luftleistung über einen breiten Bereich. Ohne Leistungsverlust in Kauf nehmen zu müssen, ergeben sich so längere Standzeiten für die Filtermatten.

Easy Info • 253

Weiterbildung im Rechenzentrumsbereich

Die Schnabel Academy lädt zur Weiterbildung im Rechenzentrumsbereich. Die Schulungen werden von Senior Engineers von Schnabel sowie von Experten aus der Industrie durchgeführt. Sie zeigen, wie man komplexe IT-Infrastrukturen verwaltet, Bestandsrechenzentren saniert, Standortkriterien auswählt, IT-Verkabelung nach EN 50173-5 einsetzt, die laufenden Kosten optimiert, wie man organisiert („Business Continuity Management“) und Sicherheitsstrategien entwickelt. Eine Data-Center-Simulation, die in Kooperation mit HP entwickelt wurde, lässt zudem noch das Zusammenspiel der RZ-Elemente in einer Rennsimulation erleben. Dieses Seminar ist geeignet für Neueinsteiger und Entscheider aus dem Bereich Rechenzentrum.

Easy Info • 254

Basis-Rollout Elektronische Gesundheitskarte

Der IT-Sicherheitsverband Teletrust Deutschland informiert, dass das Bundesministerium für Gesundheit eine Anfrage der Kartenterminalhersteller zur planmäßigen Umsetzung des Basis-Rollouts der Elektronischen Gesundheitskarte positiv beantwortet hat. Bundesgesundheitsminister Rösler erwartet, dass die in den weiteren Einführungsregionen vermeintlich zum Stillstand gekommene Etablierung der elektronischen Gesundheitskarte zügig fortgesetzt werden kann. Hintergrund der Ausführungen des Ministeriums ist eine vorangegangene schriftliche Anfrage der in der Teletrust-Arbeitsgruppe „SICCT“ aktiven Unternehmen.

Easy Info • 255

Router für IP-Kameras

Der Netzwerkspezialist LevelOne erweitert sein Angebot um einen Router mit automatischer Erkennung und Konfiguration weiterer LevelOne Produkte. Dazu gehören eine Vielzahl von LevelOne IP-Netzwerk-Kameras (u.a. auch die neuen Megapixel IP Kameras FCS-0030/WCS-0030) und die NAS FNS-1020-V2. Für System-Integratoren, Systemhäuser und Fachhändler bietet der WBR-6022 enormes Vermarktungspotential für den Einsatz innerhalb von privaten Haushalten, Kiosks, kleineren Unternehmen und vie-

Das Einmaleins für den Internet-Nutzer

Prof. Dr. Norbert Pohlmann und Markus Linnemann vom Institut für Internet-Sicherheit an der Fachhochschule Gelsenkirchen haben ein Buch für Computernutzer vorgelegt: „Sicher im Internet – Tipps und Tricks für das digitale Leben“ erklärt anschaulich und auch für Technik-Laien verständlich, mit welchen Tricks sich die Nutzer vor den Gefahren des Internets schützen können. „90% aller Internetangriffe wenden sich gegen Privatanwender“, sagt Pohlmann. Die Computer werden dabei meist ziellos angegriffen, das heißt, jeder Nutzer kann betroffen sein. Durchschnittlich werde jeder Computer alle sechs Minuten angegriffen. Das Buch beginnt bei einem Basisschutz für jeden Computer. Die Experten geben Tipps zu sicheren Passwör-



tern, E-Mail- und Browser-Einstellungen, Online-Banking, Social Networks, Verschlüsselung, Sicherheitsupdates, Kindersicherungen, der Einrichtung von WLAN-Netzen und vielen anderen sicherheitsrelevanten Themen.

Easy Info • 256

Rechenzentrum mit eigenem Kraftwerk

Mit der Kombination aus Rittal Data Center Container und den Blockheizkraftwerken der Schwesterfirma Würz hat Rittal ein völlig autarkes Rechenzentrum im Portfolio. Die Anlage wird umweltfreundlich über Pflanzenöl mit Strom versorgt, verfügt über eine energieeffiziente Klimatisierungslösung, die Sommer wie Winter konstante Temperaturen herstellt. Alternativ zum Pflanzenöl lassen sich Anlagen konfigurieren, die mit fossilen Kraftstoffen wie Erdgas oder Heizöl betrieben werden. Die Stromversorgung mobiler Rechenzentren war bisher ein limitierender Faktor: Während sich die Daten über Richtfunk oder Satellit übertragen lassen, sind bisherige Anlagen für die Versorgung von



Servern und IT-Infrastruktur von einer vorhandenen Stromquelle abhängig. Mit der Kombination aus Data Center Container und einem Blockheizkraftwerk (BHKW) der Schwesterfirma Würz bietet das Unternehmen eine völlig autarke Anlage an, die überall eingesetzt werden kann.

Easy Info • 257



len weiteren Einsatzgebieten in SOHO- und SMB-Bereichen (Anm. d. Red.:

Easy Info • 258



Technische Optimierung von IT-Räumen



Minimierung von IT-Haftungsrisiken



Reduzierung von IT-Betriebskosten



www.proRZ.de



proRZ

professioneller
Rechenzentrumsbau

Industriestraße 41
D-57518 Betzdorf

Phone: +49(0)2741 9321-0
Fax: +49(0)2741 9321-111

info@proRZ.de
www.proRZ.de

BRANDMELDUNG

Flexibler Alleskönner

Eine modulare und ergonomische Brandmelderzentrale

Mit der FlexES Control – Gewinner beim GIT SICHERHEIT AWARD – hat Novar kürzlich eine neue Brandmelderzentralen-Generation auf den Markt gebracht, die ihren wesentlichen Vorzug bereits im Namen trägt: Flexibilität. Konfigurierbare Module und erweiterbare Gehäusevarianten erleichtern in erheblichem Maße die Installation. Die Neuentwicklung setzt zudem auf Ergonomie – mit einem besonders anwenderfreundlichen Bedienfeld. GIT SICHERHEIT sprach mit Marketing Direktor Martin Bemba. Sein Verantwortungsbereich umfasst unter anderem das Produktmanagement der Bereiche Brandmeldetechnik, Sprachalarmierung und Pflegekommunikation bei Novar.



GIT SICHERHEIT: Herr Bemba, die Brandmeldeanlage FlexES Control zählt zu den jüngsten Neuerungen Ihres Hauses. Für welche Kunden und Einsatzorte ist sie gedacht?

M. Bemba: Als Hersteller vertreiben wir unsere Produkte über den indirekten Absatzkanal, also über Facherrichterfirmen; diese installieren die Anlagen beim Endkunden. In Schulen, Kindergärten, Hotels, Museen, Bahnhöfen und Freizeitparks sind unsere Produkte genauso anzutreffen, wie auf Flughäfen und in Industrieobjekten aller Größenordnungen. Es gibt eigentlich keinen Bereich, den wir nicht abdecken. Um höchste Kompetenz bei der Installation und beim Service zu gewährleisten, wird das System von speziell zertifizierten FlexES-Partnern installiert, die ein bundesweit flächendeckendes Netzwerk bilden. Zu den ersten bereits fertig gestellten Installationen mit einer FlexES Control zählt das neue Puma Vision Headquarter des weltweit bekannten Sportlifestyle-Unternehmens in Herzogenaurach. Besonders Interessant ist die Kombination des neuen Systems mit den ebenfalls von Esser stammenden Komponenten der professionellen Sprachalarmierung.

Ein herausragendes Merkmal ist die Flexibilität der FlexES Control. Worin im Einzelnen besteht diese Flexibilität und wo liegt der Vorteil für den Kunden?

M. Bemba: „nomen est omen“. Die Flexibilität ist einer von vielen Aspekten, die diese Neuentwicklung auszeichnen. Dank einer modularen Hard- und Softwareplattform passt sich die FlexES control veränderten Bedingungen jederzeit an und erlaubt einen nahezu uneingeschränkten Systemausbau. Die Leistungsfähigkeit kann je nach Bedarf durch zusätzliche Hardwaremodule oder Softwareupgrades erweitert werden. Es können bis zu 18 Ringleitungen mit einer Zentrale realisiert werden. Ein kaskadierbares Netzteil sorgt bei projektbedingten Ergänzungen für eine unkomplizierte Anpassung an einen damit verbundenen, steigenden Energiebedarf. Das anwenderfreundliche Bedienfeld, konfigurierbare Module und erweiterbare Gehäusevarianten erleichtern die Installation erheblich und garantieren zudem präzise auf die Nutzerbedürfnisse zugeschnittene Anlagen. Es wird nur für Komponenten bezahlt, die Verwendung finden. So ist sicher gestellt, dass die Anlage nie überdimensioniert ist und gleichzeitig den Erweiterungsspielraum bietet, der heute von den Errichtern und Betreibern erwartet wird.

Das ist also nicht nur für den Errichter vorteilhaft?

M. Bemba: Wir sind stolz darauf, dass wir mit dem neuen System eine Plattform geschaffen haben, die es neben den Facherrichtern ebenso Planern und Betreibern ermöglicht, von der Anlage zu profitieren. Dem Planer ermöglicht die Systemflexibilität eine schnelle Reaktion auf Kun-





denwünsche und vereinfacht die Planung bei Nutzungsänderungen. So lässt sich ein maßgeschneidertes System passgenau für den jeweiligen Anwendungsfall realisieren. Für den Betreiber schließlich bietet FlexES aufgrund der modernen Hard- und Softwarearchitektur einen langfristigen Investitionsschutz und Kostentransparenz. Die zertifizierten Partner garantieren darüber hinaus gleichbleibend hohe Fachkompetenz und Servicequalität.

Welche Module gibt es – und woraus besteht die Zentrale im Grundausbau?

M. Bemba: Unsere Entwicklungsingenieure haben viel Energie darauf verwendet, die Anzahl der Module möglichst gering zu halten, ohne dabei auf maximale Funktionalität verzichten zu müssen. Neben den Basismodulen wie Akku, Netzteil oder Essernet-Modul decken sechs Zusatzmodule die gesamte Bandbreite der Möglichkeiten ab. Der Servicetechniker ist auf diese Weise immer bestens bestückt, da er die wenigen Module, die benötigt werden, um den vollen Funktionsumfang bereitzustellen, immer vorrätig im Servicefahrzeug mitführt. Der Fall, dass er beim Eintreffen vor Ort feststellt, die falsche Komponente im Koffer zu haben, gehört der Vergangenheit an. Durch die geringe Modulanzahl werden zusätzlich die Lagerhaltungskosten reduziert und die Wartung beschleunigt.

Die Zentralen sind über Ihr haus-eigenes „Essernet“ vernetzbar. Welche Vorteile bringt das mit sich?

M. Bemba: Die meisten Hersteller, die eine Vernetzung der Zentralen ermöglichen, haben ein eigenes Netzwerk entwickelt. Aufeinander

abgestimmte Komponenten garantieren so stets ein fehlerfreies Zusammenwirken der Einzelkomponenten. Bei bestehenden Installationen wird mit der neuen Plattform FlexES zusätzlich die nahtlose Migration mit Altzentralen ermöglicht.

Sie haben außerdem das neue Feldbussystem FlexES Com entwickelt. Es soll den „Esserbus“ und den „Esserbus-Plus“ ergänzen. Könnten Sie unseren Lesern diese Neuentwicklung einmal kurz vorstellen?

M. Bemba: Der FlexES Com wird voraussichtlich gegen Ende nächsten Jahres zur Verfügung stehen. Das neue Bussystem erweitert die Palette der Feldbusse Esserbus bzw. Esserbus-Plus, welche weiterhin parallel existieren werden. Der FlexES Com bietet indes eine Reihe entscheidender Vorteile: mit einer Initialisierung von nur 60 Sekunden ist eine sehr schnelle Inbetriebnahme garantiert; die extrem kurzen Schalt- und Reaktionszeiten erschließen weitere Einsatzgebiete, z.B. im Bereich der Gebäudeautomation. Auf dem Zweidrahtbus mit einer zulässigen Leitungslänge von mehr als 3.000 m können jeweils bis zu 250 Teilnehmer betrieben werden. Die Identifizierung und Visualisierung von Verdrahtungsfehlern erfolgt schnell und unkompliziert. Der neue Feldbus bietet zudem zwei unterschiedliche Übertragungsraten: eine für die Kommunikation zwischen Zentrale und Meldern bzw. Kopplern, die bereits deutlich schneller sein wird als beim Esserbus; und eine sehr hohe Datenrate, um Bilder und Sprache zu übertragen. Diese Option bietet die Möglichkeit, in Zukunft neben den

vorprogrammierten Nachrichten in den IQ8-Meldern und den Alarmgebern auch Live-Nachrichten auf demselben Aderpaar zu übermitteln. Weiterhin können parallel Bilder zur Zentrale und von dort ins Internet oder auf mobile Geräte übertragen werden. Das bietet nicht nur die Möglichkeit der schnellen

Alarmverifikation und eine Personenerkennung bei Vandalismus, sondern es gibt auch den Interventionsträften einen ersten Überblick, um die Situation im Objekt einschätzen zu können. Damit ist der FlexES Com auch langfristig für zukünftige Anwendungen vorbereitet.

Herr Bemba, besten Dank für das Gespräch.

► KONTAKT

Novar GmbH a Honeywell Company,
Neuss
Tel.: 02137/17635 · Fax: 02137/17366
martin.bemba@honeywell.com
www.esser-systems.de

Easy Info • 260



DICTATOR

Perimeterschutz, Gebäude- und Personensicherheit




Der Schutz von Eigentum und Personen wird heutzutage immer wichtiger. Das erfordert auch einen kontrollierten Zugang, d.h. geschlossene Eingangsportale. In Kindergärten soll dagegen verhindert werden, dass Kinder ungehindert auf die Straße rennen. Die DICTATOR Türschließer DIREKT und RTS sorgen komfortabel für sicher geschlossene Türen - mit kontrollierter, einstellbarer Geschwindigkeit.



Dictator Technik GmbH
Gutenbergstr. 9 ■ D-86356 Neusäß
Tel. (0821) 24673-0 ■ Fax 24673-90
www.dictator.de



75
Jahre
Erfahrung

Easy Info • 127

BAULICHER BRANDSCHUTZ

Wärmedämmung ohne Kompensationsmaßnahme

Textiler Feuerschutzabschluss mit Isolationswirkung ohne Wassereinsatz



Wenn bislang die Forderung nach dem Schutzziel EI bestand, kamen entweder herkömmliche Brandschutztüren und -tore oder alternativ textile Systeme in Kombination mit Sprinkleranlagen in Frage. Konventionelle Türen und Tore lassen sich jedoch aufgrund ihrer räumlichen Einschränkungen im Durchgangs- bzw. Deckenbereich oder optischer Gestaltungswünsche der Architekten nicht immer einsetzen. Im Vergleich dazu lassen sich mit textilen Brandschutzsystemen zwar problemlos große Öffnungen abschotten, allerdings

Textile Brandschutzsysteme bieten gegenüber Brandschutztoren viele Vorteile. Trotz sehr kleiner Gehäusemaße sind sie für große Öffnungen geeignet, im Ruhezustand kaum sichtbar, und sie können flexibel für fast alle baulichen Ansprüche eingesetzt werden. Dennoch konnten bislang nicht alle Schutzziele mit den modernen Vorhängen erreicht werden. Besonders die isolierende Wirkung galt aufgrund der dünnen Materialien bisher als unrealistisch. Stöbich schließt die bisherige Klassifikationslücke der textilen Systeme und erweitert mit dem „Fibershield-I“ die baulichen und architektonischen Möglichkeiten.

bieten diese Lösungen eine isolierende Wirkung bislang nur in Verbindung mit Sprinkleranlagen. Wenn die entsprechende Wasserversorgung nicht vorhanden war, musste sie für diesen Fall erst aufwendig installiert werden.

Neues Gewebe kommt ohne Wasserkühlung aus

Mit dem neu entwickelten mehrschichtigen Gewebe Intutex, eingesetzt beim Fibershield-I, wird erstmalig eine ausreichende Wärmedämmung mit textilen Vorhängen erzielt, ohne dass die Oberfläche mittels Wasserbeaufschlagung gekühlt werden muss. Durch sein mehrlagiges Textil, welches in mehreren Schichten zum Verbund vernäht ist, erzielt das System die nach DIN EN 13501-2 klassifizierten Isolationsgrade EI30 bzw. EI60. Das System wurde dabei bisher in den maximalen Abmessungen von 4 m x 4 m erfolgreich nach DIN EN 1634-1 geprüft. Je nach baulich geforderter Klassifikation wird die Textilfläche dabei in unterschiedlich vielen Lagen zu einem Verbund vernäht. Der Gewebequerschnitt beträgt dabei trotz mehrerer Schichten nur 15 mm bis 20 mm im Betriebszustand. Die Besonderheit: Erst unter Temperatureinwirkung entfaltet das Gewebe seine Wirkung. Im Brandfall blähen sich die verschiedenen Textillagen auf und bewirken ein massives Verdicken der Vorhangfläche, wodurch die auftretende Wärme absorbiert wird. Der Anstieg der Oberflächentemperatur beträgt dabei

weniger als 140 K an der brandabgewandten Seite. Durch diesen Wärmeverzehr ist eine zusätzliche Kühlung des Systems durch Wasserbeaufschlagung nicht erforderlich und somit eine dazu notwendige Sprinklertechnik im wahrsten Sinne überflüssig.

Systemvorteile

Ein weiterer Vorteil ist der geringe Platzbedarf. Auch wenn das Gewebe durch die mehrschichtige Struktur dicker ist als etwa bei nicht isolierenden textilen Systemen, bleibt der konstruktive Aufbau vor allem im Gehäusebereich wesentlich schlanker als bei vergleichbareren Brandschutztoren. Mit dem Fibershield-I vervollständigt das Unternehmen seine Produktpalette textiler Systeme und bietet nun für alle denkbaren Schutzzielanforderungen die entsprechende Lösung. Da das System seine isolierende Wirkung ohne den Einsatz von Wasser erreicht, ist es vor allem für Gebäudebereiche geeignet, die über keine Sprinkleranlage verfügen.

► KONTAKT

Stöbich Brandschutz GmbH, Goslar
Tel.: 05321/5708-0
Fax: 05321/5708-88
info@stoebich.de
www.stoebich.de

Mehr Sicherheit im Betrieb

Die von der FireDos GmbH entwickelten und kontinuierlich weiter optimierten Zumischsysteme kommen jetzt erstmals in Wandhydranten zum Einsatz. Dabei werden dem Löschwasser-Volumenstrom Brandbekämpfungsfüssigkeiten zur Erzeugung von Schaum zugeführt. Das System arbeitet mit Zumischraten von 1% oder 3% und garantiert eine sichere Funktion unter allen Betriebsbedingungen. Im Brandfall steht absolute Zuverlässigkeit an erster Stelle: Die Sys-

teme arbeiten unabhängig von Druck oder Gegendruck und auch mit wechselnden Volumenströmen. Außerdem verursachen die Zumischsysteme nur sehr wenig Druckverlust. Dieser liegt maximal bei 1,8 bar, wenn das Gerät mit maximalem Löschwasser-Volumenstrom betrieben wird. Bei einer Auslastung im $\frac{2}{3}$ -Bereich liegt der Druckverlust bereits deutlich unter 1 bar.

Easy Info • 261

Gaswarngerät zur Überwachung toxischer Gase

Honeywell hat die Einführung der Serie 3000 MkII angekündigt, die als direkter Ersatz für den Serie 3000 XPIS Gasdetektor dient und mit einem robusteren Gehäuse aus Aluminium LM25 oder Edelstahl 316 erhältlich ist. Zusätzlich verfügt das Gehäuse jetzt über zwei Kabeldurchführungen/Kanaleingänge. Die Serie misst toxische Gase oder Sauerstoff in 2-Leiter-Technik (4–20 mA) und ist in vielfältigen Anwendungsbereichen einsetzbar. Diese Verdrahtungskonfiguration macht die Serie besonders geeignet für

die Nachrüstung anderer Geräte in 2-Leiter-Technik, darunter die Detektoren für toxische Gase der Sieger Serie 2000. Eine Kombination verschiedener Zulassungen für Ex-Bereiche erlaubt auch bei Verdrahtung der Serie 3000 MkII neben anderen druckfest gekapselten Geräten den Sensoraustausch bei laufendem Betrieb, ohne dass ein Ausschalten des Geräts oder eine Genehmigung für Arbeiten im Ex-Bereich erforderlich ist.

Easy Info • 262

Brandschutz, Sprachalarmierung und Kommunikationslösungen

Unter dem Leitmotiv der Integration konnten die Besucher der Light+Building vom 11. bis 16. April in Frankfurt/Main Synergien zwischen den Produktlinien von Ackermann und Esser live erleben. Die Marktführer in ihren Segmenten haben ihr Know-how gebündelt, um ein nahtlos integriertes Gefahrenmanagement zu schaffen. Mit dem neuen Brandmeldesystem und dem erweiterten, normenkonformen Portfolio im Bereich Sprachalarmierung wird der ganzheitliche Ansatz moderner Gebäudetechnik berücksichtigt und auch die Ansprüche hinsichtlich architekturrelevanter Systeme erfüllt. Durch die intelligente Vernetzung von Bereichsüberwachung, Brandschutz und Kommunikationslösungen entstehen



besonders effiziente Systemlösungen für die unterschiedlichsten Anforderungsprofile. Das eröffnet Einsparpotentiale und gewährleistet optimalen Komfort im alltäglichen Betrieb bei höchstmöglicher Sicherheit, auch in Notfällen.

Easy Info • 263

Kompetenznachweis für Sprachalarmanlagen

Für die Planung, Errichtung und Instandhaltung von Sprachalarmanlagen soll zukünftig ein einheitlicher Kompetenznachweis vorgeschrieben sein, wie es bereits heute für Brandmeldeanlagen üblich ist. Ein entsprechender Normantrag zur Änderung der DIN 14675 hat der ZVEI zusammen mit BHE und VdS

beim DIN gestellt. Zur Erarbeitung der Kompetenzkriterien für den zukünftigen Prüfungsfragenkatalog traf sich am 20. April 2010 der Ad-hoc-Arbeitskreis Sprachalarmanlagen zu seiner ersten Sitzung in Frankfurt am Main.

Easy Info • 264

INTERSCHUTZ

LEIPZIG 7. - 12. JUNI 2010

INTERNATIONALE LEITMESSE FÜR
RETTUNG, BRAND-/KATASTROPHEN-
SCHUTZ UND SICHERHEIT



Deutsche Messe • Messegelände
30521 Hannover • Germany
Tel. +49 511 89-0 • Fax +49 511 89-32626

www.interschutz.de

 Deutsche Messe
Hannover • Germany

INTERVIEW

Doppelt redundant

Brandmelderzentralen für den vorbeugenden anlagentechnischen Brandschutz

Sie ist in Kontakt mit jedem Brandmelder im Gebäude, empfängt deren Warnungen und reagiert mit adäquaten Maßnahmen – und wenn nötig, veranlasst sie, dass evakuiert wird: Die Brandmelderzentrale ist das Herzstück der gesamten Brandmeldeanlage. Einer der wichtigsten Hersteller ist die Firma Hekatron. Über deren Brandmeldezentrale Integral sprach GIT SICHERHEIT mit Andreas Schneckener, Produktmanager Brandmeldesysteme, und Dietmar Hog, Geschäftsbereichsleiter Brandmeldesysteme bei Hekatron.

GIT SICHERHEIT: Herr Schneckener, die Brandmeldezentrale Integral ist besonders auf Ausfallsicherheit hin angelegt – durch Redundanz seiner Bestandteile. Würden Sie uns das einmal näher erklären?

A. Schneckener: Beim Thema Redundanz muss man differenzieren: Wir unterscheiden zwischen intelligenter Redundanz auf Prozessorebene und der Redundanz der Leitungen, also der Verkabelung innerhalb der Topologie der Vernetzung von Zentralen, Meldern, Steuermodulen etc. Grundsätzlich garantieren wir beim Auftreten eines Erstfehlers, 100 % Verfügbarkeit sowohl auf der Leitungsebene als auch auf der Prozessorebene. So verhindern wir Datenverlust und bieten dem Kunden vollständige Verfügbarkeit.

Ist dies das wesentliche Abgrenzungsmerkmal gegenüber Zentralen Ihrer Wettbewerber?



Andreas Schneckener, Produktmanager Brandmeldesysteme



Dietmar Hog, Geschäftsbereichsleiter Brandmeldesysteme

A. Schneckener: Eindeutig, da die durchgehende Leitungsredundanz ein USP darstellt. Darüber hinaus bieten wir ein weiteres Alleinstellungsmerkmal: sämtliche Baugruppen sind (redundant) mit doppelten Prozessoreinheiten versehen. Zudem sind z.B. für Brandfallsteuerungen – auf Grundlage Boolescher Operatoren – komplexe Steuerprogrammierungen realisierbar z.B. für Brandfallsteuerungen. Hiermit wird erreicht, dass beim Auslösen einer Brandmeldeeinrichtung in einem Gebäude der Aufzug nicht in einem verrauchten Geschoss stehen bleibt und seine Türen öffnet, sondern eine sichere Etage anfährt.

Für welche Einsatzbereiche ist die Zentrale geeignet?

A. Schneckener: Für sämtliche Anwendungen im vorbeugenden anlagentechnischen Brandschutz. Ein Beispiel wäre eine Kombination von Brandmelder, Löschzentrale und Störmeldezentrale, mit intelligenten Schnittstellen (OPC/BACnet) zur Anbindung an Sicherheitsleitsysteme bzw. Gebäudemanagement. Möglich sind sowohl autarke als auch vernetzbare Zentralen.

Stichwort Vernetzung der Brandmeldezentralen – hier arbeiten Sie mit internen Netzen

und nicht über das Internet. Würden Sie uns die Technik kurz beschreiben?

A. Schneckener: Eine Innovation unserer Brandmeldezentrale Integral IP hinsichtlich der Zentrallenvernetzung liegt darin, dass wir bestehende Infrastrukturen innerhalb des IT Netzes (Intranet etc.) nutzen können. Über Ethernet-Schnittstellen (Standard TCP/IP-Protokoll) unserer Netzwerkkarten sind unterschiedlichste Topologien – beispielsweise Ringstrukturen und Maschennetze – umsetzbar.

Sie erwähnten in unserem Vorgespräch Besonderheiten beim Brandschutz in diesem Zusammenhang. Können Sie das kurz erläutern?

A. Schneckener: Als Besonderheit kann man ansehen anzusehen, dass bei der Datenübertragung Geschwindigkeiten bis zu 2,5MBit möglich sind. Das erlaubt völlig neue Anwendungen wie z.B. ein Update der Firmware aller Zentralen im Netzwerk von einer einzigen Stelle aus im laufenden Betrieb.

Herr Hog, die Nähe zu Ihren Errichterpartnern ist Ihnen besonders wichtig. Dafür betreiben Sie einen hohen Schulungsaufwand in Form von Roadshows, etc. Welche Programme betreiben Sie hier derzeit und wie ist die Resonanz?

D. Hog: Wir legen höchsten Wert darauf, dass unsere Roadshows zu bestimmten Themen nicht in Produktschlachten, Lasershows oder Ähnlichem ausufern. Uns ist wichtig, dass die Teilnehmer kompetent informiert werden. Insbesondere geltende Normen oder Richtlinien werden hier zusätzlich vermittelt. Das Feedback der Teilnehmer bestätigt unsere Einschätzung immer wieder eindrucklich.

Lassen Sie uns noch einen Ausblick in die nähere Zukunft vornehmen. Wie entwickelt

sich der Markt im Augenblick – und in welche Richtung geht es aus Ihrer Sicht?

D. Hog: Der Sicherheitsmarkt in Deutschland entwickelt sich seit Jahren sehr stabil, mit einem jährlichen Wachstum immer über dem gesamten Wirtschaftswachstum. Der vorbeugende anlagentechnische Brandschutz ist eines der Wachstumssegmente in der Sicherheitsbranche. Ich erwarte für die nächsten drei bis fünf Jahre keine Veränderung dieses Trends. Derzeit haben wir bei Hekatron eine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung. Der Blick in unsere Auftragsbücher bestätigt mir eindrucklich, dass wir mit unserem gesamten Leistungsportfolio gut aufgestellt sind. Unsere Kunden schätzen die gelebte Partnerschaft mit Hekatron in hohem Maße.

Wo wird es technisch noch Weiterentwicklungen geben?

D. Hog: In unserem Strategiprojekt „Brandschutz 2020+“ stellen wir immer wieder fest, welche Herausforderungen es ist, die Zukunft technisch, d.h. auch in Fakten zu beschreiben. Unsere Entwicklungsingenieure arbeiten zur Zeit an einer völlig neuen Gas-Sensortechnik mit dem Ziel, dem Markt zu gegebener Zeit einen Brandgasmelder auf dieser Basis zur Verfügung zu stellen. Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie unseren Stand auf der Security in Essen.

Herr Hog, Herr Schneckener, besten Dank für das Gespräch.

► KONTAKT

Hekatron Vertriebs GmbH, Sulzburg
 Tel.: 07634/500-0
 Fax: 07634/500-456
 info@hekatron.de
 www.hekatron.de

Easy Info • 266



Rauch erkannt – Gefahr gebannt!

Für mehr Sicherheit mit dem Rauchschalter SRS 24/10 von SeTec

- gleichzeitiges Bedienen mehrerer Türen
- zusätzliche Überwachung von Drahtbruch, Kurzschluss, sowie Entfernen eines Melders
- DIBT zugelassen

Fordern Sie uns.

Wir senden Ihnen gerne ausführliche Informationen oder erstellen für Sie ein maßgeschneidertes Angebot.



SeTec Sicherheitstechnik GmbH
 82229 Seefeld · Tel. +49/81 52/99 13-0
 www.setec-gmbh.net · info@setec-gmbh.net

TERMINE

THEMA	WANN	WO	INFO
Seminar: Flucht- und Rettungspläne erstellen nach DIN 4844-3 und BGV A8	11.06.10	Stuttgart	www.zvei.org/?id=fluchtplan
Veranstaltung: RoSi – Rosenheimer Sicherheitstage	17.06.– 18.06.10	Rosenheim	www.vfs-hh.de
Schulung: Basisschulung GeViScope / re_porter	23.06.– 26.06.10	Windhagen	www.geutebrueck.de
Seminar: IT-Sicherheitskonzepte und technische Maßnahmen für IT-Infrastrukturen (z.B. für Netzwerke)	24.06.– 25.06.10	Ostfildern	www.tae.de
Seminar: Fachkraft für Blitzschutz und Überspannungsschutz an Gefahrenmeldeanlagen (GMA)	31.08.10	Frankfurt/Main	www.zvei.org/?id=blitzschutz

BRANDMELDETECHNIK

Geprüfte Qualität

Mühle Rünigen stellt besondere Anforderungen an das Sicherheitskonzept

Das Sicherheitskonzept einer der ältesten Mühlen Deutschlands ist mit Blick auf drei Aspekte besonders anspruchsvoll: Die alte Bausubstanz der Mühle, die besonderen Explosionsrisiken, verursacht durch Stäube, und das Rohrnetz der vorhandenen Sprinkleranlage aus dem Jahr 1935. Es gelang der Total Walther GmbH, mit ihrer Lösung neue Sicherheitsstandards zu setzen, die hohe Maßstäbe für andere Mühlbetriebe in Deutschland vorgeben.

Goldstaub-Mehl in alle Welt

Die Mühle Rünigen in der Nähe von Braunschweig ist eines von ca. 200 Unternehmen der Werhahn-Gruppe. 95 Mitarbeiter schaffen die Voraussetzungen für eine tägliche Vermahlungskapazität von ca. 1.000 Tonnen Getreide. Diesen Ausstoß bewältigt die Mühle mit einer Lagerkapazität von insgesamt 40.000 Tonnen. Ein großer

Fuhrpark und modernste Technik gehören dazu. In Rünigen werden Weizen- und Roggenmehle, Durumgrieß (für die Nudelindustrie) sowie Vollkornschrote hergestellt. Außerdem gehören Weizenspeisekleie sowie Weizen- und Roggenvollkornmehl zum Verkaufsprogramm der Mühle. Mit dem Hinweis auf geprüfte Qualität werden die Produkte in ganz Deutschland vertrieben, Spezialmehle gehen z. B. nach Holland, und viele tausend Tonnen Mehl gelangen über die Wasserstraße in die ganze Welt. Die ausgereifte Mühlen-technik und der Standort mitten im Getreideanbaugbiet der ertragreichen Braunschweiger Börde ermöglichen es, hochwertige Mühlenprodukte herzustellen und anzubieten. Qualität, die es durch besondere Anforderungen auch bei der Sicherheit zu schützen gilt.

Brandfrüherkennung als freiwillige Maßnahme

Über die Forderung nach einer Sprinkleranlage durch Brandschutzbehörde und Versicherung hinaus, wünschte der Kunde ein System der Brandfrüherkennung mit komfortabler Bedienoberfläche. Denn es galt, vor allem die Hauptrisiken in Form der vielen hochwertigen technischen Einrichtungen wie Schaltschränke, Kabelbahnen, Motoren für Förderschnecken und Mühlen etc. zu schützen. Dabei waren Planung und Durchführung der Brandschutzmaßnahmen, wie eingangs erwähnt, an schwierige Bedingungen geknüpft. Bauliche Besonderheiten erforderten außergewöhnliche Montage-Lösungen für einen Teil der Brandmeldetechnik, die in enger Abstimmung mit dem VdS realisiert wurden.

Alles andere als angestaubt

In das Konzept für die Brandmeldetechnik mussten Stäube in der Umgebungsluft einbezogen werden. Herkömmliche Brandmelder hätten in der Mühle zu Falschalarmen führen können. Das gewählte Vesda Rauchsaugsystem von Total Walther passt sich den schwierigen Umgebungsbedingungen an und verändert selbstlernend die Alarmschwellen. Die Auswertung der kontinuierlich angesogenen Luftproben erfolgt per Laser, der zwischen Rauch- und Staubpartikeln in der Luft differenzieren kann. Das eingesetzte Brandmeldesystem Zettler Expert erfasst und meldet Brandherde unverzüglich und ermöglicht damit die rechtzeitige Löschung.

Das Total Walther-Team tauschte das veraltete Rohrnetz der vorhandenen Sprinkleranlage (Baujahr 1935 ff) während des laufenden Betriebes komplett aus. Bei dieser Gelegenheit wurden die Trockengruppen in den frostgefährdeten Bereichen auf Nassanlagen umgestellt. Ein dem Löschwasser beigemischter Zusatz verhindert das Ausdehnen bzw. Einfrieren des Löschwassers und damit auch die mögliche Zerstörung des Rohrnetzes. Das Alarmmanagement übernimmt die WinGuard-Software. Alle Ereignisse in den integrierten Anlagen werden übersichtlich an Monitoren dargestellt; Notfallmaßnahmen sind vorbereitet, sodass im Störungs- oder Alarmfall schnellstens reagiert werden kann.

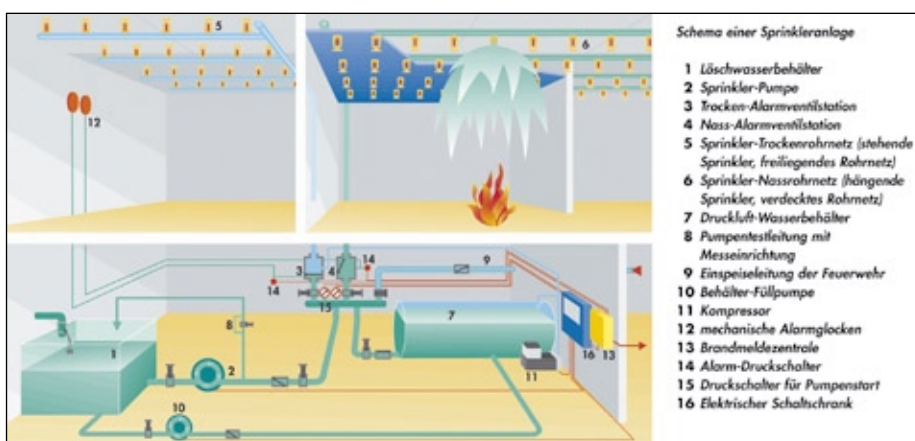
Neue Sicherheitsstandards

Total Walther arbeitet seit 2004 kontinuierlich an der Sicherheit der Mühle Rünigen. Inzwischen verfügt die Produktionsstätte über ein modernes Brandschutzsystem, das den vielfältigen Risiken eine intelligente Komplettlösung entgegenstellt, von der falschalarmersicheren Branddetektion über die blitzschnelle Brandmeldung, -visualisierung und -alarmierung bis zur automatischen Ansteuerung der modernen Sprinkleranlage. Diese Sicherheitslösung ist vorbildlich und setzt hohe Maßstäbe für andere Mühlbetriebe in Deutschland.

► KONTAKT

Jens von Ebbe

Total Walther GmbH, Köln
Tel.: 0221/6785-332 · Fax: 0221/6785-207
jvebbe@tycoint.com · www.totalwalther.de



I N N E N T I T E L

SAFETY

DEHN – Tradition und Innovation seit nunmehr 100 Jahren



Die Geschichte des Erfolges begann im Jahr 1910 in Nürnberg. Hans Dehn gründete dort am 21. Januar sein Elektroinstallationsunternehmen. Schon früh setzte er sich mit der Problematik des Blitzschutzes auseinander. Bereits 1918 wurde ihm sein erstes Patent zu diesem Thema erteilt und er begann selbst mit der Produktion von Blitzschutzbauteilen.

DEHN, mit dem Standort Neumarkt in der Oberpfalz, ist heute ein weltweit agierendes Familienunternehmen, das sich auf drei Produktbereiche spezialisiert hat, den Blitzschutz, den Überspannungsschutz und den Arbeitsschutz. Heute sind bei DEHN weltweit über 1.300 Mitarbeiter beschäftigt davon allein mehr als 1.000 am Standort Neumarkt in der Oberpfalz und bezogen auf die Gesamtbelegschaft sind ca. 12 % davon Auszubildende.

Produkte wie DEHNventil, DEHNguard, Blitzductor oder die HVI-Leitung zeugen vom Erfindergeist im Unternehmen, sind sie doch Marksteine der Entwicklung auf dem Gebiet des Blitz- und Überspannungsschutzes. Die Ideen des Gründers, kontinuierliche intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit und hohe soziale Kompetenz im Umgang mit den Mitarbeitern machen DEHN zu einem der Weltmarktführer in Sachen Blitz- und Überspannungsschutz.

Neue Wege im Blitzschutz aufzuzeigen und zu beschreiten, ist dem Neumarkter Blitz- und Überspannungsschutzspezialisten DEHN + SÖHNE seit nunmehr 100 Jahren ein Anliegen.

... MIT SICHERHEIT DEHN.

► KONTAKT

DEHN + SÖHNE GmbH + Co.KG., Neumarkt
Tel.: 09181/906-0
Fax: 09181/906-100
info@dehn.de
www.dehn.de

ÜBERSPANNUNGSSCHUTZ

Es war ein würdiger Rahmen für das 100-jährige Jubiläum des traditionsreichen Familienunternehmens

Dehn + Söhne: Geladen wurde zur Eröffnung der Fachkonferenz in das alte Fabrikgebäude des Museums für

historische Maybachfahrzeuge in

Neumarkt. Wie schon Wilhelm

Maybach war auch Firmengründer

Hans Dehn Pionier auf seinem Ge-

biet. Diesen innovativen Geist atme-

te auch die anlässlich der Feierlich-

keiten initiierte Veranstaltungsreihe

für Fachleute aus Blitzschutz, Elekt-

roplanung und Sicherheit. Zentrales

Thema der Referenten des Sicher-

heitstechnik-Forums war die Pla-

nungs- und Ausführungssicherheit –

von Sicherheitstechnischer

Prävention über Produkthaftung bei

sicherheitstechnischen Anlagen bis

hin zu Schutzmaßnahmen gegen

Überspannungen bei Brandmeldean-

lagen. Regina Berg-Jauernig von GIT

SICHERHEIT sprach mit Geschäfts-

führer Thomas Dehn, dem Enkel des

Firmengründers Hans Dehn.

Ein Jahrhundert der Geistesblitze

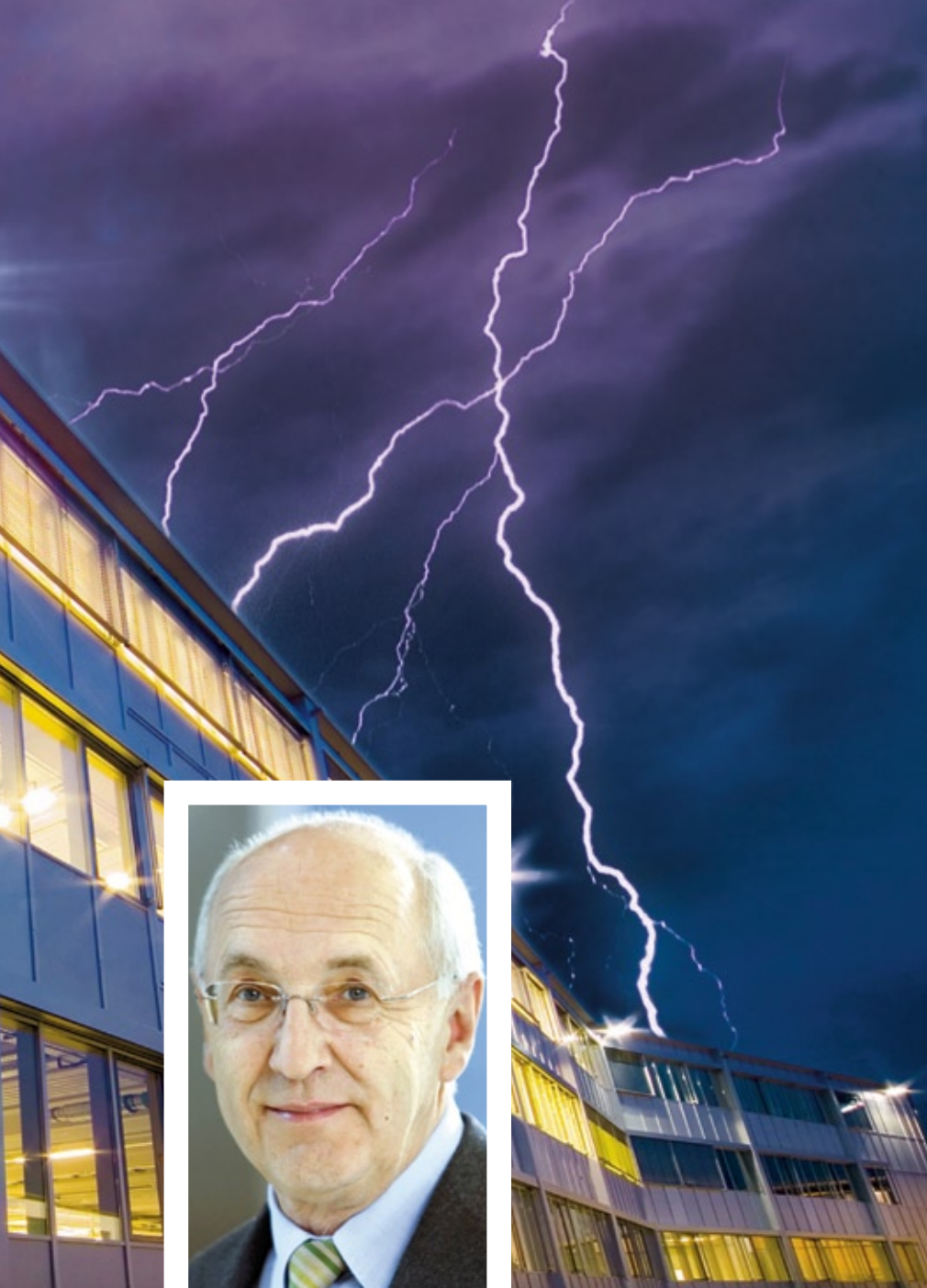
Der Blitzschutzspezialist Dehn + Söhne feiert sein hundertjähriges Bestehen



GIT SICHERHEIT: Herr Dehn, Ihr Großvater Hans Dehn hat vor hundert Jahren sein Elektroinstallationsgewerbe in Nürnberg angemeldet. Wenn wir uns in diese Zeit einmal zurückversetzen, ging es damals wohl noch um Pionierarbeit für viele Haushalte und Unternehmen. Könnten Sie uns beschreiben, wie alles anfang?

T. Dehn: Um Haushalte und Unternehmen mit Elektrizität zu versorgen, war zunächst Pionierarbeit beim Bau von Freileitungen und Ortsnetzen gefragt: Der Strom musste erst einmal auf die Dörfer gebracht werden. Meinem Großvater ging es darum, den ländlichen Raum für die Nutzung der Elektrizität zu öffnen, und er begann damit, die westliche Oberpfalz mit Strom zu versorgen. Gebäudeinstallation beschränkte sich zu seiner Zeit vor allem auf das Thema Beleuchtung. In der Landwirtschaft waren außerdem z. B. Antriebe für Dreschmaschinen erforderlich, ebenso im Gewer-





bereich, wo der Antrieb verschiedenster Maschinen durch Elektromotoren im Vordergrund stand.

Der Blitzschutz spielte von Anfang an eine große Rolle – 1918 erhielt Hans Dehn sein erstes Patent zu diesem Thema. Gab es schon andere Techniken oder handelte es sich tatsächlich um eine Pionierleistung?

T. Dehn: Bauteile für den Blitzschutz gab es eigentlich schon ab Mitte des 18. Jahrhunderts, seit Benjamin Franklin, dem eigentlichen Pionier der Blitzphysik und des Blitzschutzes. Mit Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert begannen in Deutschland mehrere Unternehmen auch mit der Fertigung von Blitzschutzkomponenten. Hans Dehn, der in vieler Hinsicht ein Perfektionist war, baute seit der Gründung seines Unternehmens auch Blitzschutzanlagen. Er war mit dem damals am Markt verfügbaren Material nicht zu

frieden, machte sich Gedanken über die Neukonstruktion von Bauteilen und begann um das Jahr 1923 herum mit einer eigenen Fertigung. Eine Pionierleistung war es, dass er neben seinen handwerklich ausgerichteten Tätigkeiten in eine industrielle Fertigung einstieg.

Ist diese Technik von damals eigentlich noch mit der heutigen vergleichbar? Was steckt von den anfänglichen Produkten noch in denen von heute?

T. Dehn: Teilweise sind tatsächlich bei einzelnen Bauteilen des Äußeren Blitzschutzes noch gewisse Grundideen aus der Anfangszeit der Blitzschutzfertigung enthalten. Aber natürlich sind in das Programm des Äußeren Blitzschutzes über die Jahrzehnte viele neue Ideen eingeflossen, die Materialien haben sich verändert, und vor allem sind die technischen Anforderungen und die Herausforderungen durch neue Applikationen ge-

stiegen, wenn man z. B. an den Schutz einer Mobilfunkbasisstation oder einer Fotovoltaikanlage denkt. Was geblieben ist, ist unser Anspruch an höchste Qualität der Produkte, die man von uns seit jeher gewohnt ist.

Seit der Einbeziehung der Söhne in das Geschäft im Jahre 1933 heißt das Unternehmen Dehn & Söhne. Bis heute sind Sie ein Familienunternehmen. Welche Bedeutung hat dieser Umstand für Sie persönlich und für den Erfolg Ihres Unternehmens heute?

T. Dehn: Dass wir immer noch selber Herr im Hause sind und jeglichen Versuchungen widerstanden haben, uns von unserem Erbe zu trennen. Dadurch können wir langfristig planen und unsere Zukunft selbst gestalten.

Zurück noch einmal zur Historie: Wie hat das Unternehmen den Zweiten Weltkrieg erlebt?

T. Dehn: Natürlich lag das Unternehmen in diesen Jahren ziemlich am Boden und konnte nur eingeschränkt operieren. Viele Mitarbeiter und Familienmitglieder waren eingezogen und fehlten deshalb. Nachdem 1945 dann alle Betriebsstätten in Nürnberg und Neumarkt zerstört waren, begann die Familie – wie 1918 auch schon – mit dem Wiederaufbau. Entgegengekommen ist uns dabei, dass wir wirtschaftlich auf zwei Beinen standen: Für den handwerklichen Bereich der Elektroinstallation gab es in dieser Zeit zwangsläufig große Nachfrage, während das Thema Blitzschutz erst mal bis 1948/49 mangels Nachfrage am Boden lag. Eine funktionierende elektrische Anlage im Haus war in den Nachkriegsjahren wichtiger als Blitzschutz.

Könnten Sie uns einmal einen knappen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsschritte zeichnen, den das Unternehmen seit dem Krieg bis heute genommen hat?

T. Dehn: Wesentlich war, dass Anfang der 50er Jahre zwei weitere Themenbereiche zum Äußeren Blitzschutz und der Erdung hinzukamen: der Überspannungsschutz und der Arbeitsschutz. Beide Produktgebiete waren jahrelang zwar erst einmal kleine Pflänzchen, boten aber beste Entwicklungschancen, die man in unserem Haus auch genutzt hat. Speziell der Überspannungsschutz wurde in seiner Entwicklung natürlich beflügelt durch den Siegeszug der Elektronik in allen Lebens- und Arbeitsbereichen. Die strategische Fokussierung auf unsere drei Produktgruppen war und ist sicher der Schlüssel zu unserem Erfolg und unserer guten geschäftlichen Entwicklung. Ein wesentlicher Entwicklungsschritt für das Unternehmen war, dass wir aufgrund der



Die Fertigung im Jahre 1923



Die Fertigung von heute

Marktherausforderungen und der großen Nachfrage nach der Wiedervereinigung gezwungen waren, das gesamte Unternehmen organisatorisch, baulich, fertigungstechnisch und strukturell umzukrempeln, neu auszurichten und für die Zukunft zu rüsten. Das haben wir mit der Großinvestition, unserem sog. „Masterplan“, der immer weiter fortgeschrieben wird, ab 1992 getan. Das hat es uns erst ermöglicht, uns zu unserer heutigen Position zu entwickeln.

Zu den wichtigen technischen Entwicklungen zählen u. a. die Verbindung des Äußeren und Inneren Blitzschutzes, der zusammensetzbare Tiefenerder etc. Können Sie uns einmal einen Eindruck geben von der Tragweite dieser und anderer Entwicklungen für den Anwender?

T. Dehn: Die Verbindung von Äußeren und Innerem Blitzschutz war zunächst einmal keine direkte technische Entwicklung, sondern ist Anfang der 50er Jahre aus der Erkenntnis entstanden, dass der Äußere Blitzschutz nur ein reiner Brandschutz ist, dass man aber auch die elektrische Anlage im Inneren von Gebäuden – von Elektronik war da noch nicht die Rede – vor Auswirkungen durch Blitze schützen muss. Die Notwendigkeit des Zusammenwirkens von Äußeren und Innerem Blitzschutz haben wir später auch durch den Slogan „Halber Blitzschutz ist keiner ...“ manifestiert. In der weiteren Folge der Entwicklung ist dann – getragen vom Siegeszug immer empfindlicherer und damit zu schützender Elektronik – bei uns als integrierte Lösung das inzwischen allseits anerkannte „Blitzschutzkonzept“ entstanden. Bei allen Entwicklungen von Produkten und Lösungen

stand und steht immer der Kundennutzen im Vordergrund. Die Technik in unserer Welt insgesamt ist gerade in den letzten 50 Jahren stark vorangeschritten. Dabei sind immer wieder verschiedenste neue Applikationen wie z. B. der Mobilfunk und die regenerative Energiegewinnung dazugekommen, die zum Nutzen der Betreiber geschützt werden mussten. Zwangsläufig mussten wir hier natürlich mithalten mit immer neuen, besseren Produkten.

Was sind die wichtigsten Entwicklungen des ersten Jahrzehnts des neuen Jahrtausends – in technischer Hinsicht und bezüglich des Unternehmens selbst?

T. Dehn: Unsere Entwicklungsaktivitäten beim Überspannungsschutz gerade in den vergangenen zehn Jahren waren stark auf den Schutz von Windkraft- und Biogasanlagen und der Fotovoltaik ausgerichtet, wo wir viele neue Geräte erfolgreich auf dem Markt platzieren konnten. Im Äußeren Blitzschutz war ein wesentlicher Schritt die Neu- und dann ständige Weiterentwicklung unserer HVI-Blitzschutzableitung zur Einhaltung von Trennungsabständen, die zunächst für Mobilfunkanwendungen konzipiert war, aber nun breite Verwendung im Äußeren Blitzschutz insgesamt findet.

Welche Themen beschäftigen Sie im Augenblick – und können Sie uns einen kleinen Ausblick in die Zukunft geben?

T. Dehn: Die Anzahl an Blitzen weltweit ist – sicher verursacht durch den Klimawandel – tendenziell nach oben gegangen, sodass uns erst

mal die Arbeit nicht ausgehen wird (die Blitz-Statistik-Deutschland zeigt für das Jahr 1990 1.290.000 Blitze; im Jahr 2009: 2.354.000 Blitze; Anmerk. d. Red.). Wir sind laufend in viele neue Projekte involviert. Der Markt fordert immer wieder bessere, leistungsfähigere und damit noch sicherere und auch montagefreundlichere Bauteile und Geräte. Wir haben jetzt den Meilenstein von hundert Jahren erreicht – und es ist schön, einmal innezuhalten und doch mit gewissem Stolz auf Erreichtes zurückzublicken. Unser Jubiläum ist aber auch Ansporn zu weiteren Taten. Es gibt noch einige Regionen der Welt, die wir vertriebsmäßig besser erschließen wollen. Wir haben wie immer auf der Produktseite einiges vor in den nächsten Jahren. Wir wollen und müssen uns im Hinblick auf bauliche, logistische und fertigungstechnische Herausforderungen rüsten für die kommende Zeit. Wesentlich für die Zukunft ist aber auch, dass wir unsere Unabhängigkeit als Familienunternehmen ausbauen und weiter bewahren können.

Herr Dehn, wir bedanken uns herzlich für das Gespräch und wünschen für die Zukunft alles Gute.

► KONTAKT

Dehn + Söhne GmbH + Co. KG, Neumarkt
Tel.: 09181/906-0
Fax: 09181/906-100
info@dehn.de
www.dehn.de

Patschnass und staubtrocken

Mancherorts ist's besonders staubig oder feucht, und die von Fahrzeugen oder Maschinen verursachten Schwingungen können eine Kamera negativ beeinflussen. Speziell für diese raue Umgebung wurden die Matrox GatorEye GigE-Kameras entwickelt, denn sie befinden sich in einem stabilen, staubdichten und wasserdichten IP67-Gehäuse. Die CCD-Kameras sind in VGA-, SXGA- und UXGA-Auflösungen in monochrom und Farbe erhältlich und liefern bis zu 110 Bilder/s. Anschlussmöglichkeiten für externe Geräte bietet Matrox GatorEye mit einem optokoppelten Triggereingang, Strobe-Ausgang, acht frei programmierbaren User-I/Os (GPIO) und der direkten Ansteuerung von LED-Beleuchtungen. Die Kameras können mit



12–24 V Gleichstrom oder über Power over Ethernet (PoE) versorgt werden.

Automatica, Halle B2, Stand 302

Easy Info • 270

Profibus- und Ethernet-Gateways

Die modulare Sicherheitssteuerung Samos Pro von Wieland Electric kann über die neuen Gateways nun auch in bestehende Feldbusse bzw. Ethernet-Netzwerke integriert werden. Die vier Gateways für Profibus-DP, Profinet IO, Ethernet/IP und Modbus/TCP ermöglichen durchgängige Systemlösungen im Bereich der sicheren Automatisierung von Maschinen. Die Gateways können

mehr als 50 Byte Systemdaten bidirektional zwischen einer SPS bzw. einem HMI und der Sicherheitssteuerung Samos Pro übertragen. Sie gewährleisten damit eine extrem schnelle und umfangreiche Diagnose und Visualisierung von Steuerungsdaten.

Easy Info • 271

Switches für mehr Effizienz im Netzwerk

Für die Vernetzung des Automatisierungssystems PSS 4000 über das Ethernet-System Safetynet p bietet Pilz jetzt die Infrastrukturkomponenten PSSnet S. Mit diesen Industrial Ethernet Switches lässt sich die Netzwerktopologie flexibel an das Anlagenlayout anpassen. Als Architekturen sind u. a. Stern-, Baum- und auch Ringstrukturen möglich. Als weitere Vorteile lässt sich die Verfügbarkeit des Netzwerks steigern und sich seine Ausdehnung vergrößern. In der ersten Ausbaustufe stehen zwei unterschiedliche Switch-Familien zur Verfügung, um Teilnehmer an das Netzwerk anzuschließen. Switches PSSnet SLL (Switch Low



Layer) sind für kleinere Netzwerke geeignet, während Switches PSSnet SHL (Switch High Layer) größere Netzwerke ermöglichen und zudem mit Management-Funktionen ausgestattet sind.

Easy Info • 272

Dezentrale Safety-Lösung

Sicherheit ohne Sicherheitssteuerung bietet die Safety-Bridge-Technologie von Phoenix Contact. Sie ist die Basis für die neue dezentrale Safety-Lösung des Herstellers. Sie bietet optimale Integration in Standard-Netzwerke ohne Sicherheitssteuerung und ist eine unabhängige Technologie mit Zertifizierungen für Profibus, Profinet und Interbus. Die einfache Konfiguration der Sicherheitslogik funktioniert per Drag & Drop.

Easy Info • 273

Anschlusskompatible Flächenlichtschranke

Die Flächenlichtschranke RLG28 von Pepperl + Fuchs bildet mit insgesamt sechs Lichtstrahlen ein konstantes 60-mm-Detektionsfeld über eine Reichweite von 0,2...4 m. Mit einer Auflösung von 12 mm ist sie als 100%-Problemlöser für Situationen konzipiert, in denen einstrahlige Reflexions-Lichtschranken an ihre Grenzen stoßen oder man nicht ohne teure Lichtgitter auskommt. Im Standardlichtschrankengehäuse untergebracht, lassen sich

ARNOLD
Verladesysteme

Besser mit System

Unterstellbock „safety-jack“
für Trailer

Postfach 30 01 04 · D-70441 Stuttgart
Fon 0711-88 79 63-0 · Fax 0711-81 42 83
www.arnold-verladesysteme.de

Easy Info • 130

einstrahlige Lichtschranken anschlusskompatibel gegen die neue sechsstrahlige Flächenlichtschranke austauschen, d. h. ohne Änderung des Steuerungskonzepts. Einsatzschwerpunkt ist die sichere Erkennung von Objektivkanten unabhängig von Objektform und -position, z. B. in der Palettenfördertechnik. fa-info@de.pepperl-fuchs.com

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 274

Sicherheits-Relaisbausteine

Die Schmersal-Gruppe stellt eine neue Generation der Sicherheits-Relaisbausteine Protect-SRB 211 vor. Sie bietet zusätzliche Komfortmerkmale und ist dank Standardisierung kostengünstiger. Bislang gab es jeweils unterschiedliche Relaisbausteine für die Auswertung der Signale von konventionellen Sicherheits-Schaltgeräten, von Sicherheits-Magnetschaltern und von optoelektronischen Schutzeinrichtungen (AODPs). Bei der neuen Reihe können alle drei Arten von Sicherheits-Schaltgeräten an ein und denselben Baustein angeschlossen werden. Damit reduziert sich für das Unternehmen die Variantenvielfalt in der Produktion. Der Anwender profitiert: Dank



der Standardisierung sinken die Kosten. info@schmersal.com

BUSINESSPARTNER

Easy Info • 275

Easy Info • 131 ▼



Maschinensicherheit und Normen?

...Ihr kostenloses "Sicherheitshandbuch" unter info@jokabsafety.de



JOKAB SAFETY
www.jokabsafety.com

Max-Planck-Straße 21, DE-78549 Spaichingen
Tel: 07424-95865-0, Fax: 07424-95865-99

MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

Flexibilität per Fernbedienung

Ethernetfähige Remote HMI-Stationen für den Ex-Bereich

In Produktionsanlagen mit explosionsgefährdeten Bereichen ist die Installation Ex-geschützter HMI-Stationen üblich, die über Kabelverbindungen mit sicher untergebrachten Servern der Prozessleit- und Steuerungsebene kommunizieren. Im einfachsten Fall werden Remote-System und Host mit einer sog. KVM-Verlängerung aneinander angeschlossen – einer Leitung, die analoge oder digitale Video- und Eingabe-Signale direkt überträgt. Zunehmend jedoch erhält der Thin Client-Betrieb von Remote HMIs den Vorzug, bei dem die vormals dedizierten physikalischen Verbindungen zwischen Bedienstationen und Servern durch logische in einem Ethernet ersetzt werden. Speziell in komplexeren Anlagen schafft dies mehr Komfort und Flexibilität.

Remote HMI-Stationen von R. Stahl HMI Systems lassen Anwendern von der klassischen KVM-Leitung bis zur leistungsfähigen Ethernet-Anbindung die Wahl der jeweils optimalen Lösung. Zudem sorgt ihre aktualisierte Firmware seit kurzem für ein weiter optimiertes Handling.

Muss lediglich eine Remote-Bedienstation mit einem Serversystem im sicheren Bereich verbunden werden, stellt eine KVM-Strecke über Kupferkabel oder Lichtwellenleiter nach wie vor eine sinnvolle und kostengünstige Lösung dar. Nach Möglichkeit jedoch sollten dabei nicht mehr VGA- und PS/2-Signale übertragen werden, sondern digitale Daten fließen: So lassen sich nicht nur moderne Eingabegeräte aller Art mit USB-Anschluss verwenden, sondern vor allem stellt die DVI-Schnittstelle eine erheblich bessere Bildqualität sicher als von der Übertragung analoger Videosignale gewohnt. Ist eine Touchscreen-Unterstützung erwünscht, bleibt eine proprietäre Verbindung dieser Art jedoch sowohl in analoger als auch digitaler Spielart problematisch. Davon abgesehen setzen sich mit der zunehmenden Komplexität moderner Fertigungsanlagen immer mehr zeitgemäße Netzwerkstrukturen auf Grundlage etablierter IT-Standards, namentlich die Ethernet-Technologie, durch. Der Trend geht also weg von der KVM-Verbindung und hin zu einer engen Integration auch von Bedien- und Beobachtungssystemen in die Strukturen der Prozessleit- und der übrigen Netzwerkebenen.

Komplexe Netze werden zum Normalfall

Mehr und mehr Anlagen sind mit umfangreichen Steuerungs- und Feldbusnetzen ausgestattet, die zudem oft in unterschiedliche Segmente untergliedert sind. Über dedizierte Kabelverbindungen ist bei solchen Topologien nur noch sehr umständlich eine Eins-zu-eins-Kommunikation zwischen unterschiedlichen Server-

Anwendungen auf Host-PCs auf der einen Seite und einer jeweils zugeordneten Remote-Station auf der anderen Seite zu gewährleisten. Die anwenderfreundlichere und weitaus flexiblere Lösung ist der Einsatz von Remote HMIs mit umfassender Ethernet-Unterstützung, die einen Thin Client-Betrieb unter Nutzung unterschiedlicher Protokolle möglich macht. Dabei sind sowohl One-to-One-Verbindungen als auch One-to-Many- oder Many-to-Many-Strukturen möglich.

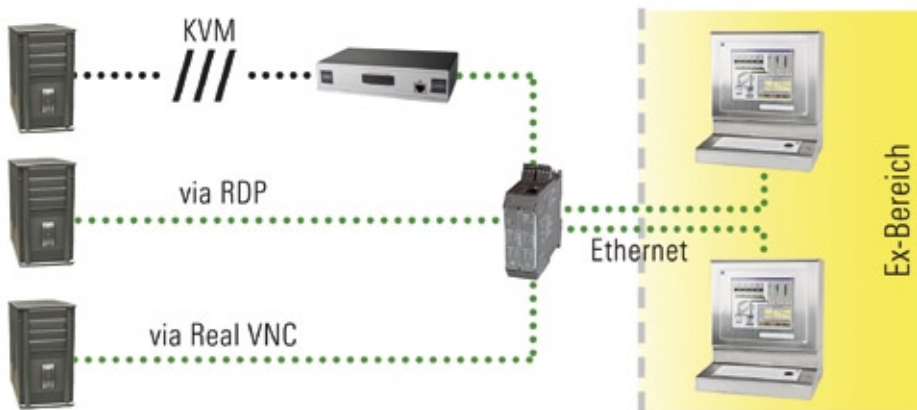
Entsprechende Systeme der Remote HMI-Baureihe von R. Stahl HMI Systems bieten zudem standardmäßig volle Touchscreen-Funktionalität, ohne auf besondere Treiber im PC zurückgreifen zu müssen. Alle Eingabemöglichkeiten stehen bereits beim Windows-Login zur Verfügung. Bei Bedarf sind Touchscreen-Funktion und virtuelle Tastatur der mit 15"- und 19"-Bildschirm erhältlichen Geräte aber auch jederzeit abschaltbar. Server-Betriebssysteme und bevorzugte Software-Lösungen bleiben frei wählbar, da die Stationen sowohl das leistungsfähige Remote Desktop Protocol (RDP) als auch die populäre Cross-Platform-Lösung RealVNC unterstützen.

Firmware-Update für mehr Komfort

Sehr anwenderfreundlich fällt grundsätzlich die Einrichtung der HMI-Stationen aus. Die wenigen gegebenenfalls vorzunehmenden Einstellungen können per On-Screen-Display

Neben Standfüßen werden für die Ex-Bediensysteme noch zahlreiche weitere Ausstattungs- und Zubehöroptionen angeboten





Ex-Remote HMI-Stationen von R. STAHL HMI Systems lassen Anwendern die Wahl der Anbindung per KVM-Leitung oder über Netzwerk-Technologien im Ethernet

erledigt werden. Vielfältige Praxiserfahrungen flossen zudem in die Aktualisierung der bisherigen Firmware ein, die in der neuen Version v2.0 zahlreiche weitere Optimierungen für eine bequeme und flexible Handhabung mitbringt. So fasst z.B. das Adressbuch, das den Schnell-Ver-

bindungsaufbau möglich macht, statt vier nun 40 Einträge, durch die in der OSD-Anzeige geblättert werden kann.

Benachrichtigungs-Fenster werden automatisch geschlossen, sobald sie nicht mehr relevant oder überholt sind. Die Tastenbelegung kann in-

dividueller eingestellt werden als bislang möglich. Die virtuellen LEDs erlauben eine leistungsfähigere Netzwerk-Diagnose als zuvor. Netzwerkstandard und Kabelphysik der Ethernet-Leitung werden automatisch identifiziert, Verbindungsabbrüche werden besser erkannt und gehandhabt. Die IP-Konfiguration im Netz kann zuverlässiger automatisch erfolgen. Bei klassischer KVM-Anbindung erlaubt es die neue Firmware außerdem, via DVI- und USB-Schnittstellen angeschlossene Stationen über die Systemkonsole per Netzwerk-Scanner automatisch aufzufinden.

► KONTAKT

R. Stahl HMI Systems GmbH, Köln
 Tel.: 0221/59808-200
 Fax: 0221/59808-260
 office@stahl-hmi.de
 www.stahl.de

Easy Info • 276

weitere infos in www.PRO-4-PRO.com/sicherheit

Manipulation ausgeschlossen

Die berührungslosen, sicheren Schutztürsysteme Psenslock verhindern mit ihrer elektromagnetischen Zuhaltekraft von bis zu 1.000 N ein unbeabsichtigtes Öffnen von Schwenk- und Schiebetüren. Für ein Plus an Sicherheit sorgt der manipulationssichere Betätiger. Die berührungslosen Schutztürsysteme kombinieren eine sichere Schutztüroberwachung mit einem berührungslos wirkenden Haltemagneten. Mit dieser Kombination aus sicherer Stellungsüberwachung und Prozesszuhaltung sind die Systeme universell einsetzbar. Insbesondere bewegliche Schutzeinrichtungen wie Schwenk- und Schiebetüren können optimal gesichert werden. Sichere Schutztürsysteme Psens-



lock sind Näherungsschalter des Typs PDF-M mit Transpondertechnik (RFID) und bieten daher höchsten Manipulationsschutz. Die 500-N-Version ist BG-geprüft, für eine 1.000-N-Version die Zulassung beantragt. Sie sind für Anwendungen bis PL e nach EN ISO 13849-1, SIL 3 nach EN/IEC 62061 und Sicherheitskategorie 4 nach EN 954-1 ausgelegt.

Easy Info • 277

High-Performance-Computing für Bildgebung und Bildverarbeitung

HPC wurde für die parallele Verarbeitung mit beträchtlichen Datenmengen entwickelt. Die Bildverarbeitung profitiert von der Leistung, die durch mehrere Cluster erreicht wird. Die über PCIe x16 verbundenen CPUs, GPUs und FPGAs bilden ein leistungsstarkes System, das I/O-Engpässe zwischen mehreren Prozessoren vollständig beseitigt. Matrox Supersight e2 stellt sicher, dass die hohe Verarbeitungsleistung nicht unter Datenübertragungen leidet, wie in Blade- oder 1U-Pizza-Box-Umgebungen. Anwendungen werden mit Matrox MIL und Distributed-MIL API programmiert. Der Quellcode ist übertragbar – von Knoten mit 32 CPU-Kernen und vier FP-



GAs zu einem Knoten mit acht CPU-Kernen, einem FPGA und sechs GPUs sowie untereinander.

Automatica, Halle B2, Stand 302

Easy Info • 279

Widerstandsfähige Sensoren

Contrinex hat auf der Hannover Messe einige Neuheiten vorgestellt, darunter aktuelle Entwicklungen in der Hochleistungs-sensorik. Zu sehen war eine große Auswahl induktiver Sensoren, die speziell für extrem dynamische Druckbeanspruchungen, bspw. in der Hydraulik, konzipiert wurden. Sie halten einem Dauerdruck von bis zu 500 bar sowie Spitzendrücken bis

1.000 bar sicher stand. Die großen Schaltabstände dieser Contrinex-Sensoren von 1,5 mm (M8, M12 und M18), 2,5 mm (M12) und 3 mm (P20) erlauben zudem große Einbautoleranzen. Ebenfalls auf dem Messestand präsentiert wird ein weiteres RFID-System mit Ganzmetallkomponenten aus Edelstahl mit Conident – einer RFID-Technologie, die es erlaubt, sowohl Daten-

träger als auch Schreib-/Leseköpfe in intelligenten Metallgehäusen (inklusive der aktiven Fläche) auszuführen. Die Datenträger und Schreib-/Leseköpfe sind dadurch mechanisch sowie chemisch nahezu unzerstörbar und halten Schlägen, Abrieb und Korrosion zuverlässig stand.

Easy Info • 278

megacom
 ist ein deutscher Hersteller für
Personennot-signalanlagen
 zur Absicherung von Einzelarbeits-plätzen, zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.
Nähere Infos unter Telefon 04191 90850 oder www.megacom-gmbh.de

Easy Info • 106

MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

Vom **Hersteller** zum **Lösungsanbieter**

Interview mit Uwe Wiemer, Leiter des Application Centers der K.A. Schmersal GmbH

Die Schmersal Gruppe baut ihr Dienstleistungsangebot rund um die Maschinensicherheit aus – die neuen Safety Consultants wurden bereits intensiv geschult. Uwe Wiemer, Leiter des Application Centers der K.A. Schmersal GmbH, gibt Auskunft über die Ziele, die die Schmersal Gruppe im Dienstleistungsgeschäft verfolgt.



Die drei „frisch gebackenen“ Consultants (v.l. Dipl.-Ing. Volker Heinzer, Dipl.-Ing. Uwe Wiemer, Dipl.-Ing. Siegfried Wolf).

GIT SICHERHEIT: Herr Wiemer, die Botschaft, die Sie erstmals Ende vergangenen Jahres auf der SPS/IPC/Drives kommunizierten, war deutlich: Die Schmersal Gruppe wird ihr Dienstleistungs-Angebot ausbauen. Vor wenigen Wochen haben sie das auf der Hannover Messe 2010 konkretisiert und Ihre Safety Consultants vorgestellt. Warum wollen Sie diesen Bereich verstärken?

U. Wiemer: Wir sehen, dass die Maschinensicherheit immer komplexer wird. Das ist zum Einen in der Normenlage begründet, zum Anderen aber auch darin, dass die Elektronik – genauer gesagt: die programmierbaren elektronischen Systeme – Einzug in die Sicherheitstechnik halten und der Maschinenbauer dadurch mehr Gestaltungsmöglichkeiten hat. Zudem hören wir von vielen Kunden, dass sie Aufgabenstellungen wie die Konfiguration von normengerechten Si-

cherheitssystemen an Experten delegieren möchten, die für diese Aufgabe auch die volle Verantwortung übernehmen. Hier sehen wir eine logische Erweiterung unserer Tätigkeit zum Nutzen unserer Kunden. Deshalb haben wir den Ausbau des Dienstleistungsgeschäftes in mehreren Schritten vorgesehen und setzen diese Strategie nun seit Ende vergangenen Jahres Schritt für Schritt um.

In der Vergangenheit haben Sie ja Ihre Kunden auch schon beraten. Was ändert sich nun konkret?

U. Wiemer: Richtig ist, dass wir unsere Kunden seit jeher sehr umfassend beraten. Unsere Vertriebsingenieure vor Ort – allein in Deutschland sind es rund dreißig – bringen nicht nur Produktkompetenz mit. Sie kennen sich auch in der Normenwelt aus und können bei sehr komplexen

Fragestellungen praxisgerechte Antworten geben. Dabei werden sie auf der Produktebene auch von den Produktmanagern in Wuppertal und Wetzlar unterstützt. Bisher erledigte unser Außendienst seine Beratungstätigkeit aber neben anderen Aufgaben wie z.B. der Akquise von Neukunden. Nun wird es Spezialisten geben, die sich ausschließlich der Beratung widmen.

Wie werden diese Berater qualifiziert sein?

U. Wiemer: Unsere Safety Consultants bringen natürlich langjährige Erfahrung in der Maschinensicherheit, in der Kundenberatung und im „Application Engineering“ mit. Darüber hinaus wurden bzw. werden sie als Maschinensicherheits-Experten qualifiziert und zertifiziert.

Ab wann stehen diese Berater und somit auch ihre Dienstleistungen zur Verfügung?

U. Wiemer: Ab sofort. Auf der Hannover Messe 2010 haben wir die Dienstleistungen, die die Safety Consultants anbieten, erstmals vorgestellt.

Wieviele Consultants werden es sein?

U. Wiemer: Im ersten Schritt betreuen drei Safety Consultants die Kunden in Deutschland. Auch in Belgien, Frankreich und Österreich sowie in den Niederlanden und der Schweiz sind bereits zertifizierte Safety Consultants tätig. In anderen Ländern – z.B. in China, Großbritannien, Schweden und den USA – gehen wir etwas zeitversetzt, aber nach dem gleichen Konzept vor. Dort werden die Consultants im September 2010 qualifiziert.

Können Sie konkrete Beispiele für Aufgaben nennen, die die Safety Consultants lösen werden?

U. Wiemer: Unsere Safety Consultants werden sich vorwiegend mit den quasi alltäglichen sicherheitstechnischen Aufgaben des Maschinen- und Anlagenbaus befassen – z.B. mit der Frage, welche Art von Sicherheitssystem man einsetzt,

wie man es in die Steuerung und die Funktionalitäten der Maschine einbindet und wie man die programmierbaren elektronischen Sicherheitssysteme so konfiguriert, dass sie die Anforderungen an die Sicherheit, aber auch an die Produktivität der Maschine bestmöglich erfüllen. Aus unserer Praxis wissen wir, dass häufig Fragen zur CE-Kennzeichnung und zur Risikoanalyse gestellt werden. Darauf sind wir vorbereitet. Auch die Ermittlung des erforderlichen Performance Levels nach EN ISO 13849-1 sowie die Berechnung des tatsächlichen Performance Levels des ausgewählten Sicherheitssystems gehört zu den Aufgaben, die die Safety Consultants für unsere Kunden lösen.

Benötigt man hierzu externe Hilfe? Es wird ja oft gesagt, dass die normenkonforme Auswahl von Sicherheitsschaltssystemen keine „höhere Mathematik“ verlangt und in wenigen Schritten zu erledigen ist.

U. Wiemer: Prinzipiell stimmt das auch. Aber in der Praxis tauchen immer wieder Fragen auf, die ohne Expertise nicht eindeutig zu beantworten sind.

Zum Beispiel?

U. Wiemer: Oft gestellt wird z.B. die Frage, wie man die Bewertung der Sicherheitsfunktion nach EN ISO 13849-1 durch eine sinnvolle Aufteilung in Subsysteme vereinfachen kann. Bei solchen Fragen verfügen unsere Safety Consultants über die Erfahrung, praxisgerechte Lösungen vorzuschlagen. Dabei nutzen sie – wenn nötig – die Sistema-Software und leisten bei Bedarf auch Unterstützung bei der Anwendung dieser Software. Auf der Hannover Messe 2010 und auch schon bei der SPS/IPC/Drives haben wir Beratung zu Sistema angeboten und festgestellt, dass hier großer Bedarf besteht.

Mit dem Safety Consulting stehen Sie im Wettbewerb zu anderen Anbietern. Warum sollte sich ein Maschinen- und Anlagenbauer oder auch ein Anwender für Schmersal entscheiden?

U. Wiemer: Als einer der weltweiten Marktführer bei Sicherheits-Schaltssystemen verfügen wir über umfassendes, sehr praxisbezogenes Know-how. Und durch die Mitarbeit in verschiedenen

weitere infos in www.PRO-4-PRO.com/sicherheit

Sicherheit auf dem Dach



ABS Safety stellt die Markierungskette Bordermark vor – für mehr Sicherheit auf dem Dach. Der vorgeschriebene Mindestabstand zur Absturzkante bei Arbeiten in der Höhe beträgt zwei Meter. Mit dem bloßen Auge ist diese Entfernung nicht einfach abzuschätzen, und schnell verliert man bei der Arbeit die Umgebung aus dem Auge. Ein Fehltritt reicht aus, um einen tödlichen Sturz in die Tiefe zu verursachen. Mit dem neuen Markierungssystem stellt der Hersteller nun ein einfaches und praktisches

System zur Kennzeichnung absturzgefährdeter Bereiche vor. Das mobile und flexible Abgrenzungssystem dient der Markierung absturzgefährdeter Arbeitswege und Gefahrenzonen, etwa an der Dachkante, um Lichtkuppeln oder im Bereich von Rauch- und Wärmeabzügen. Es ist vollständig aus witterungsbeständigen Materialien gefertigt und kann das ganze Jahr hindurch auf dem Dach verbleiben.

Easy Info • 280

Sichere Arbeit mit Lebensmitteln

Ansell Healthcare gab die Markteinführung des für die Arbeit mit Lebensmitteln bestimmten Handschuhs Starpack 48-651 bekannt. Dieser beidhändig tragbare blaue Einweghandschuh aus Nitrilkautschuk ist frei von Naturlatex, Puder, Phthalaten und Allergie auslösendem Thiuram. Das macht ihn zur sicheren Wahl für den Schutz der Gesundheit von Mitarbeitern und Verbrauchern. Er ist zugelassen für den Kontakt mit Lebensmitteln und ist auch geeignet für fetthaltige Lebensmittel. Er erfüllt die europäischen Normen EN 420 und 374.

Er enthält insbesondere keine Phthalate. Diese und ähnliche in der Europäischen REACH-Liste von „besonders Besorgnis erregenden Stoffen“ (SVHC-Liste) genannten, können sich vom Handschuh auf die Haut übertragen – und auch die verarbeiteten Lebensmittel verunreinigen. Der Nitrilhandschuh ist darüber hinaus auch frei von Thiuramen. Diese gehören zur Kerngruppe der Beschleunigerchemikalien, die eine verzögerte Dermatitis des Typs IV auslösen können.

Easy Info • 281

Workfashion in Berlin

Rund 200 Experten des DBL-Verbands diskutierten in Berlin über neue Trends in der Berufs- und Sicherheitskleidung. Gastgeber der Veranstaltung waren die Vertragswerke DBL Kuntze & Burgheim sowie DBL Mecklenburg und stehen damit für verbundstypische regionale Nähe zum Kunden.

Easy Info • 282

megacom
 ist ein deutscher Hersteller für
Ortungssysteme
 zum Auffinden verunfallter Personen,
 zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.
**Nähere Infos unter Telefon
 04191 90850 oder
www.megacom-gmbh.de**

Easy Info • 132

Normungsgremien bringen wir auch den theoretischen „Background“ mit, den man für die Konfiguration von normenkonformen Schutzeinrichtungen benötigt.

Um wirklich unabhängige Consulting-Dienstleistungen anzubieten, müssten Sie über Ihr eigenes Produkt-Portfolio hinausgehen und z. B. – wenn der Kunde es wünscht – Komponenten des Wettbewerbs einbeziehen oder auch ganz andere sicherheitsgerichtete Technologien wie z. B. hydraulische Bremssysteme einsetzen, die Sie gar nicht anbieten. Gehört dies zu Ihrem Konzept?

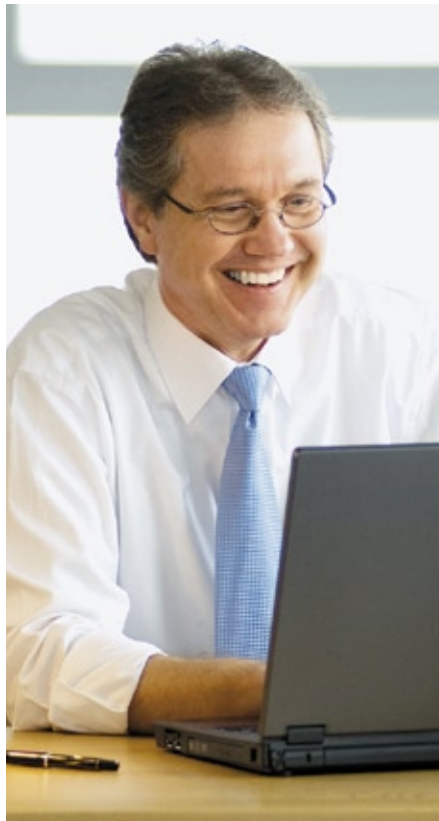
U. Wiemer: Genau das ist unser Ansatz, und genau so wünschen die Kunden es auch: Sie suchen nach zentralen Ansprechpartnern in Sachen Maschinensicherheit, die hersteller- und technologieunabhängig denken. Das ist der zweite Schritt, den wir vollziehen werden, nachdem sich unser Safety Consulting etabliert hat. Wenn ein Kunde dann bspw. die Aufgabe stellt, eine hydraulische Pressenabsicherung in das Sicherheitskonzept zu integrieren oder unsere Sicherheits-Schaltssysteme mit der Sicherheitssteuerung eines Wettbewerbers zu verknüpfen, wird unser Consulting das genauso lösen, wie der Kunde es wünscht. Dabei können wir auf umfassende Erfahrung zurückgreifen: Schließlich übernehmen wir schon jetzt viele Zusatzaufgaben wie z. B. das Parametrieren von Sicherheitssteuerungen oder kundenspezifische Modifikationen von Sicherheits-Schaltgeräten.

Wie hat man sich die Anpassung von Software in der Praxis vorzustellen?

U. Wiemer: Ich nenne auch hier ein aktuelles Beispiel. Ein Fahrzeughersteller möchte die Sicherheitstechnik an einem Großbohrwerk auf den neuesten Stand bringen. Wichtig ist ihm dabei die Prozessbeobachtung beim Einrichten. Gemeinsam mit seinem Dienstleister für die Elektroplanung haben wir eine Lösung mit einer Protect PSC Sicherheitssteuerung und einer sicheren Geschwindigkeitsüberwachung vom Typ PDMS realisiert, die allen Anforderungen gerecht wird. Dabei musste unsere Software an die der Maschine angepasst werden. Das haben wir getan, und das komplette System läuft zur vollen Zufriedenheit des Kunden.

Sieht Ihre Strategie auch die Entwicklung kundenspezifischer Produkte vor?

U. Wiemer: Das tun wir immer schon – sonst wäre ein Fertigungsspektrum von rund 18.000 verschiedenen Produkten gar nicht denkbar. Wie gesagt: Mit unserer neuen Strategien erfinden wir weder das Rad noch uns selbst völlig neu.



Uwe Wiemer, Leiter des Application Centers der K.A. Schmersal GmbH

Wir bündeln die Dienstleistungen, die wir seit jeher erbringen, und bauen sie sehr konsequent und zielgerichtet aus. Damit schaffen wir auch die nötigen Freiräume in Entwicklung, Produktmanagement und Vertrieb, um mit unserem Anspruch des System- und Lösungsanbieters für Maschinensicherheit im Markt noch erfolgreicher zu sein.

Können Sie auch hier Beispiele nennen: Welche kundenspezifischen Lösungen entwickeln und fertigen Sie auf der Produktseite?

U. Wiemer: Für einen unserer Schlüsselmärkte, die Baumaschinenindustrie, haben wir sehr interessante Lösungen entwickelt. Für Mobilkrane liefern wir z. B. Steuerungsboxen für die CANBus-Kommunikation sowie Hubendschalter für die Hakenflasche. Aktuelle Entwicklungsprojekte befassen sich mit der sicheren Entfernungsmessung am Ausleger; ein weiteres Projekt hat die RFID-gestützte Erkennung von Anbauteilen zum Thema. All das sind kundenspezifische Projekte, bei denen wir eng mit den Entwicklern unserer Kunden zusammenarbeiten. Die Dienstleistung fängt also schon bei der Entstehung des Produktes an.

Widerstrebt ein solches Angebot nicht dem allgemeinen Trend nach Standardisierung und Großserienfertigung?

U. Wiemer: Wir sind letztlich auch dadurch in eine marktführende Position gewachsen, dass wir gemeinsam mit unseren Kunden maßgeschneiderte Sicherheits-Schaltgeräte entwickeln und vorhandene Geräte exakt nach den Wünschen der Kunden modifizieren. Das entspricht unserer Positionierung als Anbieter von hochwertigen Geräten, die in flexiblen Fertigungsstätten auch in kleinen Stückzahlen wirtschaftlich gefertigt werden können. Mit anderen Worten: Wir entwickeln und produzieren nicht nach dem Motto „One size fits all“, sondern haben den Anspruch, dem Kunden stets die beste Lösung zu bieten – auch bei sehr speziellen Aufgabenstellungen. Gerade deshalb sind für uns auch die begleitenden Dienstleistungen so wichtig, und hier ist ein leistungsfähiges Application Engineering ein entscheidender Wettbewerbsfaktor.

Wir haben über Safety Consulting und Application Engineering gesprochen. Was gehört noch zu Ihrem Dienstleistungsprogramm?

U. Wiemer: Ganz wichtig sind die Schulungen zu verschiedensten Themen der Maschinensicherheit, die wir in unserem tec.nicum sowie bei den Kunden vor Ort anbieten. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen und ist oft auch der „Türöffner“ für weitere Dienstleistungen, die wir den Maschinenbauern und den Anwendern der Maschine anbieten.

Vielen Dank für das Gespräch!

► KONTAKT

K.A.Schmersal GmbH, Wuppertal
Tel.: 0202/6474-0
Fax: 0202/6474-100
info@schmersal.com
www.schmersal.com

Easy Info • 283



GASWARNUNG

Persönliche Sicherheit

Mehrgas-Messgerät mit Funktionsprüfung

Die GfG, Gesellschaft für Gerätebau, hat als Nachfolge für das G750 das kleinere Mehrgas-Messgerät Microtector II der Dekra Exam/PFG zur Begutachtung vorgelegt und kürzlich die Funktion attestiert bekommen.

Bei der Prüfung und Zertifizierung der Messfunktion von Gasmessgeräten und Gaswarngeräten ist die Dekra als Europäische Benannte Stelle anerkannt.

Unabhängige Experten prüfen und zertifizieren Geräte mit einer Messfunktion für den Explosionsschutz gemäß der Atex-Richtlinie 94/9/EG und Geräte zur Messung von Sauerstoff und toxischen Gasen als anerkannte Prüfstelle der Berufsgenossenschaften.

Gasmessgeräte und Gaswarngeräte schützen Menschen und Sachwerte vor Gefährdungen durch Gase. Solche Gefährdungen sind Explosionsgefahren durch brennbare Gase und Dämpfe und Gesundheitsgefahren durch Sauerstoffman-

gel oder toxische Gase und Dämpfe. Die Mehrgas-Messgeräte der Microtector II Serie G460 und G450 von GfG haben jetzt nach Monaten der Prüfung die strengen Anforderungen der Funktionsprüfung erreicht und erfüllen die Normen EN 60079-29-1 (Explosive Gase), EN 50104 (Sauerstoff) sowie EN 45544 (Toxische Gase). Gasmessgeräte und Gaswarngeräte, die einer Baumusterprüfung der messtechnischen Funktion unterzogen wurden, bieten die Sicherheit, dass sie auch bei unterschiedlichsten Betriebsbedingungen ihren Einsatzzweck fehlerfrei erfüllen. Wie die T 021 und T 023 der BG Chemie deutlich aufzeigen, dürfen zur Freimessung in explosionsgefährdeten Bereichen (Zone 0 und Zone 1) nur Gaswarngeräte eingesetzt werden, bei denen die messtechnische Funktionsfähigkeit für den Explosionsschutz nachgewiesen ist.

Freimessung in explosionsgefährdeten Bereichen mit dem funktionsgeprüften Microtector II

Was zeichnet ein zuverlässiges Mehrgas-Messgerät aus?

Auch unter extremen Bedingungen müssen Gasmessgeräte einwandfrei funktionieren. Kälte, Hitze, Staub, Feuchtigkeit und Chemikalien sind nur einige Beispiele. Entscheidende Sekunden können verloren gehen, wenn ein Gasmessgerät die strengen Anforderungen der T 90 Zeit nicht erfüllt und alle Messwerte auch bei starken Temperaturschwankungen, Feuchte oder verändertem Luftdruck nicht korrekt angezeigt werden. Ein hoher Schutz gegen das Eindringen von Staub und Wasser ist dabei wichtig. Hier kann der Microtector II mit seiner Einstufung IP 67 (wasserdicht) zuverlässig eingesetzt werden. Durch die Ummantelung aus weichem gummiertem Kunststoff wird das Gehäuse äußerst schlagfest und ist damit gegen raue Handhabung und Stürze optimal geschützt.

Außerdem muss sichergestellt sein, dass der optische Alarm hell und gut sichtbar ist. Der akustische Alarm muss eindeutig und auch in lauter Umgebung gut hörbar sein. Hier hat das Gerät große Vorteile: Die Sensoranzeige ist auch unter Atemschutz und bei Dunkelheit leicht ablesbar. Der Zoom ist dabei eine gute Lösung und ersetzt die Lesebrille. Extrem lauter Alarm mit 103 db(A) sorgt für optimalen Personenschutz. Optisch gut erkennbar ist das Alarmsystem mit Farbwechsel im Display nach dem Ampelprinzip.

Praktische und sichere Handhabung

Durch die kompakte Größe und die zwei Befestigungsmöglichkeiten (Krokodilclip und Öse) kann



Funktionsgeprüfte Technologie für optimale Sicherheit – Microtector II G460

das Gerät sicher an der Arbeitskleidung befestigt werden. Die Möglichkeit des Drehens der Anzeige im Display ist dabei sehr hilfreich, um alle angezeigten Werte gut ablesen zu können. Der Anwender hat immer beide Hände frei und erhöht somit den Eigenschutz und die Einsatzfähigkeit. Der Microtector II behindert in keiner Weise die Bewegung, auch nicht bei Zwangslagen im Kriechgang oder dem Einstieg in Schächte. Die integrierte Taschenlampe stellt eine Besonderheit in der Sonderausstattung von Gasmessgeräten dar und wird von den Anwendern als innovativ und praxistauglich bewertet. Trotz seines mehrfach lauterem Horns können die Geräte zusätzlich mit einem Vibrationsalarm ausgestattet werden.

Eine ergonomische Form, ein menügesteuertes Display und leicht ertastbare Bedienelemente sind entscheidend für eine sichere und einfache Handhabung. Dafür wurde das Mehrgas-Messgerät mit dem Reddot Designpreis ausgezeichnet. Verschiedene verfügbare Sprachen und praxistaugliches Zubehör wie externe Pumpe, multifunktionale Ladegeräte und automatische Kalibriersysteme machen die Arbeit leicht und vereinfachen Service und Wartung. Anwender in ganz Europa zeichneten das Gerät für seine praxisnahe und benutzerfreundlichen Eigenschaften mit dem GIT Sicherheit Award aus.

Eine leichte Reinigung des Gerätes erhöht die schnelle Einsatzbereitschaft. Alle Bedientasten sind ausreichend dimensioniert, und das Handling mit Handschuhen ist problemlos. Die Gefahr von Fehlbedienung oder des unbeabsichtigten Ausschaltens, etwa beim Zusammenstoß mit Hindernissen, ist ausgeschlossen.

Leicht und vielseitig

Das G460 ist das erste Gasmessgerät für Methan, Propan, n-Nonan und Hexan unter 1 kg. Das nur 350 g leichte Gerät verfügt über fünf Steckplätze: 1x Wärmetönungssensor, 1x Infrarotsensor, 2x Elektrochemischer Sensor und 1x wahlweise Elektrochemischer Sensor oder Photoionisationsdetektor (PID), wobei einige Sensoren mehrere Gase erfassen können. So kann bspw. der IR-Sensor als Doppel-IR für CO₂ und brennbare Gase die Vielseitigkeit des Gerätes noch weiter erhöhen. Eine kontinuierliche und selektive Messung von sieben Gasen gleichzeitig wird damit möglich. Das Gerät misst zuverlässig brennbare Gase und Dämpfe, Sauerstoff sowie toxische Gase (z. B. H₂S, CO, CO₂, CL, HCN, NH₃, NO₂, PH₃, SO₂ usw.). Durch den vergiftungsfreien Doppel-Infrarotsensor (NDIR) lassen sich störungssicher CO₂ in Vol.-% und CH₄-Konzentrationen sowohl im %-UEG als auch im Vol.-%-Bereich detektieren. Dabei zeichnen sich die individuell austauschbaren Sensoren (Plug & Play) durch eine lange Lebensdauer aus, die jederzeit stabile Messwerte liefern. Das bedeutet für den Anwender mehr Schutz und mehr Sicherheit bei niedrigen Folgekosten.

Gerätesystem – mit Pumpe und Dockingstation

Die Pumpe MP2 kommuniziert mit dem Gasmessgerät G450/G460. Dieses Zusammenspiel ermöglicht eine Störmeldung direkt über das Gerätedisplay. Nachlassende Batterieleistung, Blockieren des Ansaugweges oder Unterbrechung des internen Motorstromkreises werden im Display angezeigt und lösen einen differenzierten optischen und akustischen Alarm aus.

Die smarte Hochleistungspumpe G400-MP2 ist Bestandteil des Gerätesystems der Microtector II-Serie. Gase können mit hoher Unterdruckleistung aus bis zu 100 m angesaugt werden – eine sichere Lösung für Anwendungen bei Freimessungen von engen Räumen, Tanks, Kelleräumen oder Kanälen.

Die MP2 ist die einzige Pumpe, die am Gerät bleiben kann, und ermöglicht dadurch eine enorme Flexibilität bei Fernprobenahmen. Bei eingeschalteter Pumpe sind die Diffusionsöffnungen abgedeckt, und die Messergebnisse werden nicht durch Luftströmungen beeinflusst. Ein zusätzliches Filtersystem im Ansaugweg schützt Pumpe und Sensoren vor Staub und Feuchtigkeit. Wenn die Pumpe ausgeschaltet ist, lässt sich das Gasmessgerät wie gewohnt einsetzen. Über die freien Diffusionsöffnungen werden alle Gase erfasst.

Die MP2 verfügt über eine eigene Stromversorgung und führt daher nicht zu einer Verkürzung der Gerätelaufzeit. Die Betriebsdauer des Gaswarngerätes und der Pumpe sind voneinander unabhängig. Die Batterie der Pumpe reicht für zehnstündiges Dauerpumpen bzw. mehrere Tage ohne Aufladung.

Mithilfe der externen Pumpe können Freigabemessungen (z. B. von Schächten, Tanks usw.) sicher und schnell durchgeführt werden. Für die passende Dockingstation DS400, die zur Durchführung des täglichen Funktionstests, Justierung, Dokumentation und Aufladung des Gerätes eingesetzt wird, ist kein PC erforderlich. Alle relevanten Daten können auf einer Micro-SD-Karte gespeichert und später ausgelesen werden. Pro Gigabyte Speicherkapazität können die Werte von 15 Jahren intensiver Arbeitsaktivität lückenlos aufgezeichnet werden. Zusammen mit den praxiserprobten Funktionen und dem umfangreichen Systemzubehör wird der Microtector II jedem Anforderungsprofil gerecht.

► KONTAKT

Udo Linnenbrink
GfG Gesellschaft für Gerätebau mbH, Dortmund
Tel.: 0231/564000
Fax: 0231/516313
info@gfg-mbh.com
www.gasmessung.de

Easy Info • 284

Hightech-Wetterjacke

Die Uvex Texpergo Carbon Wetterschutzjacke setzt auf Carbon, ein Material, das sich mit seinem geringen Gewicht und gleichzeitig extrem hoher Belastbarkeit sehr gut für Outdoorbekleidung eignet. Die Jacke ist aus dehnbarem Polyester-Obermaterial und einer Carbon-Membran auf Basis von Bambus-Aktivkohle gefertigt. Dank dieses 2-Lagen-Laminats ist sie hoch atmungsaktiv, wasser- und winddicht, geräuscharm und dehnbar. Ärmel und Schulter zielen abriebfeste Protektor-Elemente, der Ärmelsaum lässt sich durch eine spezielle Klettlasche anpassen, die Sturmkapuze aus Drei-Lagen-Laminat mit hydrophiler Innenseite ist abnehmbar. Alle Taschenlösungen sind funktional: Die Seitentaschen verfügen über gummierte Reißverschlüsse, an der Brusttasche prangt ein Reflexelement, und in die verschließbaren Innentaschen ist eine Handytasche plus Kabelführung für das Headset-Kabel integriert. Ein nettes Accessoire obendrauf: der Carbon-zip-Anhänger des Frontreißverschlusses. Ein Clou ist auch das „Zip-in-System“. Es ermöglicht dem Träger, die Jacke jeweils mit Thermo-Steppjacke, Thermo-Steppweste oder beheizbarer Funktionsweste des Herstellers zu kombinieren. Somit eignet sich die Jacke als Begleiter für jede Witterung.

Easy Info • 285

Leuchtkraft und Komfort

Grell darf es sein. Eben auffällig – und damit sicher. Die Warnkleidung der DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH bringt optimalen Schutz und Tragekomfort in jeder Situation. Bei Tag und bei Nacht. Warnschutzkleidung muss vor allem eines leisten: ihrem Träger Schutz verleihen – ob bei Gleisarbeiten, auf der Baustelle oder der Autobahn. Deshalb setzt der DBL-Verband bei seinen Mietkollektionen in Zusammenarbeit mit bekannten europäischen Marken wie Rofa und Kansas auf markante Farben und reflektierende Streifen. Ob in Leuchtorange oder Gelb – alle Konfektionsteile erfüllen die Norm EN 471 – und somit die Leistungsanforderungen an das fluoreszierende Material, an die Retroreflexion der Reflexstreifen und an deren Mindestflächen. Darauf ist Verlass.

Easy Info • 286

Tastempfinden mit Abnutzungskontrolle

Der Handschuh „Fluonit“ von Mapa Professionel bietet Flexibilität und optimale Stärke durch Mehrschichttechnologie. Er hat eine Innenschicht aus Nitril mit hoher mechanischer Beständigkeit und langer Nutzungsdauer. Eine grüne Innenseite zur Abnutzungskontrolle bietet dem Anwender mehr Sicherheit. Einsatzgebiete sind die chemische Industrie, die Mechanische Industrie, sowie sonstige Industrien wie Druckindustrie, Petrochemische Raffination und Sanierungen.

Easy Info • 287

MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

CE-PraxisTage 2010

Fachkonferenz für den Maschinen-, Anlagen- und Steuerungsbau

Die zum fünften Mal stattfindenden CE-PraxisTage stehen dieses Jahr im Zeichen der europäischen Normung und der ersten Erfahrungen zur Anwendung der neuen Maschinenrichtlinie. Der erste Tag der Konferenz steht ganz im Zeichen der Normung. Der Fa. IBF ist es gelungen, Personen aus wichtigen europäischen und nationalen Gremien als Referenten zu gewinnen, die an vorderster Front und an den Trends der Zukunft auf europäischer Ebene mitarbeiten. Erfahrene Praktiker informieren am zweiten Tag über technische Themen zum sicherheitstechnischen Maschinen-, Anlagen- und Steuerungsbau.

Aus dem Programm:

- Wer entscheidet nach welchen Kriterien, welche europäische Normen „Konformitätsvermutung“ erhalten bzw. verlieren?

- Ist es sinnvoll, Lieferanten zu verpflichten, nationale Normen einzuhalten (DIN EN, ÖNORM EN, SN EN, ...), oder sollte besser auf die im EU-Amtsblatt veröffentlichten EN-Normen Bezug genommen werden?
- Warum sind Normen so teuer? Sind die Lizenzmodelle noch zeitgemäß? Normenmonopol oder Normungswettbewerb?
- Überlassen Sie die Normung nicht nur anderen – reden Sie mit! Neue, kostengünstige Wege, an der Entstehung von Normen mitzuwirken.
- Rechtswidrige Forderungen von Kunden – Kostendruck – Zeitdruck: Besonders Wissenswertes bei der Maschinenbeschaffung und im Vertrieb zum Nutzen aller Beteiligten.
- Sicherheit von Maschinen in der Prozessindustrie; EN ISO 13849-1 bei der Konzeption

pneumatischer Steuerungen; zehn Gebote zum Konstruieren ergonomischer Maschinen

Detailprogramm:

www.ce-praxistage.com/programm

Datum: 15./16. Juni 2010

Ort: CongressCentrum Pforzheim

► KONTAKT

IBF-Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH,
Vils, Österreich
Tel.: +43 5677 5353-0
office@ibf.at
www.ibf.at

Easy Info • 288

IMPRESSUM

Herausgeber

GIT VERLAG GmbH & Co. KG

Geschäftsführer

Dr. Michael Schön, Bijan Ghawami

Geschäftsleitung

Dr. Michael Schön, Dr. Heiko Baumgartner,
Steffen Ebert, Dr. Katja Habermüller,
Dr. Michael Klinge

Beirat

Dipl.-Ing. Karl-Christian Hahn, Fraport AG,
Frankfurt
Prof. Dr. Frithjof Klases, Institut f. Automation
u. Industrial IT, FH Köln
Volker Kraiß, Kraiss Consult, Bruchköbel
Prof. Dr. Norbert Pohlmann, Institut f. Internet –
Sicherheit, FH Gelsenkirchen
Ulrich Skubusch, USK Consult, Scharbeutz
Jürgen Warmbier, Merck, Darmstadt
Dr. Burkhard Winter, Dechema e.V., Frankfurt

Objektleitung

Dipl.-Betriebswirt Steffen Ebert
Regina Berg-Jauernig M. A.

Wissenschaftliche Schriftleitung

Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky

Leserservice

adr@gitverlag.com

Redaktionsteam

Dr. Heiko Baumgartner (8090137)
Regina Berg-Jauernig M.A. (8090149)
Dipl.-Betriebswirt Steffen Ebert (8090130)
Matthias Erler Ass. iur. (0611/3081249)
Dr. Katina Leonardis (8090107)
Nina Wehle (Assistenz) (8090214)

Herstellung

Christiane Potthast
Claudia Vogel (Anzeigen)

Sonderdrucke

Christine Mühl (8090169)

Versand

Zafer Inci (8090119)

GIT VERLAG GMBH & CO. KG

Röbberstraße 90, 64293 Darmstadt
Telefon 0 61 51/80 90-0
Telefax 0 61 51/80 90-144
E-Mail: info@gitverlag.com
Internet: www.gitsicherheit.de

Verlagsvertretungen

Manfred Höring 0 61 59/50 55
Dr. Michael Leising 0 36 03/89 31 12

Bankkonten

Dresdner Bank Darmstadt
Konto-Nr. 1.715.501 00 888 (BLZ 508 800 50)

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom
1.10.2009

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge
stehen in der Verantwortung des Autors.

2010 erscheinen 10 Ausgaben
„GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT“
Druckauflage: 30.000 (Q2 09)
inkl. GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO



Abonnement 2010: 10 Ausgaben (inkl. Sonderausgabe) 105,00 €, zzgl. MwSt. Einzelheft 14,50 € zzgl. Porto + MwSt. Schüler und Studenten erhalten unter Vorlage einer gültigen Bescheinigung einen Rabatt von 50%. Abonnement-Bestellungen gelten bis auf Widerruf; Kündigungen 6 Wochen vor Jahresende. Abonnementbestellungen können innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen werden, Versandreklamationen sind nur innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen möglich.

Alle Mitglieder der Verbände BHE, Safety Network International und Vfs sind im Rahmen ihrer Mitgliedschaft Abonnenten der GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT sowie der GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO.

Originalarbeiten

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Dem Verlag ist das ausschließliche, räumlich, zeitlich und inhaltlich eingeschränkte Recht eingeräumt, das Werk/den redaktionellen Beitrag in unveränderter oder bearbeiteter Form für alle Zwecke beliebig oft selbst zu nutzen oder Unternehmen, zu denen gesellschaftsrechtliche Beteiligungen bestehen, sowie Dritten zur Nutzung zu übertragen. Dieses Nutzungsrecht bezieht sich sowohl auf Print- wie elektronische Medien unter Einschluss des Internet wie auch auf Datenbanken/Datenträger aller Art.

Alle etwaig in dieser Ausgabe genannten und/oder gezeigten Namen, Bezeichnungen oder Zeichen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein.

Satz, Layout und Litho

Ruth Herrmann, Katja Mink, Michaela Mietzner,
Elli Palzer (Titelseite), Ramona Rehbein
GIT VERLAG, 64293 Darmstadt

Druck

pva, Druck und Medien, 76829 Landau
Printed in Germany, ISSN 0948-9487



Liebe Leserinnen und Leser,

In BUSINESSPARTNER, dem „Who is who in Sachen Sicherheit“, präsentieren sich Ihnen die kompetentesten Anbieter aus allen Sicherheitsbereichen. Die hier vertretenen Firmen legen Wert auf den Kontakt mit Ihnen.

Zusätzlich zu den kompletten Adressen erkennen Sie anhand der Stichworte, mit welchen Angeboten Ihre **BUSINESSPARTNER** tonangebend in ihrem Bereich sind.

Alle Einträge finden Sie auch in www.pro-4-pro.com/sicherheit – mit Links zu den Unternehmen!

Sie gehören selbst zu den wichtigen Anbietern und wollen mit jeder Ausgabe 30.000 Entscheider direkt erreichen? Dann kontaktieren Sie uns für eine Aufnahme.



Sicherheitsmanagement

ABUS Security-Center

ABUS Security-Center GmbH & Co. KG
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing
Tel. +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 333
Fax +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 100
info.de@abus-sc.com · www.abus-sc.com

ABUS Security-Center ist einer der führenden Hersteller elektronischer Sicherheitstechnik und vermarktet ein internationales Produkt- und Leistungsspektrum für die Sortimentsbereiche Alarm- und Videoüberwachung.

Sicherheitsmanagement

advancis
SOFTWARE & SERVICES

Advancis Software & Services GmbH
Monzastraße 2 · D-63225 Langen
Tel.: +49 (6103) 80735-0 · Fax: +49 (6103) 80735-11
info@advancis.de · www.advancis.de
WinGuard – integrales Sicherheits- und Gebäudemanagement-System, Steuerung/Visualisierung, Alarmmanagement, Videomanagement, Kommunikation

Sicherheitsmanagement

BOSCH

Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Robert-Koch-Str. 100 · 85521 Ottobrunn
Tel. 0800/7000444 · Fax 0800/7000888
www.bosch-sicherheitssysteme.de

Systemlösungen für Brand, Einbruch, Überfall, Video, Zeitwirtschaft, Zutrittskontrolle, akustische Evakuierung, Löschsysteme, Haus-ServiceRuf, Personensuchanlagen, Kongress- und Beschallung, Managementsysteme, eine der größten privaten Leitstellenorganisation Deutschlands, Polizei- und Feuerwehrnotruf-Konzessionär

Sicherheitsmanagement



BID – Bund Internationaler Detektive e.V.
Lerchenweg 17 · 35102 Lohra
Tel.: 0700/22333007 · Fax: 06426/921345
www.bid-detektive.de

Der Bund Internationaler Detektive zählt zu den maßgeblichen Berufsverbänden der Branche der Privaten Ermittler Deutschlands.

Sicherheitsmanagement



DORMA GmbH + Co. KG
Tel. +49 2333 793-0 · Fax +49 2333 793-495

DORMA Time + Access GmbH
Tel. +49 228 8554-0 · Fax +49 228 8554-175
info@dorma-time-access.de · www.dorma.de

Intelligentes Türmanagement, Sicherungstechnik, Fluchtwegsicherung, Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Terminals

Sicherheitsmanagement



Krefeld: T 02151 37 36-0 | office-krefeld@evva.com
Leipzig: T 0341 234 090-5 | office-leipzig@evva.com
Berlin: T 030 536 017-0 | office-berlin@evva.com

Mechanik, mechatronische & elektronische Schließsysteme, Zutrittskontrolle, Zusatzsicherungen und Türbeschläge

www.evva.com

Sicherheitsmanagement

funkwerk
plettac

Funkwerk plettac electronic GmbH
Würzburger Straße 150 · D-90766 Fürth
Tel. 0911/75884-0 · Fax 0911/75884-220
info@plettac-electronics.de
www.cctv-systeme.com

CCTV, Systemlösung, Systemintegration, Videoüberwachung, Security, Gebäudemanagement

Sicherheitsmanagement

Honeywell

Honeywell Security Group Novar GmbH
Johannes-Mauthe-Straße 14 · 72458 Albstadt
Tel.: +49(0)74 31/8 01-0 · Fax: +49(0)74 31/8 01-12 20
www.honeywell.com/security/de
E-Mail: info.security.de@honeywell.com
Biometrie, Einbruchmelde-, Management-, Rettungsweg-, Video-, Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsysteme

Sicherheitsmanagement

IDUS
CONSULTING &

IDUS WIRTSCHAFTSAUSKUNFTE
Schranrenplatz 9 · D- 86830 Schwabmünchen
Tel. +49 8232 959 789-0 · Fax +49 8232 959 789-14
www.idus-consulting.de
www.idus-wirtschaftsauskuenfte.de
Unternehmenssicherheit, Personaldelikte, Inkasso, Fahrzeugrückholung, GPS- Ortungen, verdeckte Überwachungen, tagesaktuelle Personen- und Wirtschaftsauskünfte sowie Bonitätsanfragen

Sicherheitsmanagement



LevelOne ist eine Marke der Digital Data Gruppe

Digital Data Communications GmbH
Zeche-Norm-Straße 25 · D-44319 Dortmund
Tel. +49 (0) 231-9075-222 · Fax +49 (0) 231-9075-184
sales@level-one.de · www.level-one.de

LevelOne setzt auch in Sachen Sicherheit auf Full-Service: Eine breite Palette an hochwertigen IP-Produkten kombiniert mit fundierter Projekterfahrung gewährleisten zuverlässige Security-Lösungen in allen Größenordnungen.

Sicherheitsmanagement



Nedap GmbH
Postfach 2461 · D-40647 Meerbusch
Otto-Hahn-Straße 3 · D-40670 Meerbusch
Tel. +49 (0)2159 8145-400 · Fax +49 (0)2159 8145-410
info-de@nedap.com
www.nedap-securitymanagement.com

Nedap Sicherheits-Systeme werden von Millionen von Menschen benutzt; in Banken, Flughäfen, Krankenhäusern, Regierungsgebäuden und im industriellen Service in allen Ländern der Welt.

Sicherheitsmanagement



NSC Sicherheitstechnik GmbH
Eckendorfer Straße 125c · 33609 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 521/13629-0
Fax: +49 (0) 521/13629-29

info@nsc-sicherheit.de · www.nsc-sicherheit.de
Einbruchmeldetechnik, Brandmeldetechnik, Zutrittskontrolle und Videotechnik, Distributor für Satel-Produkte

Sicherheitsmanagement



B. REXROTH the identity company GmbH
Im Gründchen 14 · D-63856 Bessenbach
Tel. +49(0)6095/9720-0 · Fax +49(0)6095/9720-200
www.rexroth-ic.com

Talos – Hochintegrierte Corporate Security Solution für Zutrittskontrolle mit voller Online/Stand-Alone Integration, Zeiterfassung, Besucher- und Fremdfirmenverwaltung, Ausweiskartenerstellung. Beratung, Generalunternehmer, Service.

Sicherheitsmanagement



Schille Informationssysteme GmbH
Goseriede 4, D-30159 Hannover
Tel. +49(0)511/542244-0 · Tel. +49(0)511/542244-22
info@schille.com · www.schille.com
Gebäudeleit- und Sicherheitstechnik, Störungs- und Gefahrenmanagementsysteme, OPC-Entwicklung, Videoübertragungssysteme

Sicherheitsmanagement



TELEFUNKEN
RACOMS

Telefunken Radio Communication
Systems GmbH & Co. KG
Eberhard-Finckh-Str. 55 · D-89075 Ulm
Tel.: +49(0)731/15 53-0 · Fax: +49(0)731/15 53-112
HLS@tfk-racom.com · www.tfk-racom.com
Entwicklung und Vertrieb von Funkkommunikationssystemen für moderne, sicherheitsrelevante und hochtechnologische Anwendungen. Bereiche: Defense, Homeland Security, Train Communication

Alarmmanagement



tetronik

tetronik GmbH
Angewandte Elektronik und Nachrichtentechnik
Silberbachstr. 10 · D-65232 Taunusstein
Tel. +49-6128-963-1 · Fax +49-6128-963-499
info@tetronik.com · www.tetronik.com
Rundrufe und Alarmierungen, Telefonkonferenzen, Personensicherungen mit Ortung inkl. Ortungsvisualisierung, One-Number-Services und Gruppenrufe, Ansage- und Mithördienste, Telefonie-Services für Host-Systeme

Gebäudesicherheit



Kommunikations- und Sicherheitssysteme

SCHNEIDER INTERCOM

SCHNEIDER INTERCOM GmbH
Heinrich-Hertz-Str. 40 · D-40699 Erkrath
Tel. +49(0)211/88285-333 · Fax +49(0)211/88285-232
www.schneider-intercom.de
Gebäudemanagementsysteme, Aufzugnotruf-/Schaltersprech-/Gegensprech-/ELA-Anlagen, Evakuierung mit dynamischer Fluchtwegsteuerung, Tür-/Tor-/Schrankenkommunikation

Sicherheitsmanagement



LED LENSER
by Zweibrüder Optoelectronics GmbH

Zweibrüder Optoelectronics GmbH
Kronenstr. 5-7 · 42699 Solingen
Tel.: +49 (0) 212/5948-0 · Fax: +49 (0) 212/5948-200
info@zweibrueder.com · www.zweibrueder.com
LED LENSER® Produktserien; fokussierbare LED Stab-, Taschen- und Kopflampen; speziell für den Bereich Sicherheit entwickeltes Portfolio

Gebäudesicherheit



Gebäudesicherheit




SimonsVoss technologies

SimonsVoss Technologies AG
Feringastr. 4 · D-85774 Unterföhring
Tel. +49(0)89/99228-180 · Fax +49(0)89/99228-222
marketing@simons-voss.de · www.simons-voss.de
Digitale Schließ- und Organisationssysteme mit optionalen Funktionen zu Zeiterfassung und Zutrittskontrolle

Alarmmanagement




Gebäudesicherheit



ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik
ZIKON

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20 · D-72458 Albstadt
Tel. +49 7431 123-0 · Fax +49 7431 123-240
info@assaabloy.de
Mechanische und mechatronische Schließzylinder, Zutrittskontrolle, Schlösser und Zusatzsicherungen, Türbeschläge, -schließer und -öffner, Elektro-Riegel und -Magnete, Rettungswegtechnik, Feststellanlagen, Steuerelemente und Zubehör

Gebäudesicherheit



U&Z Uhlmann & Zacher
SYSTEME AUS EINER HAND

Uhlmann & Zacher GmbH
Gutenbergstraße 2-4 · 97297 Waldbüttelbrunn
Tel.: +49(0)931/40672-0 · Fax: +49(0)931/40672-99
contact@UundZ.de · www.UundZ.de
Elektronische Schließsysteme, modular aufgebaut und individuell erweiterbar


Alarmmanagement



DAITEM

ATRAL-SECAL GmbH
Service Daitem
Thaddenstr. 4 · D-69469 Weinheim
Tel. +49(0)6201/6005-0 · Fax +49(0)6201/6005-15
info@daitem.de · www.daitem.de
Funk-Einbruchmeldesysteme, Funk-Brandmelder, Vertrieb über Sicherheits-Fachhandel

Gebäudesicherheit



DICTATOR

Dictator Technik GmbH
Gutenbergstr. 9 · 86356 Neusäß
Tel. 0821/24673-0 · Fax 0821/24673-90
info@dictator.de · www.dictator.de
Antriebstechnik, Sicherheitstechnik, Tür- und Tor-technik

Videüberwachung



Alarmmanagement



DIGISOUND

Digisound Electronic GmbH
Oststraße 54 · 22844 Norderstedt
Tel. 040/526869-0 · Fax 040/526869-13
info@digisound.de · www.digisound.de
Akustische Signalgeber, Piezoelektrische Sirenen, Elektronische Blitzlampen, Lautsprecher- und Transducer

Gebäudesicherheit



EFAFLEX
schnelle und sichere Tore

EFAFLEX Tor- und Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG
Fliederstraße 14 · 84079 Bruckberg
Tel. 08765 82-0 · Fax 08765 82-200
info@efaflex.com · www.efaflex.com
Schnellaufstore, Rolltore, Falttore, Industrietore, Hallentore.

Videüberwachung



SAMSUNG **AASSET security**

AASSET Security GmbH
Max-Planck-Straße 15 a-c | D-40699 Erkrath
Tel. +49 211 247016-0 | Fax: +49 211 247016-11
info@aasset.de | www.aasset-security.com

- Ihr Experte für Samsung CCTV
- Modernste Videüberwachungssysteme
- Kompetenz – Qualität – Service

Alarmmanagement



TAS

TAS Telefonbau
A. Schwabe GmbH & Co. KG
Langmaar 25
D-41238 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 2166 858 0 · Fax: +49 (0) 2166 858 150
info@tas.de · www.tas.de
Fertigung und Entwicklung von Alarmierungs- und Konferenzsystemen, VoIP- und ISDN Notrufkonzepten, Alarmübertragungstechnik

Gebäudesicherheit



GEZE

GEZE GmbH
Reinhold-Vöster-Str. 21-29 · D-71229 Leonberg
Tel. 07152/203-0 · Fax 07152/203-310
vertrieb.services.de@geze.com · www.geze.com
Flucht- und Rettungswegsysteme, Zutrittskontrollsysteme, RWA, Feststellanlagen

Videüberwachung



ABUS Security-Center
Security Tech Germany

ABUS Security-Center GmbH & Co. KG
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing
Tel. +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 333
Fax +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 100
info.de@abus-sc.com · www.abus-sc.com
ABUS Security-Center ist einer der führenden Hersteller elektronischer Sicherheitstechnik und vermarktet ein internationales Produkt- und Leistungsspektrum für die Sortimentsbereiche Alarm- und Videüberwachung.

Videüberwachung



Aimetis GmbH
Am Prime Parc 7 · 65479 Raunheim
Tel. +49(0)6142/20798-60 · Fax +49(0)6142/20798-89
Info-de@aimetis.com · www.aimetis.de
Die intelligente Videüberwachungssoftware Aimetis Symphony™ bietet eine innovative IP-Videoplattform für Videomanagement, Videoanalyse, Systemintegration und Alarmmanagement.

Videüberwachung



Hardened Fiber Optic & Ethernet Transmission Products
ComNet Europe Ltd.
8 Turnberry Park Road, Leeds, LS27 7LE, UK
Tel./Fax: +49 36256 33311
Info-de@comnet.net · www.comnet.net
LWL Übertragung für Video und Daten.
LWL Bus und Ringübertragung für Video und Daten.
Robuste 100/1000 Mb Medienkonverter und Switche.

Videüberwachung



digivod gmbh
Breite Str. 10 · D-40670 Meerbusch
Tel.: +49(0)2159/52000 · Fax: +49(0)2159/520052
info@digivod.de · www.digivod.de
digivod® – das digitale, netzwerkbasierte MPEG4 Video-Management System der Zukunft!
Software, Videüberwachung, Skalierbar, Echtzeit-Bildanalyse, IP-Video, Netzwerk-Support

Videüberwachung



ASL Ademco Sicherheitstechnik
Logistikzentrum GmbH
Lindenstraße 70 · D-57627 Hachenburg
Tel. +49 (0) 2662/95 41-0 · Fax +49 (0) 2662/95 41-56
info@asl-ademco.de · www.asl-ademco.de
Der deutsche Spezialist für Video Security mit IP-Megapixel-Technik. Komplettes Sortiment, Lösungen, Support und Techn. Hotline. Vertrieb ausschließlich über den Fachhandel und Errichterbetriebe.

Videüberwachung



Convision Systems GmbH
Gablonzstraße 9 · D-38114 Braunschweig
Tel. +49(0)531/26450-0 · Fax +49(0)531/26450-10
info@convision.com · www.convision.com
Video-Fernüberwachung mit Langzeitaufnahme und ereignisgesteuerter Aufzeichnung. Übertragung von Live-Videobildern, Alarmierungen oder Statusmeldungen per E-Mail, SMS oder FTP. Darstellung über Standard Internet-Browser.

Videüberwachung



Eneo ist eine eingetragene Marke der VIDEOR E. Hartig GmbH, Rödermark. Vertrieb über den qualifizierten Fachhandel und Errichterbetriebe.
info@eneo-security.com oder www.eneo-security.com
Produkte und Lösungen für Video Security Applikationen

Videüberwachung



Axis Communications GmbH
Lilienthalstraße 25 · D-85399 Hallbergmoos
Tel. +49 (0)811 55508-0 · Fax +49 (0)811 55508-69
info-de@axis.com · www.axis.com
Netzwerk-Video-Produkte;
die AXIS IP-Surveillance Technologie ermöglicht Fernzugriff auf Videosysteme!

Seien Sie dabei in der Rubrik
GIT BUSINESSPARTNER
Die Einkaufsrubrik für den direkten Kontakt

Schicken Sie einfach eine E-Mail an nina.wehle@wiley.com
Wir beraten Sie gerne!

Videüberwachung



Everfocus Electronics AG
Albert-Einstein-Str. 1 · 46446 Emmerich
Tel. 02822/9394-0 · Fax 02822/9394-95
info@everfocus.de · www.everfocus.de
Digitale Videotechnologie, Videofernübertragung, Videüberwachung

Videüberwachung



Balter Security GmbH
In den Diken 33 · D-40472 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211-22975914 · Fax +49 (0)211-55044739
info@balter.net · www.balter.net
Überwachungskameras, Megapixel-Kameras, Digitale Videorekorder, Komplettsysteme, Überwachungsmonitore, Video-Türsprechanlagen, Objektive, Infrarot-LED-Scheinwerfer und Zubehör

Videüberwachung



Dallmeier electronic GmbH & Co. KG
Cranachweg 1 · 93051 Regensburg
Tel. 0941/8700-0 · Fax 0941/8700-180
info@dallmeier.com · www.dallmeier.com
Video: Digitale Speichersysteme, Bildübertragung, Lieferung über den Fachhandel

Videüberwachung



eyevis GmbH
Hundschleestr. 23 · D-72766 Reutlingen
Tel. +49(0)7121/43303-0 · Fax +49(0)7121/43303-22
info@eyevis.de · www.eyevis.de
Großbildlösungen aus einer Hand. Hersteller von DLP® Cubes, LCD Monitoren, Split-Controllern und Management-Software für Videowände in Kontrollräumen und Leitwarten.

Videüberwachung



Burgenkönig Video GmbH
Am Wall 22 · 14979 Großbeeren
Tel. +49(0)33701/906-10 · Fax +49(0)33701/906-12
video@bkvideo.de · www.bkvideo.de
Videotechnikkomponenten und Systeme aller Art. Distributor für über 50 Hersteller im Produkt- sowie Projektgeschäft mit kompetenter Beratung und Planungsunterstützung. Wir sind Anlaufstelle für eine sehr große Anzahl verschiedenster Artikel.

Videüberwachung



Dedicated Micros
Hamtorstraße 9 · 41460 Neuss
Tel. +49 (0) 2131/71886 30 · Fax +49 (0) 2131/71886 50
infobox@dmicros.com · www.dedicatedmicros.com
Digitale Rekorder, Netzwerklösungen, Multiplexer, Kameras, Dome-Kameras und Zubehör. Branchenlösungen für Einzelhandel, Banken, Behörden, Hotel/Freizeit, Städte, Strafvollzug, Casinos, Gesundheits-, Bildungs- und Transportwesen.

Videüberwachung



HeiTel Digital Video GmbH
Stuthagen 25 · 24113 Molfsee bei Kiel
Tel. +49(0)4347/903-0 · Fax +49(0)4347/903-400
info@heitel.com · www.heitel.com
Digitale Bildübertragung und -aufzeichnung, Videomanagement, Leitstellenintegration

Videüberwachung



BWA Technology GmbH
Johann-Krane-Weg 37 · D-48149 Münster
Tel. +49(0)251/289199-0 · Fax +49(0)251/289199-29
info@bwatech.com · www.mybwa.com
Videoanalytik und hocheffiziente, kompakte H.264/MPEG4 Lösungen

Videüberwachung



DEKOM Video Security & Network GmbH
Hoheluftchausee 108 · D-20253 Hamburg
Tel. 040/4711213-0 · Fax 040/4711213-33
info@dekom-security.de · www.dekom-security.de
Mit Niederlassungen in Köln/Erkelenz, Stuttgart, München, Bremen, Schönewörde/Magdeburg und Berlin.
Zukunftsweisende Videüberwachungssysteme mit digitaler Aufzeichnung und Übertragung in LAN, WAN und ISDN Netze

Videüberwachung



logiware gmbh
Alfred-Mozer-Str. 42 · D-48527 Nordhorn
Tel. 05921/7139920 · Fax 05921/7139929
info@logiware.de · www.go1984.de
Software, Videoübertragungssysteme, Sicherheit, Video, Videoüberwachungssysteme, Digitale Videoüberwachung, Networking

Videüberwachung

Milestone Systems Germany
Eltviller Str. 5 · 65197 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611 168 5597
Mobile +49 (0) 176 62479674
www.milestonesys.de

Milestone ist ein führender Hersteller von Videomanagement-Software mit einer offenen Plattform. Xprotect ist einfach zu bedienen, unterstützt die meiste Hardware und integriert Lösungen für die Zutrittskontrolle, POS, Videoanalytik etc. Milestone Software wird über autorisierte und zertifizierte Partner in über 100 Ländern vertrieben.



Videüberwachung

SANTEC
video security

SANYO VIDEO VERTRIEB AG
SANYO VIDEO Vertrieb AG
An der Strusbek 31 · D-22926 Ahrensburg
Tel. +49(0)4102/4798-0 · Fax +49(0)4102/4798-10
info@sanyo-video.com · www.sanyo-video.com

Videüberwachungstechnik, Video-over-IP, IR-Freilandsensorik, Industrie-Videotechnik, Planung, Dienstleistungen



Videüberwachung

VTQ
VIDEOTRONIK
QUERFURT

VTQ Videotronik GmbH
Grüne Straße 2 · D-06268 Querfurt
Tel. +49 (0) 34771-5 10 · Fax +49 (0) 34771 - 2 20 44
main@vtq.de · www.vtq.de

Systeme für digitale und analoge Video-, Audio- und Datenübertragung per Funk, COFDM-Modulation, MPEG2-Kompression, Richtfunksysteme, Diversity-Systeme



Videüberwachung

Security-Vision-Systems

MOBOTIX

MOBOTIX AG
Security-Vision-Systems
Kaiserstraße · D-67722 Langmeil
Tel. +49 (0) 6302/9816-0 · Fax +49 (0) 6302/9816-190
info@mobotix.com · www.mobotix.com

HiRes-Video-Komplettlösungen – hochauflösend, digital & kosteneffizient aufzeichnen




Videüberwachung

SeeTec
Netzwerkbasierete Videüberwachung

SeeTec AG
Wallgärtenstraße 3 · D-76661 Philippsburg
Telefon: +49 (0) 7256 / 8086-0
Telefax: +49 (0) 7256 / 8086-15
info@seetec.de · www.seetec.de

Pionier der netzwerkbasiereten Videüberwachung. Hersteller von Kamera-Management-Software (NVR). Entwicklung flexibler Komplettlösungen.



Biometrie



Videüberwachung

MONACOR INTERNATIONAL

MONACOR INTERNATIONAL
Zum Falsch 36 · 28307 Bremen
Tel. 0421/4865-0 · Fax 0421/488415
info@monacor.de · www.monacor.com

Videüberwachungskomponenten und -systeme




Videüberwachung

via:sys
Das Video-Alarmsystem!

V.A.S. GmbH
Werner-Heisenberg-Str. 4 · D-63263 Neu-Isenburg
Tel. +49(0)6102/364668 · Fax +49(0)6102/364680
info@vas-gmbh.com · www.vas-gmbh.com

Intelligente Video Sensorik (3D, Richtung, Sensitivität), zuverlässige Alarmierung insbesondere im Außenbereich, Aufschaltung auf NSL



Biometrie

IDENT TECHNOLOGIES
Biometrische Identifikations-Systeme

Ident Technologies GmbH
Rudower Chaussee 29 · D-12489 Berlin
Tel. +49(0)30/63922568 · Fax +49(0)30/63922569
info@identtechnologies.de · www.identtechnologies.de

Wir schaffen biometrische Systeme, die unser Leben erleichtern – der Fingerabdruck ist unser Schlüssel dazu.



Videüberwachung

opto-system-technik
Video-Vertriebsgesellschaft mbH

opto-system-technik
Video-Vertriebsgesellschaft mbH
Planinger Straße 34 · D-55545 Bad Kreuznach
Tel. 0671/4830-10 · Fax 0671/4830-11
info@opto-system-technik.de
www.opto-system-technik.de

Distributor für SONY, SANYO, Pelco, Dedicated Micros und EverFocus



Videüberwachung

VERINT
POWERING ACTIONABLE INTELLIGENCE™

Verint Systems GmbH
Spreestraße 3 · D-24539 Neumünster
Tel. +49(0)4321-26985-0 · Fax +49(0)4321-26985-99
marketing.emea@verint.com

IP CCTV Lösungen für den Einsatz im stationären & mobilen Bereich, Sichere drahtlose Videosysteme, IP Kameras, Ethernet Encoders & Decoders, skalierbare und IT-freundliche Video Management Software & Intelligente Video Analytik. Umfassende Transit Video Lösung für den ÖPNV



Zeit + Zutritt




Videüberwachung

Panasonic
ideas for life

Panasonic Deutschland
eine Division der Panasonic
Marketing Europe GmbH
System Solutions Europe
Winsberggring 15 · 22525 Hamburg
Tel. +49(0)40/8549-2341 · Fax +49(0)40/8549-2107
www.pss.panasonic.eu · www.cctv.panasonic.de

Videosysteme für Überwachung, Sicherung, Analyse, Dokumentation und Steuerung



Videüberwachung

VICON

VICON Deutschland GmbH
Kornstieg 3 · D-24537 Neumünster
Tel. 04321/879-0 · Fax 04321/879-97
info@vicon-cctv.de · www.vicon-cctv.de

Als einer der weltweit führenden, unabhängigen CCTV Hersteller bietet VICON ein ganzheitliches Produktprogramm aus hochwertigen, zuverlässigen Geräten für innovative IP basierte Video Management Systeme.



Zeit + Zutritt

ACTICON
ACCESS & TIME CONTROL

ACTICON GmbH Zeit + Zutritt
Albstr. 23 · D-72474 Winterlingen
Tel. +49(0)7577/9117 · Fax: +49(0)7577/9118
info@acticon.de · www.acticon.de

Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, Biometrie, scharf/unsharp, elektronische Zylinder/Beschläge




Videüberwachung

PENTAX

PENTAX Europe GmbH
Security Systems Division
Julius-Vosseler-Str. 104 · D-22527 Hamburg
Tel. 040/561 92-109 · Fax 040/561 92-334
ssd@pentax.de · www.pentax.de

CCTV-Objektive für die -Videüberwachung, -Bildverarbeitung, Zubehör für CCTV-Objektive, IR-Strahler, Wetterschutzgehäuse



Videüberwachung

VIDEOR

VIDEOR E. Hartig GmbH
Carl-Zeiss-Str. 8 · 63322 Rödermark/Germany
Tel. +49(0)6074/888-300 · Fax +49(0)6074/888-100
security@videor.com · www.videor.com

Distribution kompletter Produktprogramme für Video Security und Video Networking



Zeit + Zutritt

cichon
cryptin
STOLBERG

Cichon+Stolberg GmbH
Wankelstraße 47-49 · 50996 Köln
Tel. 02236/397-200 · Fax 02236/61144
info@cryptin.de · www.cryptin.de

Betriebsdatenerfassung, Zeiterfassung, cryptologisch verschlüsselte Zutrittskontrolle



Zeit + Zutritt



deister electronic GmbH
Hermann-Bahlsen-Str. 11
D-30890 Barsinghausen
Tel. +49(0)5105/516-111 · Fax +49(0)5105/516-217
info@deister-gmbh.de · www.deister.com
Zutritts- und Zutrittskontrollsysteme;
biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme;
Verwahrung und Management von Schlüsseln und Wertgegenständen

Zeit + Zutritt



ISGUS GmbH
Oberdorferstr. 18-22
78054 Villingen-Schwenningen
Tel. 07720/393-0 · 07720/393-184
info@isgus.de · www.isgus.de
Betriebsdatenerfassung, Personaleinsatzplanung,
Zeitmanagement, Zutritt

Zeit + Zutritt



SECURITY DATA
Ihr Unternehmen für Daten-
Sicherheitskommunikation.
In den Berggärten 12 · 71384 Weinstadt
Tel. +49(0)7151/994050 · Fax +49(0)7151/994052
info@security-data.de · www.security-data.de
Ausweissysteme, 3-dimensionale Zutrittskontrolle,
Zufahrtskontrolle, Zeiterfassung, Fluchtwegsteue-
rung, CCTV Systeme, Schlüsselmanagement, Inte-
grale Sicherheitstechnik

Zeit + Zutritt



DigiMem Deutschland Ltd & Co KG
Büro Frankfurt: Haintalstrasse 13 · 60437 Frankfurt/M.
Tel. +49 (0)6101 304 2378 · Fax: +49 (0)6101 304 2379
david@digimem.eu · www.digimem.eu
Digimem, off. Vertriebspartner der Datakey Electronics
(USA), liefert zweisprachige Vertriebs- und Serviceunter-
stützung für Kunden in D, A und CH. Belieferung von OEMs
mit Datakey Schlüsseln und Tokens, Zubehör, Peripherie.
Unterstützung bei Integration in die Anwendung, um ein
schlüsselertiges System zu gewährleisten.

Zeit + Zutritt



LEGIC Identsystems AG
Binzackerstrasse 41 · CH-8620 Wetzikon · Schweiz
Tel. +41 44 933 64 64 · Fax +41 44 933 64 65
www.legic.com · info@legic.com
Hersteller kontaktloser Smart Card Technologie auf
13.56 MHz (Lese-/Schreib Chip Sets, Lesermodule
und Transponder Chips)

Zeit + Zutritt



Wanzi Metallwarenfabrik GmbH
Bubeshheimer Str. 4 · 89340 Leipheim · Germany
Tel. +49(0)8221/729-6416
Fax +49(0)8221/729-90416
zutrittskontrollen@wanzi.de
www.wanzi-zutrittskontrollen.com
Drehkreuze, Drehsperrn, Leitsysteme, Elektronische
Ein- und Ausgangsanlagen, Systemanbindungen

Zeit + Zutritt



FEIG ELECTRONIC GMBH
Lange Straße 4 · 35781 Weilburg
Tel. 06471/3109-0 · Fax 06471/3109-99
obid@feig.de · www.feig.de
Elektronische Schließsysteme, Güteridentifizierung
Zutritts- und Zutrittskontrolle

Zeit + Zutritt



MIDITEC Datensysteme GmbH
Anne-Conway-Str. 5 · D-28359 Bremen
Tel. +49(0)421-175 81-0
Fax +49(0)421-175 81-30
info@miditec.de · www.miditec.de
Hard- und Software für Zutrittskontrolle,
Gefahrenmeldung, Besucherverwaltung,
Zeiterfassung, Personaleinsatzplanung und BDE

Zeit + Zutritt

Brandschutz



Zeit + Zutritt



Gantner Electronic GmbH
Montafonerstraße 8 · A-6780 Schruns
Tel. +43 5556 73784-542
Fax +43 5556 73784-8000
info@gantner.com · www.gantner.com
Systemlösungen in Zutrittskontrolle/Biometrie,
Zeiterfassung, Betriebsdatenerfassung, Schließsys-
teme, Zugriffsschutz

Zeit + Zutritt



PCS Systemtechnik GmbH
Pfälzer-Wald-Straße 36 · 81539 München
Tel. 089/68004-550 · Fax 089/68004-555
intus@pcs.com · www.pcs.com
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, BDE/MDE,
Biometrie, Video, SAP, Infor-Baan

Brandschutz



Calanbau Brandschutzanlagen GmbH
Wenderter Str. 12 · 31157 Sarstedt
Tel: 05066/808-0 · Fax: 05066/808-999
info@calanbau.de · www.calanbau.de
Umfassendes und leistungsfähiges QM-System gemäß
DIN EN ISO 9001. Projektierung, Errichtung und Wartung
stationärer Löschanlagen. VdS-zugelassener Errichter
für Sprinkler-, Sprühwasser-Löschanlagen, CO₂-/Argon-
Gaslösch-, Schaumlösch-, Brandmelde-, Hydranten- und
Speziallöschanlagen

Zeit + Zutritt



Ing. Büro Hinn
D-79183 Waldkirch
Tel. 0800-4466366 · Fax 0800-4466329
hinn@hinn.de · www.hinn.de
Nummernschilderkennung, Schranken- und Tor-
steuerung, smarte Kennzeichenerkennungs-Module,
Parkautomat, Zutrittskontrolle, Videobildverarbei-
tung, Videobildanalyse, High-End-Videoconverter

Zeit + Zutritt



phg Peter Hengstler GmbH + Co. KG
Dauchinger Str. 12 · D-78652 Deißlingen
Tel. +49(0)7420/89-0 · Fax +49(0)7420/89-59
datentechnik@phg.de · www.phg.de
RFID-Komponenten für Zutrittskontrolle, Zeiterfassung,
BDE, Kantineindaten, Freizeitapplikationen,
Aufputzgeräte, Einbaumodule, Biometrie,
Identifikationsmedien und Zubehör

Brandschutz



C-Tec Deutschland
Virchowstr. 32 · D · 33332 Gütersloh
Tel. 05241/99817-34 · Fax 05241/99817-35
info@c-tec-germany.de · www.c-tec-germany.de
Brandmeldetechnik/ Brandmelderzentralen,
BMT – Sprachalarm, BMT – Netzgeräte,
Notrufsysteme, Rufanlagen, Personenrufanlagen

Zeit + Zutritt



IntraKey technologies GmbH
Morgengasse 5 · 78354 Sipplingen
Tel. +49(0)7551/949780-0 · Fax +49(0)7551/9497801
info@intrakey.de · www.intrakey.de
Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Ausweissysteme,
Wertfachanlagen, Tankdaten/-fuhrparksysteme,
Facility Management

Zeit + Zutritt



primion Technology AG
Steinbeisstraße 2-4 · 72510 Stetten a.K.M.
Tel. 07573/952-0 · Fax 07573/92034
info@primion.de · www.primion.de
Arbeitszeitmanagement, Zugangsmanagement, Perso-
naleinsatzplanung, grafisches Alarmmanagement, SAP-
Kommunikationslösungen, Ausweiserstellung, Biometrie

Brandschutz



detectomat GmbH
An der Strusbek 5 · D-22926 Ahrensburg
Tel. +49(0)4102/2114-60
Fax +49(0)4102/2114-670
info@detectomat.de · www.detectomat.de
Brandmelder, Brandmelderzentralen,
Brandschutz, Sicherheitssysteme

Brandschutz



EAS
Technischer Brandschutz

EAS Technischer Brandschutz GmbH
Industriestraße 2, D-97947 Grünsfeld
Tel: +49 (0) 9346/9207-0 · Fax: +49 (0) 9346/9207-10
info@eas-tb.de · www.eas-tb.de
Brandlastdämmung, Funktionserhalt, Rauch- und Brandfrüherkennung in Schaltschränken

Brandschutz




Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

Teckentrup GmbH & Co.KG
Tel. 05246/504-0
Fax 05246/504-230
www.teckentrup.biz · info@teckentrup.biz
Feuerschutztüren und Feuerschutztore, Rauchschutztüren, Schallschutztüren, Sicherheitstüren

Maschinen + Anlagen


More than safety.



EUCHNER

EUCHNER GmbH + Co. KG
Kohlhammerstraße 16
D-70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 0711/7597-0 · Fax 0711/753316
www.euchner.de · info@euchner.de
Automation, MenschMaschine, Sicherheit

Brandschutz



ESSER
by Honeywell

Novar GmbH a Honeywell Company
Dieselstraße 2 · D-41469 Neuss
Tel. +49(0)2137/17-600 · Fax +49(0)2137/17-286
info@esser-systems.de · www.esser-systems.de
Brandmeldesysteme, Sicherheitsmanagement

Brandschutz



WAGNER

WAGNER Group GmbH
Schleswigstraße 1-5 · 30853 Langenhagen
Tel. 0511/97383-0 · Fax 0511/97383-140
info@wagner.de · www.wagner.de
Hamburg · Berlin · Leipzig · Hannover
Mülheim/R. · Frankfurt · Stuttgart · München
Brandmelde- und Löschtechnik,
Brandvermeidung, Integrale Sicherheit

Maschinen + Anlagen



SCHMERSAL

K.A. Schmersal GmbH
Möddinghofe 30 · 42279 Wuppertal
Tel. 0202/6474-0 · Fax: 0202/6474-100
info@schmersal.com · www.schmersal.com
Sicherheitsschalter mit Personenschutzfunktion,
Berührungslos wirkende Sicherheitsschalter, Sicherheitszuhaltungen, Sicherheits-Compact-Steuerung
PROTECT SRB, Positionsschalter

Brandschutz



HEKATRON
Ihr Partner für Brandschutz

Hekatron Vertriebs GmbH
Brühlmatten 9 · 79295 Sulzburg
Tel. 07634/500-0 · Fax 07634/6419
info@hekatron.de · www.hekatron.de
Brandmeldesysteme, Rauchschaltanlagen,
Rauchwarnmelder, Sicherheitsleitsysteme

Arbeitssicherheit



Maschinen + Anlagen



Leuze electronic
the sensor people

Leuze electronic GmbH & Co. KG
In der Braike 1 · D-73277 Owen
Tel. +49(0)7021/573-0 · Fax +49(0)7021/573-199
info@leuze.de · www.leuze.com
Optoelektronische Sensoren, Identifikations- und Datenübertragungssysteme, Distanzmessung,
Sicherheits-Sensoren, Sicherheits-Systeme,
Sicherheits-Dienstleistungen

Brandschutz



Kidde
Kidde Fire & Security Corporation

Kidde Brand- und Explosionsschutz GmbH
Harkortstraße 3 · 40880 Ratingen
Tel. +49(0)2102/5790-0 · Fax +49(0)2102/5790-109
info@kidde.de · www.kidde.de
Brandmelde- und Löschtechnik, Brandvermeidung,
Brandfrüherkennung, Feuerschutz für System- und Datenschränke, Explosionsschutz, Explosionsunterdrückungsanlagen, Explosionstechnische Entkopplung

Arbeitssicherheit



EVAC+CHAIR

Evac+Chair International Ltd
info@evacchair.co.uk
www.evacchair.co.uk
Trainingszentrum für Europa:
c/o ESE International
Tel 06238-984 6810
info@ese-int.nl
Evac+Chair Training



Maschinen + Anlagen



PEPPERL+FUCHS

Pepperl+Fuchs GmbH
Lilienthalstraße 200 · 68307 Mannheim
Tel. 0621/776-1111 · Fax 0621/776-27-1111
fa-info@de.pepperl-fuchs.com
www.pepperl-fuchs.com
Sicherheits-Sensoren, Induktive-, Kapazitive-, Optoelektronische und Ultraschall-Sensoren,
Vision-Sensoren, Ident-Systeme, Interface-Bausteine

Brandschutz



NOTIFIER
by Honeywell

Notifier Sicherheitssysteme GmbH
Berliner Str. 91 · D-40880 Ratingen
Tel. +49(0)2102/70069-0 · Fax +49(0)2102/70069-44
info@notifier.de · www.notifier.de
Brandmeldesysteme, Zentralen, Brandfrüherkennung, RAS

Maschinen + Anlagen



Maschinen + Anlagen



Safety Network International e.V.

Safety Network International e.V.
Robert-Bosch-Straße 30 · D-73760 Ostfildern
Tel.: +49 711 3409 118 · Fax: +49 711 3409 449
www.safety-network.de · info@safety-network.de
Forum für Sicherheit und Automation,
Sichere industrielle Kommunikationssysteme
Echtzeit-Ethernet

Brandschutz



STÖBICH
BRANDSCHUTZ
Investitionen für Ihre Sicherheit

Stöbich Brandschutz GmbH
Pracherstieg 6 · D-38644 Goslar
Tel.: +49 (0) 53 21 / 57 08 - 0
Fax: +49 (0) 53 21 / 57 08 - 88
info@stoebich.de · www.stoebich.de

- Textile Feuer- und Rauchschutzabschlüsse
- Flexible und statische Rauchschürzen
- Förderanlagenabschlüsse
- Steuerungen und 400-Volt-Notstromanlagen
- Brandschutzhauben für Elektronikgeräte

Maschinen + Anlagen



EDAG

Sicherheitstechnische Dienstleistungen
unabhängig – kompetent

EDAG GmbH & Co. KGaA
Reesbergstr. 1 · 36039 Fulda
safety@edag.de · www.edag.com
Risikoerteilungen, Berechnung Sicherheitsparameter,
Sicherheitsseminare, Sicherheitsabnahmen-Inspektionen,
Functional Safety (FSM, HW-/SW-Entwicklung), Vorbereitung von Zertifizierung bei NB



Maschinen + Anlagen



.steute

steute Schaltgeräte GmbH & Co. KG
Brückenstr. 91 · 32584 Löhne
Tel. 05731/745-0 · Fax 05731/745-200
info@steute.de · www.steute.de
Hersteller von Sicherheits-, Sicherheits-Scharnier-, Seilzug-Notschaltern, Schaltgeräten mit Funktechnologie, Fuß-, Positions-, Bandschieflauf/Schlaffseil- & Türgriffschaltern, Magnetsendern, Ex-Schaltgeräten & Stelleinrichtungen für die Medizintechnik



Gefahrstoffmanagement

DÜPERTHAL®

DÜPERTHAL Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG
Mainparkstr. 6-10 · 63801 Kleinostheim
Tel. +49(0)6027/403-0 · Fax +49(0)6027/403-121
info@dueperthal.com · www.dueperthal.com
Brandschutz-Sicherheitszellen, Gefahrstofflagerung,
Sicherheitsschranke, Umweltschutz, Vorbeugender
Brandschutz

Gefahrstoffmanagement

**Köttermann
Systemlabor**

Köttermann GmbH & Co KG
Industriestr. 2-10 · 31311 Uetze/Hänigsen
Tel. 05147/976-0 · Fax 05147/976-844
systemlabor@koettermann.de
www.koettermann.com
Komplette Laboreinrichtungen: Abzüge, Sicher-
heitstechnik, Medienversorgung, Ablufttechnik,
Labormöbel. Schlüsselfertige Übergabe.

Fax an 06151/8090144

Sie sind ebenfalls kompetenter Anbieter in Sachen Sicherheitstechnik und -dienstleistung? Sie legen Wert auf 30.000 Leser und wollen bei der spontanen Suche nach Anbietern schnell und direkt kontaktiert werden? Dann gibt's nur eins: Coupon kopieren, ausfüllen und an uns zurückfaxen.

inkl. Präsentation in:



Firma: _____

Tel: _____

Name: _____

Fax: _____

Straße: _____

http: _____

PLZ/Ort: _____

@: _____



**FÜR SIE
SCHLAGEN
WIR RAT**

Für Sie schlagen wir nicht nur Rad sondern machen allerhand Kopfstände, damit Sie immer bestens informiert sind. Wir stehen Ihnen auch mit Rat und Tat zur Seite.

www.GIT-SICHERHEIT.de | www.GIT-SECURITY.com | www.PRO-4-PRO.com

www.gitverlag.com

GIT VERLAG
A Wiley Company

FIRMA	SEITE	EASY INFO
A asset Security	37	240
ABS Safety	69	280
Abus Security-Center	29, 35	207, 232
Advancis Software und Services	36, 47	236, 247
Ansell	69	281
Arnold Verladestysteme	65	130
Assa Abloy Sicherheitstechnik (effeff)	48	248
Axis Communications	12, 32, 34, 42, 2.US	219, 225, 244, 101
AxxonSoft	26, Titelseite, Titel Corner	203
B asler	34	229
BHE Bundesverb. Hersteller von Sicherheitssystemen	22	110
Bosch Sicherheitssysteme	10, 12, 29	206
Brickcom	31	114
Bruxsafol	14, 17	289
C BC Deutschland	32	222
Contrinex	67	278
D allmeier electronic	17, 35, 38	231, 242
DBL – Dt. Berufskleider-Leasing	69, 72	282, 286
Dehn + Söhne	62	269
Deutsche Messe	57	128
Dictator-Technik	30, 55	210, 127
Digital Data Communications	46, 53	246, 258
Dorma	32	221
E aton Fluid Power	52	250
Efaflex Tor- u. Sicherheitssysteme	33	291
EPSC	11	107
EverFocus Electronics	28, 47	204, 124
F eig Electronic	36	238
FH Gelsenkirchen	52, 53	256
FireDos	57	261
Flir Systems	29	113
Fujinon Europe	4.US	133
G arrettCom Europe	35	230
Genetec	31	215
Geutebrück	34, 44	228, 245
Geze	10, 30	213
GfG Ges.f. Gerätebau	71	284
H ekatron	10, 49, 58	125, 266
Honeywell Analytics	57	262
Honeywell Security Group Novar	10	
IDS Imaging Development Systems	10, 32	218
Idus Consulting	23	202
Insys Microelectronics	30	211
Interflex Datensysteme	20, 23	201, 111
Interxion Deutschland	52	251
J erra Soft	35	118
Jokab Safety Deutschland	65	131
K aba	36	234
Kowa Europe	32	220
L egic Identsystems	45	123

FIRMA	SEITE	EASY INFO
M apa	72	287
Megacom Kommunikationssysteme	67, 69	106, 132
Mobotix	31	214
Mühlbauer	30	209
N ovar Esser by Honeywell	54, 57	260, 263
P anasonic Marketing Europe	13	104
PCS Systemtechnik	12, 36	235
Pelco Europe	33	290
Peli Products	29	205
Pepperl + Fuchs	65	274
Pfalzkom	52	252
Phoenix Contact	65	273
Pilz	65, 67	272, 277
Primion Technology	36, 37, 41	239, 241, 121
ProRZ Rechenzentrumsbau	53	126
R assegne	51	134
Rauscher	65, 67	270, 279
Rittal	52, 53	253, 257
S amsung Techwin	7, 10	103
Sanyo Video	35	233
Schlentzek & Kühn	81	
K.A. Schmersal	65, 68	275, 283
Schnabel Academy	53	254
Schneider Intercom	3	102
Secura Systems	50	249
Securitas	12	
Security Data	32	115
SecurLog	29	208
SeeTec	34	227
SeTec	34, 59	227, 129
Sick	19, 21	108, 109
Siemens	12, 15, 36	105, 237
SimonsVoss Technologies	30, 43	212, 122
Sommer Fassadensysteme	14, 31, 37	216, 119
R. Stahl	66	276
Stöbich	56	261
T amron Europe	39	120
Telefunken	33	116
TeleTrust Deutschland	53	255
Tyco	60	267
U vex	72	285
V aleo	34	117
VdS	10	
Videor E. Hartig	34	226
Videotec	25, 40	112, 243
W eckbacher	12	
Wieland Electric	65	271
Z VEI	57, 59	264
Zweibrüder Optoelectronics	18	200

Vip

Couch



Christian Kühn

Vorstandsvorsitzender der Arge Errichter und Planer im ZVEI, Geschäftsführer der Schlentzek & Kühn OHG

- Christian Kühn (Jahrg. 1974), verheiratet, zwei Kinder, lebt in Mittenwalde bei Berlin
- Gelernter Elektroinstallateur, geprüfter Industriemeister der Elektrotechnik
- Seit 15 Jahren selbstständig und Geschäftsführer der Schlentzek & Kühn OHG
- Gründungs- und Vorstandsmitglied der Arge Errichter und Planer im ZVEI, seit 2009 Vorstandsvorsitzender dieser
- Seit 2007 Mitarbeit in der DKE und beim DIN

Menschen machen Märkte – in jeder Ausgabe Ihrer GIT SICHERHEIT bitten wir wichtige Personen, Entscheider, Menschen aus der Sicherheitsbranche auf unserer VIP-Couch Platz zu nehmen.

Ihr Berufswunsch mit 20 war:

Mit 20 hatte ich bereits als Elektroinstallateur mit sicherheitstechnischer Ausrichtung gearbeitet. Mit 16 war mein Wunsch die Handelsmarine, weil es in der weiten Welt viel zu entdecken gibt.

Was hat Sie dazu bewogen, eine Aufgabe im Bereich Sicherheit zu übernehmen?

Mein heutiger Geschäftspartner sowie die Erkenntnis, dass spezifische Fachkompetenz im Bereich Brandschutz und Sicherheitstechnik in Zukunft eine Menge Potential abverlangt.

Welche sicherheitspolitische Entscheidung oder welches Projekt sollte Ihrer Meinung nach schon längst umgesetzt sein?

Die Normung von Dienstleistungen in der Sicherheitstechnik, welche nach Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie Nachweise der Kompetenz definieren.

Ein Erfolg, den Sie kürzlich errungen haben, war:

Der erfolgreiche Aufbau der Arge Errichter und Planer im ZVEI, welche im Januar 2010 schon 102 Mitglieder innerhalb von drei Jahren aufweisen konnte.

Welche Reform bewundern Sie am meisten?

Die Einführung des Euro.

Wer hat Ihrer Meinung nach eine Auszeichnung verdient?

Die Menschen, die sich ernsthaft mit der Abwendung von Gefahren beschäftigen und dabei oftmals ihr Leben riskieren.

Worüber können Sie sich freuen?

Über meine Kinder – und über junge Menschen, die Ehrgeiz haben und eigene Ideen entwickeln, das Erreichen eines schwer erkämpften Zieles verfolgen.

Wobei entspannen Sie?

Bei gutem Essen, einem gepflegten Rotwein und Treffen mit guten Freunden, gern auch mal bei Handwerksarbeiten.

Welchen Urlaubsort können Sie empfehlen?

In Deutschland ist es für mich die Ostsee und die Moselgegend.

Wie würde ein guter Freund Sie charakterisieren?

Er ist ein angenehmer, zuverlässiger und bodenständiger Freund, zudem sehr engagiert und zielstrebig, dabei auch mal gern unbequem in seinen Entscheidungen.

Welche Zeitschriften lesen Sie regelmäßig?

Meist Fachzeitschriften wie die GIT SICHERHEIT, den Feuertrutz oder Brandschutz, gern aber auch mal den Focus.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

„Die Stargate-Verschwörung, geheime Spurensuche in Ägypten“ von Andreas von Retzi.

Welche Musik hören Sie am liebsten?

Gern die 80er, auch Rock und Schlager, aber auch spezielles wie Country von Garth Brooks.

Was motiviert Sie?

Meine Familie und die eigene Arbeit, wenn die gesetzten Ziele erreicht werden und etwas bewirken.

Worüber machen Sie sich Sorgen?

Die Mittelstandspolitik, am meisten die Bildungspolitik, die Gleichgültigkeit der Jugend, dass jugendliche Schulabgänger immer häufiger in der Ausbildung nicht mehr lernfähig sind, weil essenzielle Grundlagen fehlen.

Die beste Erfindung im Bereich Sicherheit ist Ihrer Meinung nach:

Die Erfindung der Rauchmelder, ein wesentlicher Schutz, der in keinem Haushalt fehlen darf.

Ihre gegenwärtige Geistesverfassung ist:

Immer neue Ziele setzen und positiv vorausschauend denken.



Kennen Sie unser Easy-Info-System?

Wir helfen Ihnen, auf dem Weg zu mehr Informationen jede Menge Zeit zu sparen.

Mit diesem Leserservice bietet der GIT VERLAG Ihnen zusätzlich zu allen elektronischen Wegen die Möglichkeit, mit einer einzigen Postkarte gleich von mehreren Unternehmen kostenlos Unterlagen anzufordern.

Notieren Sie einfach die bei dem Beitrag im Heft stehende Kenn-Nr. auf der Easy-Info-Card, füllen Sie die Angaben zu Ihrer Person vollständig aus und schicken Sie uns die Karte. Wir leiten Ihre Anfragen an den Hersteller weiter.

Verwenden Sie nebenstehende Schlüssel, um die Angaben zu Ihrem Tätigkeitsbereich richtig auszufüllen.

Wir möchten Sie bitten, nur Geschäftsadressen anzugeben. Ihre Privatadresse können wir leider nicht berücksichtigen.

Easy info

Beruf/Position/Wirtschaftszweig

IHR BERUF	IHRE POSITION	IHR WIRTSCHAFTSZWEIG	
AR Architekt	AB Abteilungsleiter	BA Banken	LA Labor allgemein
C Chemiker	BL Betriebsleiter	BE Bergbau	LC Lack und Farben
FE Feuerwehrmann	EL EDV-Leiter	BW Bauwesen, Architekten	LE Nahrungs- und Genußmittelindustrie
I Ingenieur	GB Gefahrgutbeauftragter	C Chemische Industrie	LR Luftfahrt
IM Informatiker	GF Geschäftsführer	CO Unternehmensberatung	MA Maschinenbau
K Einkäufer	GL Vertriebsgruppenleiter	DV Datenverarbeitung	MO Mobilfunk
KA Kaufmann	IL Institutsleiter	EL Elektronik/Elektrotechnik	MR Meß- und Regeltechnik
PH Physiker	LI Leiter IT-Sicherheit	EN Energieversorgung	MS Metall
VB Volks-/Betriebswirt	LL Laborleiter	F Forschungsinstitute	O Ämter/Behörden
T Techniker	LU Leiter Unternehmenssicherheit	FB Fahrzeugbau	PC Petrochemie
anderer:	M Manager	FL Flughäfen	PH Pharmazeutische Industrie
	ML Marketingleiter	FW Feuerwehr	TR Transportwesen
	PD Produktionsleiter	HA Handel	TX Textil
	PE Projektleiter	HO Hotels	UE Entsorgungsunternehmen
	PL Personalleiter	S Ingenieurbüros	UM Umwelt
	PR Produktmanager	IF Feinmechanik, Optik, Video	VS Versicherungen
	PT Prokurist	IN Institute	VT Verfahrenstechnik
	SA Sicherheitsbeauftragter	KA Kaufhäuser	WS Sicherheitsdienstleister
	SF Sicherheitsfachkraft	KH Krankenhaus	anderer:
	ST Störfallbeauftragter	KU Kunststoffindustrie	
	TL Techn. Leiter	AN Anlagenbau	
	VE Verkaufs-/Vertriebsleiter	SI Sicherheit	
	andere:		

Übertragen Sie bitte Ihre Verschlüsselung auf die Easy Info Karte.

Interessensgebiete

SECURITY	BRANDSCHUTZ
S1 Security allg.	SR Brandschutz allg.
SS Sicherheitsmanagement	M2 Löschtechnik mobil
SH Gebäudesicherheit/-management	M3 Löschtechnik stationär
S2 Einbruchschutz	M4 Baulicher Brandschutz
SX Videoüberwachung	M5 Löschmittel
ZZ Zeit und Zutritt	M6 Brandmeldetechnik
S3 Gefahrenmeldetechnik	
SK Dienstleistung	SAFETY
PU Perimeterschutz	M7 Arbeitsschutz allg.
	M8 Gasmesstechnik mobil
	M9 Gasmesstechnik stationär
IT SECURITY	SI Gefahrstoffe
SY IT-Security allg.	SV Maschinen/Anlagensicherheit
S4 Netzwerksicherheit	I1 Persönliche Schutzausrüstung
S5 Sichere Telekommunikation	I2 Markierung/Kennzeichnung
S6 Chipkartentechnik	I3 Ergonomie
S7 Verschlüsselung	anderes:
S8 Identifikation und Zugangsberechtigung	
S9 Firewalls	
M1 Schutz vor Datenmanipulation	

Übertragen Sie bitte Ihre Verschlüsselung auf die Easy Info Karte.

Arbeitsgebiete

SA Ausbildung
SD EDV/Dokumentation
SE Entsorgung
SF Forschung/Entwicklung/Labor
SL Produktion
SZ Prozesskontrolle/Qualitätssicherung
ST Technikum
SO Transport/Logistik
I4 Planung
I5 Verwaltung
I6 Vertrieb
I7 Einkauf
PW Marketing
anderes:

Wir garantieren, dass Ihre Angaben ausschließlich unter strikter Beachtung des Datenschutzes gespeichert und verwendet werden. Für Ihre freundliche Hilfe dankt Ihnen der GIT VERLAG.

**Extrem scharf.
Extrem nah.**

D32x10HR4D: 10 ~320 mm

D32x15.6HR4D: 15.6 ~500 mm



32x MP ZOOM

**Besuchen Sie uns in Birmingham
IFSEC, Halle 5 Stand E25
10.-13. Mai 2010**

Easy Info • 133

www.fujinon.de

Medical

TV

CCTV

Machine Vision

Binoculars



MP MEGA
PIXELS

Die Megapixel Zoom Objektive von Fujinon: dank des 32-fachen Zoomfaktors und einer maximalen Brennweite von 500 mm bestens geeignet für die Überwachung langer Distanzen. Die Auflösung von 1.3 Megapixel sorgt für höchste Detail-

genauigkeit in HD Qualität. Und dank der Day+Night Technologie von Fujinon erübrigt sich das Nachfokussieren bei Umschaltung zwischen Tag- und Nachtmodus – für sichere Überwachung rund um die Uhr. Fujinon. Mehr sehen. Mehr wissen.